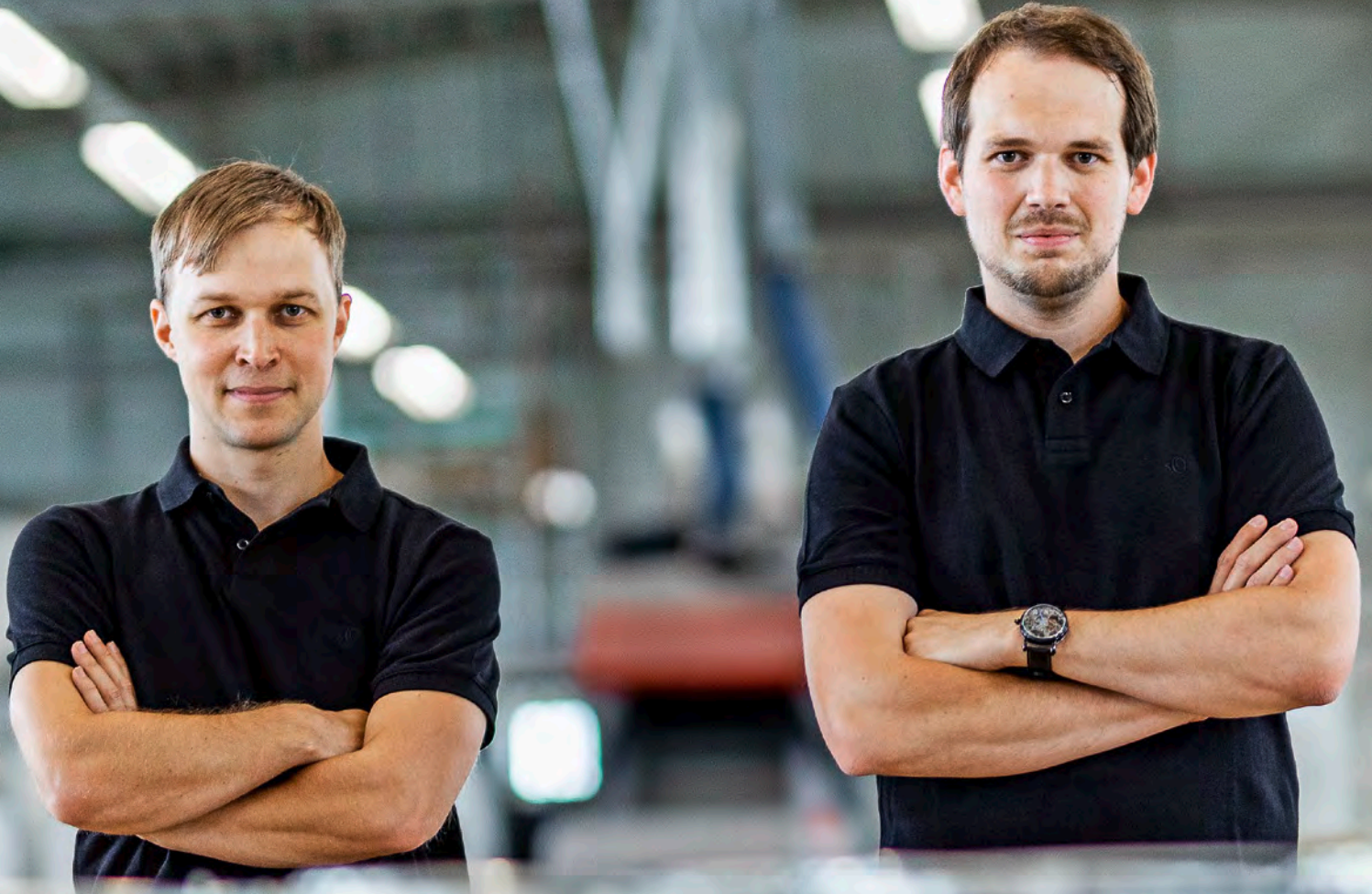


# Wirtschaft

## IN MAINFRANKEN

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



## Die Metall-Drucker

Wie zwei Würzburger die  
Metallverarbeitung revolutionieren.

# LOGISTIK FÜR VISIONÄRE UND EINKÄUFER.

DACHSER European Logistics

Neben vielen europäischen Standorten verbinden wir auch langfristige Unternehmensziele mit kurzfristigen Optimierungsvorteilen. Profitieren Sie mit DACHSER von einem flächen-deckenden Transportnetz, einheitlichen Standards und präzise getakteten Laufzeiten. Wir verbessern Ihre Logistik. Zuverlässig. Effizient. Täglich.



DACHSER SE • Logistikzentrum Würzburg  
Niederlassungsleiter Jan-Oliver Schneider  
Industriepark 5 • 97273 Kürnach  
Tel.: +49 9367 985 110 • Fax: +49 9367 985 119  
jan-oliver.schneider@dachser.com



## Mainfranken und die intelligenten Maschinen

**M**ainfranken hat als Innovationsregion eine lange Tradition. Gerade als maschinenbau- und produktionsstarke Region ist sie schon immer mit typischen Herausforderungen konfrontiert, denen sie nur mit erstklassigen und neuen Lösungen entgegentreten kann. Innovationen müssen sich dabei in Fertigungsverfahren und Produkten niederschlagen. Maschinen haben hier eine Doppelrolle, da sie hoch fertigungsrelevant und selbst auch Produkte sind. Wichtige Entwicklungsphasen von Maschinen wurden durch völlig neue Technologien ausgelöst. Nach der Elektrifizierung, Elektronifizierung und der Computerisierung wandeln sich Maschinen derzeit durch Sensor- und Vernetzungstechnologien zu digitalen Systemen. Auch neu entdeckte Technologien werden sich in Maschinen integrieren lassen. Hieraus werden innovative Geräte und Maschinen sowohl für Unternehmen als auch für Endverbraucher entwickelt werden.

Ein Beispiel für eine hochentwickelte Maschine könnte ein selbstständig agierender Roboter sein, der sich ohne Programmierung und selbstlernend auf die unterschiedlichsten Aufgabenstellungen und Umgebungen einstellen kann. Die Schlüsseltechnologie hierzu wird eine weiterentwickelte künstliche Intelligenz sein, welche Maschinen intellektuelle Fähigkeiten bescheren wird. Es ist deshalb wichtig, dass wir in der Region die Epoche der Intellektualisierung der Maschinen durch KI-Software aufmerksam und gemeinsam beobachten und mitentwickeln, sodass Mainfranken auch in Zukunft als Innovationsregion wahrgenommen wird.

Ich bin mir sicher, dass die Region mit ihren Hochschulen, die gerade durch die High-tech Agenda Bayern eine entsprechende Stärkung erfahren, diese Herausforderung nicht nur im Bereich der Maschinen hervorragend meistern wird.

Ich wünsche Ihnen viel Interesse und Freude beim Durchstöbern dieser Wirtschaft in Mainfranken.

Ihr Robert Grebner  
Präsident der Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Würzburg-Schweinfurt (FHWS)

»Es ist wichtig, dass wir die Epoche der Intellektualisierung der Maschinen durch KI-Software mitentwickeln.«



**12** Zwei Würzburger haben ein neues Verfahren für den 3D-Druck mit Metallen entwickelt.

**24** Innovative Corona-Tests aus Würzburg.

**Einblick**

**Linie 6.** Würzburgs Straßenbahnen bekommen Zuwachs. . . . . **06**

**Namen + Nachrichten**

**Deutscher Nachhaltigkeitspreis.** Ein Sieger jubelt in Mainfranken . . . . . **08**

**Volkacher Agentur.** Gleich vier Wirtschaftspreise abgeräumt . . . . . **09**

**ÖPNV.** Kammern plädieren für schnellen Bau der Linie 6 in Würzburg . . . . . **10**

**Schwerpunkt: Innovation**

**Innovativ.** Metall einfach gedruckt . . . . . **12**

**Start-up.** Mit Nanoteilchen auf Spurensuche . . . . . **18**

**Medizintechnik.** Innovative Corona-Tests . . . . . **24**

**Interview des Monats**

**Leasing.** Ein Finanzmodell der Zukunft . . . . . **26**

**Start-ups und Gründerszene**

**Neue App.** Die einfache digitale Bürgerbeteiligung . . . . . **28**

**Nachfolge.** Pandemie bremst Generationenwechsel . . . . . **30**

**IHK-Praxis**

**Digitalisierung.** Mehr Service für die Wirtschaft . . . . . **34**

**Immobilien.** Der große IHK-Branchenreport. . . . . **37**

**Mainfranken exklusiv**

**Anzeigenkompodium.** Regionalspecials mit diversen Wirtschaftsthemen. . . . . **41**

**Regionale Wirtschaft**

**Sanierung.** Die neue Restrukturierungsverordnung . . . . . **58**

**Interview.** IHK-Experten zu Corona- Förderprogrammen . . . . . **62**

**Kurtz Ersä.** Starke Jahresleistung in schwierigem Umfeld . . . . . **66**

**Kooperativ.** Gemeinsam für Fachkräfte von morgen . . . . . **67**

**Crossmedial.** Neues FHWS-Hochschulmagazin. . . . . **70**

**ZMI GmbH.** Wieder Top-Arbeitgeber. . . . . **70**

**Tradition.** 125 Jahre Forstner . . . . . **72**

**Firmenregister** . . . . . **40**

**Marktteil / Inserentenverzeichnis** . . . . . **73**

**Impressum** . . . . . **74**



# 58

Experte zeigt Unternehmen Wege aus der Krise.

## #Gemeinsam

Der bunte Hashtag „#Gemeinsam“ steht für die Umsetzung des Markenkerns der IHK-Organisation: „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung.“

**Folgen Sie uns auf den Sozialen Medien und verpassen Sie keine regionalen Wirtschaftsnews mehr:**

**IHK Würzburg-Schweinfurt**

**WEITERBILDUNGSKANÄLE:**

**ihk.wuerzburg.schweinfurt**

**IHKWeiterbildungWuerzburgSchweinfurt**

**ihkwuerzburgschweinfurt**

**ihk\_weiterbildung**

**ihk\_mainfranken**

**ihkwuerzburg-schweinfurt**

# Sonderaktion

Angebot für Gewerbekunden (Preis zzgl. Mehrwertsteuer)

## IVECO EasyCargo 75 E 19 P Euro 6



**sofort verfügbar**  
137 kW (186 PS),  
7.490 kg zulässiges  
Gesamtgewicht

**inkl. 2 Jahre IVECO-Neuwagengarantie**

Neupreis inkl. Überführung **91.730,- €**

**Angebotspreis:**  
**49.900,- €**  
zuzüglich Mehrwertsteuer

**Sie sparen:**  
**41.830,- €**

## IVECO Daily 70 C 18 DK Euro 6



**sofort verfügbar**  
132 kW (180 PS),  
ca. 3.400 kg Nutzlast

**inkl. 2 Jahre IVECO-Neuwagengarantie**

Neupreis inkl. Überführung **74.990,- €**

**Angebotspreis:**  
**48.900,- €**  
zuzüglich Mehrwertsteuer

**Sie sparen:**  
**26.090,- €**

## IVECO Daily 35 S 16 V Euro 6



**sofort verfügbar**  
115 kW (156 PS),  
3.500 kg zulässiges  
Gesamtgewicht

**Umwelplakette grün**

Neupreis inkl. Überführung **45.140,- €**

**Angebotspreis:**  
**25.990,- €**  
zuzüglich Mehrwertsteuer

**Sie sparen:**  
**19.150,- €**

**Vertragshändler für Mainfranken**

**IWM** Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg  
Tel. 0931/200210 · Fax 0931/2002139  
IWM Autohaus GmbH vertrieb@iwmautohaus.de

**IVECO**  
Händler



## Würzburgs Straßenbahnen ...

... bekommen Zuwachs. Mitte Dezember 2020 hat die Regierung von Unterfranken den Planfeststellungsbeschluss für den Bau der Linie 6 bekannt gegeben. Die neue Linie soll die Innenstadt mit dem Stadtteil Hubland verbinden. Die IHK begrüßt das Vorhaben: „Es freut uns, dass wir dem Ziel der Linie 6 endlich näherkommen. Der Neubau durch das Frauenland wird sich positiv auf die Gesamtstadt auswirken, denn ein attraktives ÖPNV-Angebot ist immer auch ein Entscheidungskriterium im Wettbewerb um Fachkräfte für unsere Unternehmen“, hatte IHK-Präsident Dr. Klaus D. Mapara im Dezember erklärt. Mehr dazu auch auf Seite 10.

Bild: Thomas Zitzmann; Instagram: thomas.tzfoto



Das Unternehmen Armor Solar Power Films fertigt organische Photovoltaik-Zellen, wie sie hier im Glasdach verbaut sind.

# Nachhaltigkeitspreis: Einer der Sieger stammt aus der Region

**KITZINGEN.** Einer der Sieger des 13. Deutschen Nachhaltigkeitspreises stammt aus Mainfranken. Der im Kitzinger Innopark angesiedelte Anbieter von organischen Photovoltaik-Komponenten, die Armor Solar Power Films GmbH, wurde in der Kategorie „Transformationsfeld Klima“ ausgezeichnet.

**D**er Deutsche Nachhaltigkeitspreis Unternehmen würdigt Akteure aus der Wirtschaft, die in den wichtigen Feldern Klima, Ressourcen, Biodiversität und Gesellschaft wirksame Beiträge zur Transformation leisten.

„Wir freuen uns gemeinsam mit Armor Solar Power Films, dass Innovationskraft aus Mainfranken nicht nur bundesweit Beachtung findet, sondern auch prominent gewürdigt wird“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn. Das Unternehmen bringe durch seine innovativen Oberflächen bei der Herstellung von Solarmodulen die Energiewende entscheidend voran, so der IHK-Chef. Die Jury würdigte diese umweltfreundliche und innovative Stromerzeugung als

wertvollen Beitrag zur Energiewende mit der Auszeichnung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises für Unternehmen 2021.

Die von Armor hergestellten organischen Photovoltaik-Komponenten sind teiltransparent, flexibel, ultradünn und vielseitig einsetzbar. So können sie zur Energiegewinnung in verschiedene Produkte unterschiedlicher Branchen integriert werden. Damit setzt das Unternehmen auf eine breite Stromerzeugung: Jedes mögliche Produkt – vom Gebäude und Auto bis hin zu Kleinelektronikanwendungen – soll mit solaraktiver Oberfläche ausgestattet werden.

Um diese Vision zu ermöglichen, liefert das Unternehmen eine Komponente für die Stromgewinnung, die jeder Pro-

dukthersteller in sein eigenes Produkt integrieren kann. Auch die saubere Energieerzeugung in urbanen Lebensräumen durch kleine Oberflächen soll ermöglicht werden. Im Vergleich zu klassischen PV-Technologien beinhalten die Solarzellen weder Schwermetalle noch seltene Erden.

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis ist die nationale Auszeichnung für Spitzenleistungen der Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Kommunen und Forschung. Die Auszeichnung wird vergeben von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen.



## Vier Preise für eology

**VOLKACH.** Die Online-Marketing-Agentur eology aus dem Landkreis Kitzingen erhielt Ende des letzten Jahres vier namhafte Wirtschaftspreise.

Zu den Auszeichnungen gehören Bayerns Best 50, Deutscher Agenturpreis, FOCUS Top-Arbeitgeber Mittelstand und FOCUS Wachstumschampion. „In einem so schwierigen Jahr war es nicht selbstverständlich, dass unsere Arbeit so viel Anerkennung bekommt. Umso mehr freuen wir uns, dass wir mit diesen vier Preisen ausgezeichnet wurden. Das bestärkt uns in unserer täglichen Arbeit und in unserem Bestreben, noch weiter zu wachsen. Ganz besonders stolz sind wir, dass wir als einziges unterfränkisches Unternehmen zu Bayerns Best 50 zählen“, so Daniel Unger, Geschäftsführer von eology.

Jedes Jahr prämiert das bayerische Wirtschaftsministerium die 50 wachstumsstärksten mittelständischen Unternehmen in Bayern. Vor-



aussetzung ist, dass die Firmen inhabergeführt sind und die Umsatz- sowie Mitarbeiterzahlen in den Jahren 2015 bis 2019 organisch gewachsen sind. Insgesamt wurden 8.000 Unternehmen aus allen Regierungsbezirken und Branchen Anfang des Jahres dazu eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen. Die Volkacher holten dabei als einziges Unternehmen den Preis nach Mainfranken.

Seit 2016 reicht eology zu jeder Prüfung des BVDW umfangreiche Bewerbungsunterlagen ein, um die Qualität der eigenen Arbeit von unparteiischer Stelle überprüfen zu lassen. Daniel Ungers Fazit: „Wir erhalten auch in diesem Jahr die Qualitätszertifikate in den Kategorien SEO und SEA. Das schaffen nur wenige deutsche Unternehmen und das macht uns extra stolz!“



Im Bild (v. l.): Daniel Unger (Geschäftsführer eology), Axel Scheuering (Geschäftsführer eology) und Lena Kapp (Senior SEO Consultant eology) mit dem Deutschen Agenturpreis.

# NEU KUNDEN GEWINNUNG DIGITAL



## Erreichen Sie Ihre Wunschkunden auf neuen Wegen

Eine Firmenwebseite, die nicht verkauft, ist überflüssig. Ein Profil auf Xing, LinkedIn und Facebook, welches keine Kunden anspricht, ist verschwendetes Potenzial.

Nutzen Sie unser 1:1-Coaching und holen Sie sich das richtige **Know-how für mehr Kundenanfragen** in Ihr Unternehmen. Oder lassen Sie Ihre Medienpräsenzen von  **kreativen Profis** zu einem stimmigen Gesamtauftritt gestalten.

BEACHDESIGN ist Ihr Bademeister in der Werbeflut – wir bringen Sie in die Sichtbarkeit und zeigen Ihnen Wege zu Ihren Wunschkunden.

Vereinbaren Sie gleich Ihr Beratungsgespräch mit Thomas Görgens unter [www.neukunden-digital.de](http://www.neukunden-digital.de)



**BEACHDESIGN**  
Die Agentur für gute Gestaltung

:: [www.beachdesign.de](http://www.beachdesign.de)

# IHK und HWK plädieren für schnellen Bau der Linie 6

**ÖPNV.** Mit Bekanntgabe des Planfeststellungsbeschlusses durch die Regierung von Unterfranken hat das Verfahren zum Bau der Straßenbahnlinie 6 eine wichtige Hürde genommen. IHK und HWK betonen die hohe Bedeutung der Linie 6 für Würzburg und sprechen sich für eine schnelle Projektumsetzung aus.

**E**ine bedarfsgerechte und leistungsfähige ÖPNV-Anbindung des Hublands, insbesondere des neuen Stadtteils Hubland Nord und der dort ansässigen Unternehmen, ist zentraler Bestandteil einer positiven Entwicklung in den östlichen Stadtquartieren“, sagt Dr. Klaus D. Mapara, Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt. „Der Bezirksausschuss Würzburg sowie der IHK-Verkehrsausschuss haben bereits mehrfach die Relevanz des Projektes betont. Es freut uns, dass wir dem Ziel der Linie 6 endlich näherkommen. Der Neubau durch das Frauenland wird sich positiv auf die Gesamtstadt auswirken, denn ein attraktives ÖPNV-Angebot ist immer auch ein Entscheidungskriterium im Wettbewerb um Fachkräfte für unsere Unternehmen“, so der IHK-Präsident weiter. Auch wäre die

Linie 6 ein wichtiger Beitrag zur Mobilitätswende in Würzburg und – mit dem neu entstehenden Park-and-Ride-Parkplatz vor Ort – für das Umland: „Das Vorhaben verbessert die Erreichbarkeit der Würzburger Innenstadt. Davon profitiert nicht nur das dort ansässige Gewerbe, davon profitieren alle“, so Mapara.

So sieht das auch der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken, Ludwig Paul. „Die Stadt Würzburg hat in den vergangenen Jahren eine nachhaltige und umweltbewusste Verkehrspolitik angestoßen. Mit der nun angestrebten Straßenbahnnetzwerkerweiterung wird die ÖPNV-Anbindung zukunftsfähig gestaltet. Um einem weiteren Anstieg der Verkehrsbelastung in der Innenstadt entgegenzuwirken, ist eine Verbesserung der Erschließung durch alternative Verkehrs-

arten zwingend notwendig. Ein attraktiver Nahverkehr schafft die Möglichkeit, Anwohner, Arbeitnehmer, Auszubildende, Schüler und Studierende schnell und umweltfreundlich an ihren Zielort zu bringen. Dies entspricht nicht nur den heutigen Erfordernissen, sondern auch denen künftiger Generationen.“

## Politischer Wille und Finanzierung müssen folgen

Beide Wirtschaftskammern betonen, dass nun erst die Arbeit an der eigentlichen Umsetzung beginne: „Neben dem klaren Bekenntnis aller politischen Akteure zur Sicherung dieses Mammutprojektes für die Region muss nun insbesondere die Finanzierung gesichert werden. Der Bau selbst wird schließlich Jahre dauern, da braucht es Durchhaltekraft und Konsens“, sind sich Mapara und Paul einig. Hilfreich seien sicherlich die derzeit attraktiven Förderungsmöglichkeiten. Um den Bau der neuen Straßenbahnlinie im Konsens aller Interessensgruppen realisieren zu können, bieten IHK und Handwerkskammer der Stadt erneut an, sich gemeinsam mit der regional betroffenen Wirtschaft sowie interessierten Stakeholdern wie bspw. der Initiative Bündnis Verkehrswende jetzt und weiteren Akteuren in den Dialogprozess einzubringen. Neben frühzeitiger Information und Partizipation gelte es, insbesondere mit Blick auf geschäftsbeeinträchtigende Folgen im Zuge von Baumaßnahmen, frühzeitig präventiv tätig zu werden. Hier plädieren die Wirtschaftskammern einvernehmlich für ein abgestimmtes Baustellenmanagement.



**Jacek Braminski**  
0931 4194-242  
jacek.braminski@wuerzburg.ihk.de

Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat mit tiefem Bedauern davon Kenntnis genommen, dass

# Wilfried Grampp

am 17. Januar 2021 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.



**D**er gebürtige Würzburger stammt aus einer Familie, die seit Generationen mit der Automobilbranche verbunden ist. Bereits sein Großvater arbeitete 1894 im damals noch jungen Automobilbau, sein Vater betrieb in Würzburg eine Hanomag-Vertretung und verkaufte hier später auch Mercedes-Benz-Lastwagen. Mitte der 1970er-Jahre expandierte

die Firma nach Lohr, dort machte sich der Kfz-Meister Wilfried Grampp 1977 selbstständig und gründete die Autohaus Grampp GmbH, die seit 2003 von seinem Sohn Peter Grampp geführt wird.

Neben dem beruflichen Engagement fand der passionierte Jäger noch die Zeit, sich kommunalpolitisch und ehrenamtlich zu engagieren. Er war nicht nur Gründungsmitglied der mainfränkischen Wirtschaftsunioren, im Ehrenamt der IHK hat der Unternehmer seit 1975 in vielen Gremien die positive wirtschaftliche Entwicklung Mainfrankens entscheidend mit beeinflusst. Von 1991 bis 1995 war er Präsident der IHK, seit 2003 Ehrenmitglied der Vollversammlung. Für seine Verdienste erhielt er das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft und viele andere Auszeichnungen, darunter auch die Große Ehrenmedaille der IHK.

Die mainfränkische IHK wird Wilfried Grampp ein bleibendes Andenken bewahren.

## Rickard Gustafson wird neuer Präsident und CEO der SKF-Gruppe

**Göteborg/Schweinfurt.** Der Vorstand der SKF-Gruppe hat Rickard Gustafson zum neuen Präsidenten und CEO von SKF AB berufen. Er folgt auf Alrik Danielson. In der ersten Hälfte des Jahres wird Gustafson zu SKF wechseln.

„Ich freue mich sehr und bin dankbar für die Gelegenheit, zu SKF zu wechseln, einem in der Branche hochgeschätzten Unternehmen“, sagt Gustafson. Der 56-Jährige ist derzeit Präsident und CEO der schwedischen SAS Group, einer der führenden Airlines Skandinaviens. „Ich

freue mich auf die Zusammenarbeit und will die laufende Transformation in ein noch kundenorientierteres, innovativeres, effizienteres und nachhaltigeres Geschäft weiter beschleunigen“, sagt der künftige CEO.

„Der Verwaltungsrat dankt Alrik Danielson für seine wichtigen Beiträge zur Entwicklung von SKF während seiner Zeit als Präsident und CEO“, sagt Hans Stråberg, Vorsitzender des Verwaltungsrats der SKF-Gruppe.



## Tina Schäfer neue Geschäftsführerin

**Würzburg.** Tina Schäfer, bisher Chief Operations Officer der Vogel Corporate Media GmbH (VCM), ist zur Geschäftsführerin (CEO) berufen worden.

Gleichzeitig wurde die VCM in Vogel Corporate Solutions GmbH (VCS) umbenannt. Tina Schäfer ist seit September 2012 in der Vogel-Gruppe tätig und hat seitdem den Aufbau von Vogel Corporate Media in unterschiedlichen Führungsrollen vorangetrieben.



## Neues Mitglied in der Geschäftsführung

**Sennfeld.** Julia Haubner, bisherige Bereichsleiterin für passive Infrastrukturen und Rechenzentrumsbau bei Vintin,

hat jetzt die operative Geschäftsführung der Vintin Constructions GmbH übernommen. Die Vintin Constructions GmbH ist eine Tochter der Vintin-Gruppe. Sie betreut und berät mittelständische Kunden, öffentliche Institutionen sowie Forschungseinrichtungen.



## Wechsel in der Geschäftsführung

**Coburg/Würzburg.** Periklis Nassios, Geschäftsführer Einkauf der Brose-Gruppe, ging zum Jahreswechsel in den Ruhestand. Seine Nachfolge übernahm Dr. Philipp Schramm.

Er leitet jetzt als Senior Vice President den Einkauf der Brose-Gruppe, der dem kaufmännischen Geschäftsführungsressort zugeordnet wird.





Firmengründer und Erfinder Christian Staudigel (l.) und Christian Fischer.

# Metall einfach gedruckt

**INNOVATIONEN.** Schon seit Jahrtausenden gehört die Metallverarbeitung zu den grundlegenden Errungenschaften menschlicher Innovationen. Was einst gehämmert, gewalzt oder gegossen wurde, entsteht heute im 3D-Druckverfahren. Angespornt von den Möglichkeiten des 3D-Drucks haben zwei Würzburger die Cold-Metal-Fusion-Technologie entwickelt, um dem Metall-3D-Druck den Sprung in die Serienfertigung bis zu 100.000 Bauteilen zu ermöglichen.

**D**as Würzburger Startup Headmade Materials geht mit der Erfindung der Cold-Metal-Fusion-Technologie (CMF) einen innovativen Weg in dem noch sehr jungen Verfahren zum Drucken von Metallbauteilen. Die Einmaligkeit des Würzburger Ansatzes liegt in der Verbindung der Vorteile des 3D-Drucks mit der Fähigkeit der Serienproduktion aus der Pulvermetallurgie durch eine einzigartige Materiallösung.

Die Geschäftsführer Christian Fischer und Christian Staudigel arbeiten schon über sechs Jahre zusammen, kennen sich schon aus Studienzeiten in Erlangen. Die studierten Maschinenbauer und Kunststofftechniker sind über die Vermittlung eines Professors nach Würzburg ans SKZ, das Kunststoffzentrum gekommen. Ursprünglich habe die Promotion im Vordergrund gestanden. „Aber die Dinge kommen manchmal anders, als man denkt“, meint Staudigel. Neben den SKZ-Forschungsprojekten

wurde eine nachhaltige Idee geboren – und auch heute beflügelt diese ihr Unternehmen weiter auf dem Weg zu ihrem Ziel, „bestehende Hürden im 3D-Druck abzubauen und dessen Weg in die additive Serienfertigung voranzutreiben“, so Christian Staudigel.

Rund sechs Jahre arbeiten Christian Fischer und Christian Staudigel bereits an der „additiven Idee“. Unter anderem wurden die jungen Forscher durch das Förderprogramm „EXIST-Forschungstransfer“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie unterstützt, das herausragende forschungsbasierte Gründungsvorhaben fördert. „Wir haben damals schon gemerkt, dass hinter der Idee ein großes wirtschaftliches Potenzial steckt und es nicht nur ein Thema für eine wissenschaftliche Arbeit ist.“ Weiter wurden die Gründer bei der Weiterführung ihrer Idee sowohl bei wirtschaftlichen als auch technischen Problemen jederzeit unterstützt. Wie zum Beispiel mit vier Arbeitsstellen am

»Bis zu 100.000 Bauteile pro Jahr sind unser Ziel – ein bisher im 3D-Serien-Druck unerreichtes Marktsegment.«

Christian Staudigel

SKZ. Unterstützung fanden sie ebenfalls durch das Innovations- und Gründerzentrum Würzburg und die Aktivsenioren Bayern. Schließlich wurde die Headmade Materials GmbH im April 2019 gegründet. Ende letzten Jahres ist das Unternehmen mit seinen neun Mitarbeitern in ein eigenes Firmengebäude in Unterpleichfeld bei Würzburg gezogen. Den Sprung in die Selbstständigkeit ermöglichte letztendlich auch die Partnerschaft mit dem Venture-Capital-Investor btov Partners und ein Venture-Capital in Höhe von 1,9 Millionen Euro. Vermittelt wurde der internationale Investor vom BayStartUP Investoren-Netzwerk, bei dem die Würzburger Forscher in der ersten Phase des Business Plan Wettbewerbs Nordbayern erfolgreich teilgenommen hatten.

## Wachstumsmarkt additiver Metalldruck

Der 3D-Druck von Metallbauteilen, unter anderem in den Bereichen Maschinenbau, Medizin-



Bei der Entpulverung des gedruckten „Grünteils“.

technik, Luft- und Raumfahrt, aber auch in Bereichen der Automobilindustrie, gilt als stark wachsender Zukunftsmarkt. „Dieser werde heute allerdings immer noch durch hohe Bauteilkosten und einen geringen Output begrenzt“, meint Staudigel. Das Ziel von Headmade Materials sei der 3D-Druck in Serie von 100 bis zu 100.000 Bauteilen pro Jahr – ein bisher im 3D-Druck unerreichtes Marktsegment, das die Würzburger mit ihrem Cold-Metal-Fusion-Verfahren ins Auge fassen.

### Das CMF-Verfahren

Die neue CMF-Technologie (Cold Metal Fusion) aus Würzburg unterscheidet sich von der bislang bekannten 3D-Drucktechnologie zur Herstellung von Metallbauteilen dahingehend, dass bisher stets Standardmaterialien auf speziell entwickelten Maschinen verarbeitet wurden. Bei der CMF-Technologie liegt das Know-how jedoch im Material, das auf ausgereiften Standard-3D-Druckern verarbeitet werden kann. Materialien wie Kobalt-Chrom, Titan, Edelstahl 316L oder Wolfram seien bislang die Metalle, mit denen

»Unser Ziel ist es, die Cold-Metal-Fusion-Technologie bis vor die Haustüre unserer Kunden zu tragen, damit diese schneller und besser High-Quality-Bauteile herstellen können.«

Firmengründer Christian Staudigel

die Headmade Materials GmbH derzeit am internationalen Markt agiere, so Staudigel.

### Der Prozess des Metalldruckens

Als Basis liegen die Metalle in pulverisierter Form vor und werden vor dem eigentlichen Formungsprozess mit einer Kunststoffbindermatrix gemixt – das eigentliche Know-how der Würzburger Erfinder. Durch die spezielle Materialmischung wird im Gegensatz zu bisherigen 3D-Druckverfahren die Formgebung von der Herstellung des finalen Metallbauteils entkoppelt, was diverse Vorteile bietet. „Mit unserem Cold-Metal-Fusion-Verfahren bieten wir Kunden neue Möglichkeiten in der Fertigung von Metallbauteilen mittels 3D-Druck – aber gleichzeitig auch, auf bewährte Prozesse zu setzen“, sagt Staudigel.

„Da der Kern des Prozesses auf unserem Headmade-Rohstoff liegt, ist es unser Ziel, Kunden in die Lage zu versetzen, ihre Teile selbst herzustellen. Wir verfügen über das Know-how sowie die Prozesskette, um sie beim



Bauteile werden auf Keramikunterlagen zu Metallbauteilen versintert.



**Herzlichen Dank  
an unsere  
Bauherren und  
unser Riedel Bau  
Team für die  
gute Zusammen-  
arbeit!**

# Herzlichen Dank!

Traditionell bedanken wir uns mit dieser Anzeige bei unseren Bauherren und Auftraggebern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Da 2020 ein ganz besonderes Jahr war, möchten wir uns an dieser Stelle auch bei unserer engagierten Belegschaft bedanken. Zusammen konnten wir an zahlreichen Bauvorhaben arbeiten. Hier ein Auszug:

**Unterfranken**

- Justizzentrum, Schweinfurt
- Schulzentrum Alfons Goppel, Schweinfurt
- SKF Bau 321 Montagehalle, Schweinfurt
- Wohnen „Living@Askren“, Schweinfurt
- Wohnen „Living@Manor-II“, Schweinfurt
- Wohnen Quartierseingang, Schweinfurt
- Mehrfamilienwohnhaus, Schweinfurt
- Umbau Betonwerk Kann, Haßfurt
- Heeresmusikkorps, Veitshöchheim
- Wohnen am Tännigholz, Versbach
- Geschäftshaus „Marktbärbl“, Würzburg
- Mainfranken Theater, Würzburg
- Wohnen an den Terrassengärten, WÜ
- Polizei-Einsatz-Zentrum, Würzburg
- Schaumstoffe Wegerich, Würzburg
- Seniorenzentrum Seelein, Würzburg
- Unterkünftegebäude  
Feuerweherschule, Würzburg

**NEU! Wohnanlage  
Maintalblick Veitshöchheim**  
- 22 Neubau-Eigentumswohnungen  
- Baubeginn Frühjahr 2021  
Jetzt informieren! Tel. 09721 676-303  
E-Mail: immobilien@riedelbau.de

- Lidl-Markt, Ochsenfurt
- Bürogebäude Wölfel, Höchberg
- Wohnen an der Sternwarte, Würzburg
- Wohnquartier Bossi-Viertel, Würzburg

**Mittelfranken, Oberfranken**

- Mehrfamilienhaus Comet, Bamberg
- Wohnanlage Weichsefeld, Bamberg
- Domicil Seniorenpflegeheim, Bayreuth
- August-Meier-Haus, Nürnberg

**Oberbayern, Schwaben, Niederbayern**

- Bürogebäude Karl, München
- Office-Areal „i-Campus“,  
Werksviertel München
- Wohnanlage KUPA, München
- Wohnanlage PACE, München
- Wohngebäude, München
- Wohn- und Geschäftshaus, München
- New Campus Pro7/Sat1 (TV-Studios,  
Büro/Konferenzräume), Unterföhring
- Krematorium Ostfriedhof, München
- Wohnen im Park, München
- „Natürlich! Stadt“, Wohnen in Zorneding
- Wohnanlage Martinipark, Augsburg
- Kernkraftwerk Isar, Essenbach

**Hamburg, Schleswig-Holstein,  
Niedersachsen**

- Forschungsgebäude Harbor, HH
- Stadtteilschule Altona, HH
- MIN-Forum und Informatik, HH
- Wohnquartier Jenfelder Au, HH
- Universitäres Herzzentrum UKE, HH
- Ahrensburger Höfe, Ahrensburg
- Karriere Campus, Hannover

**Hessen, Baden-Württemberg**

- Nordbad, Darmstadt
- Forschungsgebäude H85 Boehringer  
Ingelheim, Biberach
- Domicil Seniorenpflegeheim, Friedberg
- NCT Nationales Centrum für  
Tumorerkrankungen, Heidelberg
- Seegarten Quartier, Bad Mergentheim

**Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt**

- Einkaufszentrum Anger7, Erfurt
- Umbau Kita Andreas Gärten, Erfurt
- Labor-Campus Blink AG, Jena
- Universitätscampus Inselplatz, Jena
- Grundschule, Chemnitz
- Oberschule, Chemnitz
- Hochschule für Technik / Wirtschaft,  
Laborgebäude, Dresden
- Sporthalle Quartiersschule, Leipzig

**Berlin, Brandenburg**

- Bürogebäude Neustädt. Kirchstraße
- Wohnanlage Wendenschlossstraße
- Wohnanlage Steffelbauerstraße
- Spree-Oberschule, Fürstenwalde



**Firmengruppe Riedel Bau**  
Silbersteinstr. 4, 97424 Schweinfurt  
Telefon 09721 676-0  
E-Mail: bau@riedelbau.de



Bau, der Verarbeitung und auch bei der Herstellung von Prüfteilen und der Kleinserienfertigung zu unterstützen“, erklärt Unternehmensgründer Staudigel. „So ermöglichen wir unseren Kunden, auch schon bestehende 3D-Drucker für eine Serienfertigung zu nutzen.“ Neben dem Material bieten die Würzburger auch Unterstützung bei der Umsetzung der Technologie an. „Wenn eine Eigenproduktion nicht das ist, was unsere Kunden wünschen, können wir auf unser breites Netzwerk zurückgreifen und sie mit entsprechenden Dienstleistungen verbinden, um eine Lieferkette für spezifische Bedürfnisse zu ermöglichen.“

Als technologiegetriebenes Unternehmen liege der Fokus zukünftig auf der Weiterentwicklung ihrer Material- und Beratungslösungen, zum Beispiel durch Erweiterung des Materialspektrums, Zertifizierungen, Automatisierungslösungen oder weitere Technologie-Features. Staudigel: „Dabei unterstützen wir unsere Kunden von der ersten Idee über das passende Material und die prozessgerechte Konstruktion bis zur Umsetzung

## Additiv

designte Bauteile erlauben im Vergleich zu klassischen Herstellungsverfahren eine vielfach höhere Gestaltungsfreiheit und Komplexität.

einer Produktionslinie vor Ort. Additiv designte Bauteile erlauben im Vergleich zu klassischen Herstellungsverfahren eine vielfach höhere Gestaltungsfreiheit und Komplexität. Unser Ziel ist es, die Cold-Metal-Fusion-Technologie bis vor die Haustüre unserer Kunden zu tragen, damit diese schneller High-Quality-Bauteile herstellen können“, erklärt Staudigel die Geschäftsidee.

## 3D-Metalldruck mit CMF-Technologie

Der gesamte CMF-Prozess beginnt mit der Hochskalierung der CAD-Datei eines Zielobjekts. Staudigel: „Ein Schritt, der erforderlich ist, um die Schrumpfung in den Folgeprozessen zu berücksichtigen.“ Ähnlich wie beim Lasersintern von Kunststoffen (auch Selektives Lasersintern = SLS) wird das Teil dann Schicht für Schicht hergestellt.

Dabei wird das Pulver auf eine Bauplattform vollflächig in einer Dicke von 100 µm aufgebracht. Die Schichten werden durch Laserstrahlen entsprechend der Schichtkontur des Bauteils schrittweise in das Pulverbett eingeschmolzen. Die Bauplattform wird nun geringfügig abgesenkt und eine neue Schicht aufgezogen. Die Formgebung des Bauteils erfolgt so Schicht für Schicht in vertikale Richtung.

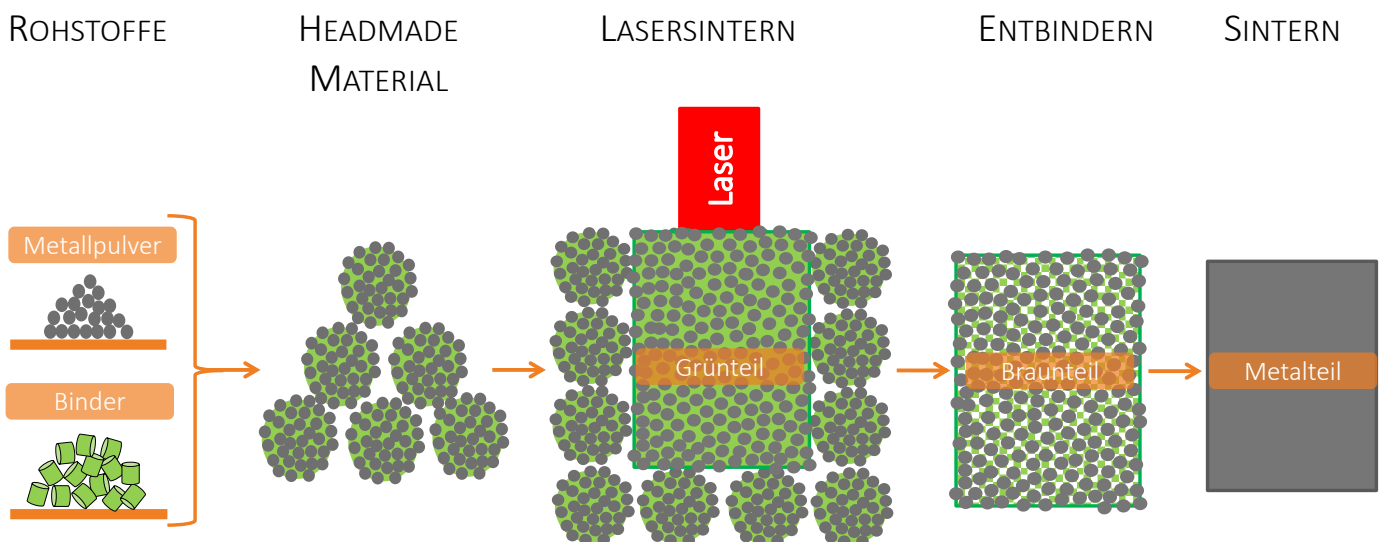
## Entpulvern

Das fertige Bauteil wird anschließend entpulvert, wobei das Entpulvern aufgrund der sehr hohen Grünteilfestigkeit – Grünteil oder auch Rohling ist ein fester Begriff in der Metallproduktion – auch automatisiert mittels Luftdruck oder Wasserstrahl erfolgen kann. Aufgrund der geringen Temperatureinwirkung während des Bauprozesses

## Sintern

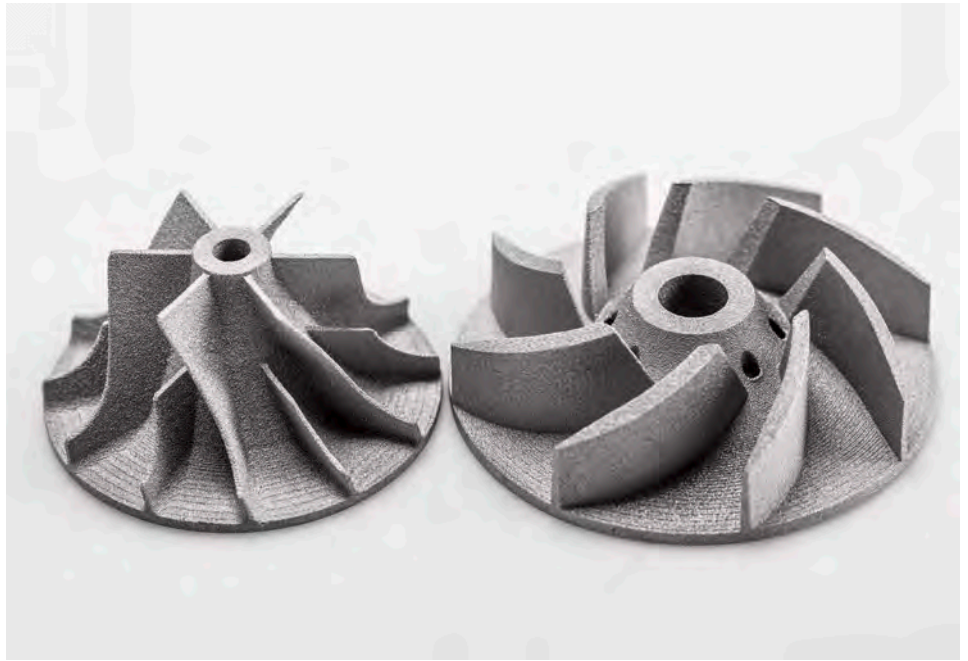
ist ein Verfahren zur Herstellung oder Veränderung von Werkstoffen. Dabei werden feinkörnige keramische oder metallische Stoffe unter hohem Druck erhitzt. Die Temperaturen bleiben jedoch unterhalb der Schmelztemperatur der Hauptkomponenten, um die Gestalt des Werkstückes zu erhalten.

## Der Druckprozess von Metallen in den verschiedenen Phasen mit CMF-Technologie.



Schema: Vom Metallpulver zum fertigen Metallteil.





Produktbeispiele für 3D-gedruckte Bauteile: Ein Kettenglied aus Titan (l.) und Verdichterräder aus Edelstahl (r.) Design von Fraunhofer IFAM und FIT AG).

ses kann das nicht verarbeitete Material vollständig wiederverwendet werden.

### Nachbearbeitung der Grünteile

Die hohe Grünteilfestigkeit beim CMF-Prozess hilft nicht nur bei der Entpulverung oder Reinigung der Bauteile, sondern erlaubt bereits vor dem Sintern (Brennen) zum Metallbauteil die mechanische Nachbearbeitung (z.B. Drehen, Fräsen, Bohren, Schleifen, Glätten der Oberfläche), was gerade bei schwer zu bearbeitenden Materialien einen hohen Mehrwert bietet.

### Vorentbinderung

Die Grünteile werden bei geringen Temperaturen in einem Lösemittel vorentbündert, wobei sich dort bereits ein Bestandteil des Binders löst. Durch eine anschließende Destillation kann das Lösemittel wieder aufbereitet und im Prozess beliebig oft wiederverwendet werden. Insgesamt ist die Lösemitteltbinderung sehr kostengünstig und umweltschonend im Vergleich zu anderen Entbinderungsprozessen – zwei Drittel des Kunststoffes wer-

den bei diesem Schritt bereits herausgelöst.

### Sintern

Nach der Vorentbinderung erfolgt der Sinterprozess (Brennprozess) zum Vollmetallbauteil. Dabei werden die Bauteile langsam auf Sintertemperatur erhitzt, wobei der verbleibende Kunststoff bereits bei mittleren Temperatu-

ren rückstandslos verbrennt. Auf Sintertemperatur des Metalls sintern die Metallpartikel zu einem dichten Vollmetallbauteil zusammen. Dabei schrumpfen die Bauteile definiert, im Beispiel von Edelstahl 316L bei 1.380 Grad um etwa 13 Prozent. Die Dichte des Materials liegt am Ende bei 98 bis 99 Prozent.

*Elmar Behringer*

### Die Technologien des 3-D-Metalldrucks

Das bereits in den 1970er-Jahren entwickelte pulverbettbasierte Schmelzverfahren unterliegt einem einfachen Prinzip: Mit einer Energiequelle, die ein Metallpulver sintert oder schmilzt, wird es ermöglicht, Schicht um Schicht ein Endstück entstehen zu lassen. Die bekannteste Technologie, die auf diesem Prinzip basiert, ist das Direct Metal Laser Sintering (DMLS), das in den 1990er-Jahren patentiert wurde. Bekannt ist insbesondere eine Methode der Direct Additive Laser Construction (CLAD). Dabei wird Pulver mittels einer Düse und einem Laserstrahl zu einer Art Schweißraupe verschmolzen. Mit dieser Methode kann im Gegensatz zum pulverbettbasierten Schmelzen direkt auf ein Teil gedruckt werden.

In den 1990er-Jahren wurde eine neue Hybrid-Methode konzipiert, die additive Bearbeitung und Fertigung kombiniert. Das sogenannte Kaltspritzen ist ein weiterer Prozess, der auch als Kaltschnittverfahren bekannt ist. Ziel ist es dabei, die Metallpulver zu verbinden, indem sie kalt auf einen Träger projiziert werden. Die Projektion wird mit Helium-Gas erzeugt. Ein nach wie vor teures und wenig genutztes 3-D-Metalldruckverfahren. Durchgesetzt haben sich heute die konventionellen Produktionsverfahren für selektives Lasersintern (SLS). Die neue CMF-Technologie (Cold Metal Fusion) der Würzburger Christian Staudigel und Christian Fischer unterscheidet sich von der SLS-Technologie im 3-D-Druckmaterial, das mit einer Kunststoffbindermatrix gemischt wird. Dies verbessert letztendlich die Fließfähigkeit und ermöglicht den 3-D-Druck mit Standardgeräten.

[www.3dnatives.com/de](http://www.3dnatives.com/de)

# Mit Nanoteilchen auf Spurensuche

**START-UP-INNOVATION.** Mit kleinsten Teilchen machen Würzburger Wissenschaftler schon länger von sich reden. Nicht zuletzt ist Bayern heute einer der führenden Nanotechnologiestandorte in Europa. Mit NanoStruct ging jetzt ein weiteres Start-up junger Wissenschaftler ins Rennen. Ihre Geschäftsidee: nanostrukturierte Goldantennen.

»Goldantennen funktionieren ähnlich wie Handyantennen. Nur dass sie viel kleiner sind.«

Enno Krauss

**M**it einem neuen Ausgangsmaterial, einem verbesserten Produktionsverfahren und einem Prototyp wollen die Würzburger Antennenbauer schon in diesem Jahr auf „Spurensuche“ im internationalen Markt gehen.

Anwender finden die Würzburger Nanoantennen unter Forschern, Analytikern und in Labors oder Einrichtungen, die, wie zum Beispiel in der klinischen Analytik, Materialien oder Arzneimittel auf molekulare Verunreinigungen prüfen. „Letztendlich kann man damit auch Sprengstoffe orten, zum Beispiel an Flughäfen oder ganz einfach im Boden, um nachzuweisen, dass dieser beispielsweise nicht

mehr verseucht ist“, erklärt Enno Krauss, Physiker, Ideengeber und Wegbereiter des neuen Unternehmens. Krauss beschäftigt sich bereits seit zwölf Jahren an der Universität Würzburg mit der Herstellung nanostrukturierter Goldstrukturen.

## Genauer und preiswerter

Im Rahmen seiner Doktorarbeit stieß der Wissenschaftler auf eine neue Methode für die Herstellung dieser nanostrukturierten Antennen. Dabei bemerkte er, dass die neue Produktionsweise viel genauere und exaktere Messungen zulasse. „Die neue Produktionsweise dieser nanostrukturierten Goldantennen war zudem noch weitaus kostengünstiger als die

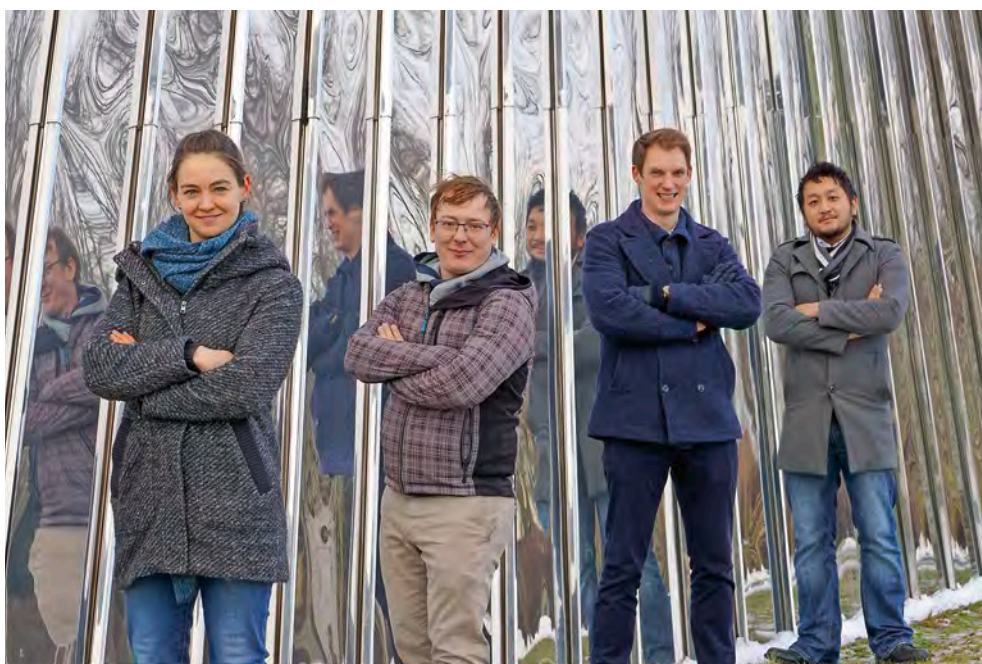
Herstellung vergleichbarer Antennen, die es bereits auf dem Markt gibt“, so Enno Krauss.

Einfach erklärt, sei die Funktionsweise der Goldantennen ähnlich wie bei Handyantennen oder Antennen auf dem Dach. „Nur dass die Goldantennen viel kleiner sind, nämlich nur wenige Hundert Nanometer groß. Und dass die kleinen Antennen keine Funkwellen verstärken, sondern die Lichtwellen einzelner Moleküle“, erklärt Krauss. Die Miniantennen sind als Einmalprodukte konzipiert und müssen ähnlich wie bei Einmalspritzen nach dem Gebrauch getauscht werden.

Für die Entwicklung eines Marktkonzepts seiner Idee nahm Enno Krauss weitere Wissenschaftler von der Würzburger Universität mit auf den Weg. Der Grundstein wurde in der „Bio-Photonics and Nano-Optics“-Arbeitsgruppe von Prof. Bert Hecht am Lehrstuhl für Experimentelle Physik V gelegt.

Heute besteht das Wissenschaftlerteam von NanoStruct aus Enno Krauss, der Physikerin Dr. Henriette Maaß, dem Chemiker Dr. Thien Anh Le und

Im Bild (v. l.): Dr. Henriette Maaß, Enno Krauss, Kai Leibfried und Dr. Thien Anh Le.



## Größenvergleich

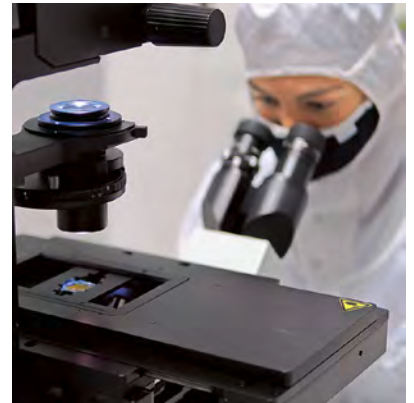
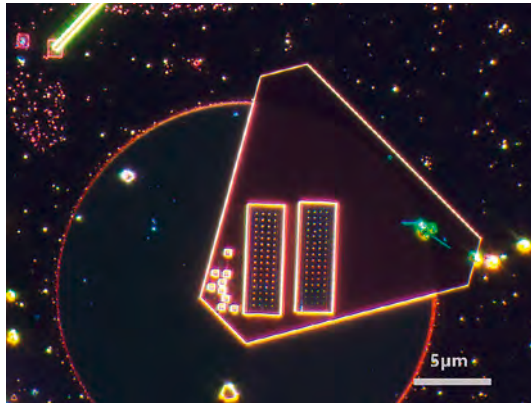
Ein Nanometer entspricht einem Milliardstel Meter. Zum Vergleich: Ein einzelnes menschliches Haar ist ungefähr 50.000 Nanometer breit. Ein Nanometer verhält sich zu einem Meter wie eine Haselnuss zur Erde.

dem Betriebswirtschaftler Kai Leibfried.

Unter bundesweit 54 Konkurrenten überzeugte NanoStruct bei der Bewerbung für einen „EXIST-Forschungstransfer“ eine Expertenjury aus Wissenschaft und Industrie. Gefördert wird NanoStruct somit mit Mitteln des Bundeshaushalts und des europäischen Sozialfonds in Höhe von 700.000 Euro. Unterstützung fand das Team ebenso beim Servicezentrum Forschung und Technologietransfer (SFT) der JMU. Das Servicezentrum betreut universitäre Gründungsprojekte. Nicht zuletzt unterstützen Aktiviensenioren und das Gründernetzwerk Würzburg, vor allem mit TGZ und IGZ, die jungen Wissenschaftler mit Rat und Tat.

*Elmar Behringer*

Bilder: NanoStruct



Das Bild zeigt eine Mikroskopie-Aufnahme eines Antennen-Arrays, welches die Größenordnung, mit der gearbeitet wird, verdeutlicht.

### Cluster Nanotechnologie

Bayern ist ein führender Nanotechnologiestandort in Europa. Hochburgen in den Bereichen Wissenschaft und Wirtschaft sind Augsburg, München, Regensburg, Erlangen/Nürnberg, Bayreuth und Würzburg. Hier setzt der Cluster Nanotechnologie an und fördert eine effiziente Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Lehre. Ebenso sorgt er für den Wissens- und Technologietransfer. Gemanagt wird der Cluster von der Nanoinitiative Bayern GmbH, die am Campus Hubland Nord in der Universität Würzburg beheimatet ist. Diese wurde 2006 durch die IHK Würzburg-Schweinfurt und die Julius-Maximilians-Universität Würzburg gegründet.

35 Jahre  
**SCHOPF**  
Computersysteme  
Systeme & Software

**35-JÄHRIGES FIRMENJUBILÄUM**

Danke an alle Kunden und Mitarbeiter, die uns auf unserem Weg begleitet haben. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft.

John-Skilton-Straße 10 | 97074 Würzburg | Tel. 0931/79651-0 | [www.schopf.de](http://www.schopf.de)



# Fraunhofer bringt KI nach Mainfranken

Schweinfurts Oberbürgermeister Sebastian Remelé (l.) und Prof. Frank Döpfer vor dem neuen KI-noW-Gebäude.

**KÜNSTLICHE INTELLIGENZ.** Ein KI-Forschungsteam des Fraunhofer-Instituts hat die Arbeit in Schweinfurt aufgenommen. WiM hat einen Blick hinter die Kulissen geworfen.



**Z**iel der Ende Oktober 2020 in Schweinfurt eröffneten Außenstelle des Bayreuther Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) ist es, neueste Erkenntnisse und Ergebnisse angewandter Forschung in die industrielle Praxis zu überführen. Spätestens seit im April 2011 die „Promotorengruppe Kommunikation der Forschungsunion Wirtschaft und Wissenschaft“ der Bundesregierung den Begriff „Industrie 4.0“ erstmals vorgestellt hatte, ist dieser in aller Munde und steht als Synonym für die Digitalisierung. Dabei stellt der Begriff einen Brückenschlag zwischen den drei industriellen Revolutionen der Technikgeschichte und der vierten Revolution dar, die eine neue Ära der Automatisierung einleiten soll.

Eine Potenzialstudie, die 2016 vom Institut der deutschen Wirtschaft in Köln unter anderem im



## Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuerkanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung.

Bei der Gestaltung der Unternehmensnachfolge/Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen.

- ›Wirtschaftsprüfung
- ›Steuerberatung/-gestaltung
- ›Finanz- u. Lohnbuchhaltung
- ›Jahresabschlusserstellung
- ›Betriebswirtschaftliche Beratung
- ›Rechtliche Beratung/Vertragsrecht
- ›Handels- und Gesellschaftsrecht
- ›Unternehmenskauf und -verkauf
- ›Unternehmensnachfolge
- ›Schenken/Vererben
- ›Wirtschaftsmediation

Auftrag der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt durchgeführt wurde, zeigte, dass sich in Nordbayern bereits jedes zweite Unternehmen mit dem Thema Industrie 4.0 beschäftigt hat. Die Ergebnisse der Befragung machen deutlich: Je größer ein Unternehmen ist, desto eher hat es sich mit diesem Themenkomplex schon beschäftigt. Das heißt aber auch, dass gerade kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) meist nur einen geringen Umsetzungsgrad und wenig Fachkenntnisse in den Bereichen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) vorweisen können. Als Gründe hierfür werden oftmals ein unklarer wirtschaftlicher Nutzen, zu viele ungeklärte Rechtsfragen, fehlende Normen und Standards oder einfach fehlende Unternehmensstrukturen angeführt.

Zu diesem Ergebnis kommt auch die aktuelle Potenzialanalyse, die das Fraunhofer IPA im Vorfeld der Eröffnung der Außenstelle in Schweinfurt im Auftrag der Stadt durchgeführt hat. Hierzu wurden regionale Großunternehmen, KMUs, die IHK Würzburg-Schweinfurt und das Gründerzentrum sowie die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) befragt.

**Ziel: Unternehmen und KI zusammenbringen**

Beim offiziellen Startschuss für das Forscherteam „KI-noW“, das sich aus vier Wissenschaftlern zusammensetzt und das in der Schweinfurter Alten Bahnhofstraße ansässig ist, betonte Prof. Dr. Frank Döpfer, Leiter der Fraunhofer-Projektgruppe Prozessinnovation in Bayreuth und nun auch der Arbeitsgruppe KI-noW in Schweinfurt: Ziel der Forschungsgruppe sei es, durchgängige Szenarien zu entwickeln, um den regionalen Unternehmen aufzuzeigen, welchen Nutzen der Einsatz Künstlicher Intelligenz für das produzierende



Sebastian Remelé und Prof. Frank Döpfer bei der symbolischen Einweihung des KI-noW-Gebäudes.

»F&E sind wichtige Standortfaktoren, die Schweinfurt weiter nach vorn bringen.«

Sebastian Remelé

Gewerbe und dann auch für den jeweils eigenen Betrieb habe. In einem nächsten Schritt will das Team um Prof. Döpfer erklären, wie die Integration der entwickelten Anwendung in den laufenden Betrieb erfolgen kann.

**KI im Showroom erleben**

Zu diesem Zweck verfügt die Außenstelle des Fraunhofer IPA, die über die Hightech Agenda Bayern gefördert wird, über einen eigens eingerichteten Showroom. So gab es dort bei der Eröffnung etwa bereits einen Prüfstand zu bestaunen, mit dessen Hilfe der Zustand von Maschinen überwacht werden kann. Wie zu erfahren war, kann solch ein intelligentes Kabel die Maschine nicht nur mit Strom versorgen, sondern auch feststellen, „wie es der Maschine geht“. Außerdem kann es auf Störungen reagieren, um so die Lebensdauer und die Nachhaltigkeit der Maschine zu verlängern.

Zusammenfassend betont Prof. Dr. Frank Döpfer: „Die enge Vernetzung mit anderen bayerischen Fraunhofer-Einrichtungen, die überregionale Einbin-

dung in das KI-Netzwerk Bayern sowie die Kooperation auf lokaler Ebene mit der FHWS bieten in einer engen Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen optimale Voraussetzungen für den erfolgreichen Aufbau unserer neuen Arbeitsgruppe.“

Auch Schweinfurts Oberbürgermeister Sebastian Remelé zeigte sich bei der Eröffnung sichtlich zufrieden: „Mit der Fraunhofer-Außenstelle in Schweinfurt eröffnen wir nicht einfach nur ein Forschungslabor, wir eröffnen unserer Stadt und der gesamten Region Schweinfurt die Chance, uns in Sachen Industrie 4.0 optimal aufzustellen. Wenn wir diesem Strukturwandel erfolgreich begegnen wollen, müssen wir im Wettbewerb bestehen. Forschung und Entwicklung sind wichtige Standortfaktoren, die genau dazu beitragen und Schweinfurt weiter nach vorn bringen.“ Verschiedene Projekte wie i-Campus und i-factory der FHWS belegen, dass man in der ehemaligen Kugellagerstadt in Sachen Industrie 4.0 auf einem guten Weg ist.

Rudi Merkl

Bild: Stefan Pfister

# fit for JOB!

Die IHK-Broschüre für  
ALLE Berufseinsteiger



Schon jetzt  
an die Azubis  
2022 denken!



- 👍 **SICHERN SIE SICH IHREN WERBEAUFTRITT**
- 👍 **ERREICHEN SIE ALLE SCHULABGÄNGER DER REGION**
- 👍 **AUF ALLEN KANÄLEN: PRINT + DIGITAL**
- 👍 **FINDEN SIE DIE PASSENDE AZUBIS**
- 👍 **ERSCHEINUNGSTERMIN: JUNI 2021**

**IHRE ANSPRECHPARTNER:**

Daniela Obst, Tel. 0931 7809970-1, [d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de)  
Rainer Meder, Tel. 0931 7809970-2, [r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de)

Mehr erfahren unter: [www.vmm-wirtschaftsverlag.de/md-ffj](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de/md-ffj)

# Innovative Corona-Tests aus Würzburg

**MEDIZINTECHNIK.** Seit der Gründung im Jahr 1978 hat sich die Virion\Serion GmbH zu einem bekannten Hersteller von In-vitro-Diagnostika (IVD) im Zusammenhang mit Virus-, Bakterien-, Pilz- und Parasitenerkrankungen entwickelt. Darunter fallen auch Antikörpertests, mit deren Hilfe im Nachhinein eine Covid-19-Infektion nachgewiesen werden kann.

**D**ieser Nachweis ist sehr wichtig, um den Antikörpertiter nach einer Corona-Impfung zu bestimmen“, berichtet Christian Nägel, COO bei Virion\Serion. „Unser Test ist in puncto Sensitivität und Spezifität ganz vorne mit dabei“, sagt Nägel und verweist auf eine aktuelle Vergleichsstudie der Uni

Kiel. Die Spezifität beschreibt die Genauigkeit des Tests, nicht-infizierte Personen als gesund zu erkennen. Die Sensitivität gibt Auskunft darüber, ob bei ehemals Infizierten auch tatsächlich die entsprechenden Antikörper nachgewiesen werden können. „Beide Werte betragen bei unserem Verfahren annähernd

100 Prozent. Durch die Verwendung des gesamten Spike-Proteins scheint der Test gut geeignet zu sein, auch Antikörper gegen mutierte Varianten von SARS-CoV-2 nachweisen zu können“, unterstreicht Nägel.

Der Labordiagnostik-Spezialist Virion\Serion beschäftigt rund 130 Mitarbeiter und erwirtschaftet

F&E, Produktion, Antigenherstellung und Qualitätskontrolle: bei Virion\Serion alles unter einem Dach.



Bilder: Virion/Serion GmbH/PR





Rund 130 Mitarbeiter beschäftigt die Virion\Serion GmbH aus Würzburg.



tet jährlich etwa 20 Millionen Euro Umsatz. Durch die Corona-Pandemie hat der Würzburger Familienbetrieb sein Produktportfolio um Schnelltests erweitert. Sie geben das Ergebnis binnen kürzester Zeit aus und sollen die unkontrollierte Ausbreitung des Virus eindämmen. Diese Tests spielen sowohl beim Nachweis von Antikörpern als auch bei einer akuten Covid-19-Erkrankung (Antigen-Schnelltests) eine große Rolle. Noch stellt Virion\Serion die flotten Varianten nicht selbst her, sondern liefert hierfür Rohmaterialien wie das Virusprotein an eine Partnerfirma in Weimar.

„Vor Kurzem haben wir auch den Vertrieb dieser Schnelltests übernommen“, erklärt Betriebswirt Nägel. Bislang waren praktisch nur Labore die Abnehmer von Virion\Serion als Nischen-

marktspezialist. „Mit den Schnelltests kommen wir mit neuen Marktpartnern wie Apotheken, Krankenhäusern, Altenheimen, Praxen, Schulen, Verbänden und sogar Betriebsärzten in Kontakt: Sie alle setzen die Antigen-Schnelltests zunehmend bei ihren Mitarbeitern und Patienten, aber auch bei den Besuchern zum Schutz ein“, berichtet Nägel.

Dies ermöglicht eine Änderung der Medizinprodukte-Abgabeverordnung. „Es braucht aber dennoch geschultes medizinisches Personal, weil eine nicht sachgemäße Probenahme zu falsch-negativen Ergebnissen führen kann“, weiß Nägel. Künftig will Virion\Serion verstärkt auch den Unternehmen aus der Region mit den Schnelltests die Möglichkeit geben, ihre Produktion aufrechtzuerhalten. *Jörg Rieger*

DAS MAGAZIN DER IHK WÜRZBURG-SCHWEINFURT

# Wirtschaft IN MAINFRANKEN

Schwerpunkt in der März-Ausgabe:

## INTERNATIONAL

Anzeigenschluss: 22. Februar 2021  
Erscheinungstermin: 5. März 2021

Ihre Ansprechpartnerin:  
**Daniela Obst** · 0931 7809970-1  
d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



**Haben Sie die Nase voll von  
alter Technik?**

**Wir bieten innovative und  
zeitgemäße IT- und  
Telekommunikationslösungen!**

i can eckert communication GmbH  
Rotkreuzstraße 2a  
97080 Würzburg  
Tel : 0931 – 465560  
www.ican.de



**Wir suchen Verstärkung!  
Fachinformatiker (m/w/d)**

# Mit Leasing zum Erfolg

**INTERVIEW.** Eines der erfolgreichsten mainfränkischen Unternehmen, die Schweinfurter MLF Mercator-Leasing GmbH & Co Finanz-KG, verbuchte 2020 erstmals eine Bilanzsumme von über einer Milliarde Euro – das beste Geschäftsjahr seit der Gründung 1991. WiM sprach mit Dr. Norman Hoppen, Nachfolger von Rolf Hahn, der sich Ende letzten Jahres aus gesundheitlichen Gründen aus der Geschäftsführung zurückgezogen hat.

**WiM:** Herr Dr. Hoppen, Sie gestalten jetzt zusammen mit Matthias Schneider die strategischen Geschicke eines der erfolgreichsten Unternehmen in der Region. Welchen Herausforderungen haben Sie sich zu stellen?

**Dr. Norman Hoppen:** Natürlich steht zuerst die aktuelle Krisensituation im Blick. Ich beschreibe es einmal so: Zum einen wird man mit der Frage konfrontiert, was es mit einem selbst im Unter-



»Trotz Unsicherheiten muss man Pläne bauen und parat haben.«

Dr. Norman Hoppen

nehmen macht. Zum anderen sind es die Reaktionen im Markt. Vor Ort ist es natürlich die Unsicherheit darüber, wie lange die Krise noch dauern wird. Dennoch muss man Pläne bauen und parat haben. Für uns stand schon seit längerer Zeit der Ausbau der digitalisierten Mobilität unserer Mitarbeiter im Vordergrund. Durch die Krise bekam dies eine aktuelle Brisanz. Auch generell haben wir einen Großteil unserer geschäftlichen Kommunikation in Richtung Videokonferenzen verändert. Aufgrund unseres großen Anteils an Bestandspartnern war dies auch innerhalb kürzester Zeit sehr gut möglich.

**WiM:** *Wo sehen Sie die Gründe für Ihr außerordentliches Firmenwachstum im letzten Jahr?*

**Hoppen:** Unsere drei Säulen sind die Absatzfinanzierung mittels unserer Fachhandelspartner, die Investitionsfinanzierung für Unternehmer und Selbstständige über unsere Kooperationspartner und die Mitarbeiter-Benefits. Wir sind in allen Bereichen stark gewachsen, insbesondere aber im Bereich Dienstrad-Leasing. Der Trend zu alternativen Finanzierungslösungen wie Leasing, Miete und Mietkauf hat mittlerweile alle Branchen erreicht, von der Industrie bis hin zum Mittelständler. Dabei sticht unser branchenspezifisches „All-in-Mietvertragskonzept“, ein Rundum-sorglos-Paket aus Investitionsobjekt, Finanzierung und Dienstleistung, hervor. Ich denke aber, dass es vor allem an unserem gesamten Wertekonzept liegt: individuell, seriös, flexibel, transparent und persönlich. Ziel ist es, dass unsere Partner schnell am Markt reagieren können. Dafür unterstützen wir sie individuell und mit innovativen Vertragsmodellen.

**WiM:** *Konnte man auch gewisse Trends im Leasing-Geschäft erkennen?*

**Hoppen:** Wir können ganz klar für uns den Trend zum Dienstrad oder zu anderen Assets per Gehaltsumwandlung erkennen, da dieser Bereich besonders stark gewachsen ist. Das sind Mitarbeiter-Benefits, die immer mehr Unternehmen ihren Mitarbeitern anbieten, um sich als attraktive Arbeitgeber zu positionieren. Durch die Initiative D21 ermöglicht die Bundesregierung seit 2006 Arbeitgebern zudem offiziell, ihren Mitarbeitern Computer, Smartphones oder Tablets auch zur privaten Nutzung zu überlassen, ohne dass ein geldwerter Vorteil zu versteuern wäre. Mit dem Mitarbeiter-PC-Programm (MPP) erhalten Arbeitgeber die Möglichkeit, die IT-Technik, die sie ihren Mitarbeitern überlassen möchten, zu attraktiven Konditionen sowie mit zahlreichen Dienstleistungen zu leasen und mit ihren Mitarbeitern eine entsprechende Gehaltsumwandlung zu vereinbaren.

**WiM:** *Ist nicht das Leasing-Geschäft mit Firmenfahrrädern seit Langem bereits eine sehr erfolgreiche Sparte in Ihrem Hause?*

**Hoppen:** Seit November 2012 gelten für Dienstfahrzeuge ähnliche steuerliche Regeln wie für einen Dienstwagen. Seitdem gewinnt das Geschäft mit dem betrieblichen Fahrrad-Leasing eine immer größere Bedeutung. Das riesige Interesse am Dienstrad ist jedoch ein Phänomen, das durch die Corona-Krise und den Lockdown noch verstärkt wurde. Mercator-Leasing arbeitet in diesem Segment mit Dienstleistern zusammen und ist bereits seit Mitte 2013 mit dem ersten Rahmenvertrag ins Dienstrad-Leasing eingestiegen. Mittlerweile arbeiten wir mit mehr als 30.000 Unternehmen zusammen, die ihren Mitarbeitern das Dienstrad per Gehaltsumwandlung anbieten. Wir sind heute der führende Dienstrad-Leasing-Anbieter.

**WiM:** *Worin sehen Sie diese Entwicklung begründet – ist das der Zeitgeist?*

**Hoppen:** Beispielsweise ist bei der jüngeren Großstadtgeneration das „neue Normal“ nicht mehr das Auto. Dafür treten Dienstrad, Smartphone oder Laptops in den Vordergrund. Zu diesem Wertethema entwickelt sich noch ein weiterer Trend. Es zeichnet sich ab, dass das Eigentum nicht mehr so wichtig erscheint wie der Besitz.

**WiM:** *Mit welchen Themen wollen Sie Ihre Erfolgsgeschichte fortschreiben?*

**Hoppen:** Wir besinnen uns natürlich erst mal auf das, was wir haben. Und da wollen wir in all unseren Branchen das Geschäft stabilisieren. Wir haben mittlerweile eine beachtliche Größe erreicht und zählen heute zu den Top 10 der mittelständischen Leasing-Anbieter in Deutschland. Themen wie Green Mobility, Nachhaltigkeit und Digitalisierung stehen ganz oben auf unserer Agenda. Im Dienstrad-Leasing-Geschäft sind wir ganz am Anfang dessen, was der Markt noch bietet. Überhaupt besitzt der ganze Bereich der grünen Mobilität mit all seinen Facetten ein riesiges Potenzial für uns als Finanzierungspartner.

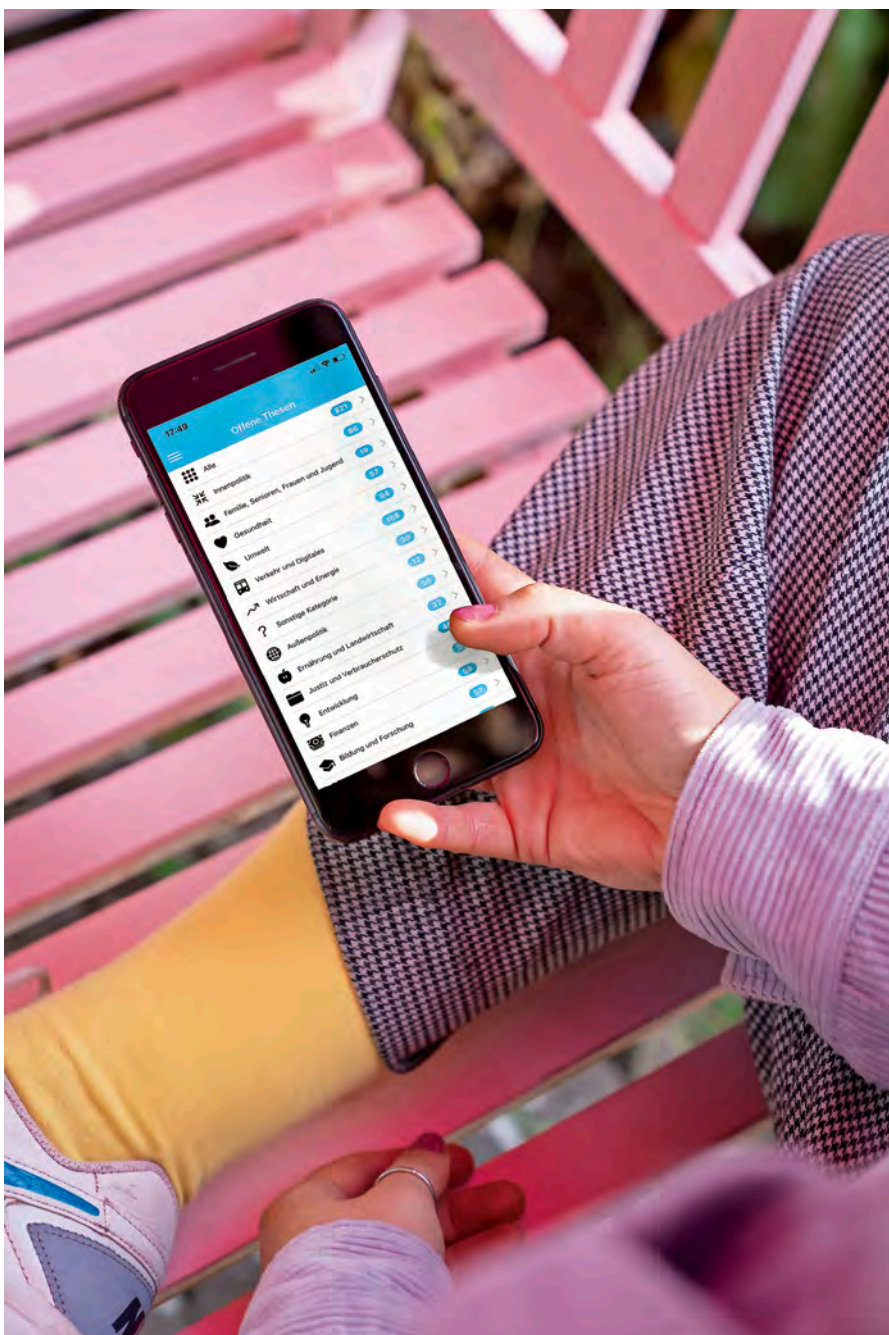
**WiM:** *Herr Dr. Hoppen, vielen Dank für das Gespräch.*

### Mercator Leasing

Die Mercator-Leasing GmbH & Co Finanz-KG ist mit 120 Mitarbeitern ein Tochterunternehmen der Fürstlich Castell'schen Bank und des Bankhauses Max Flessa. Der Finanzdienstleister ist spezialisiert auf Leasing-Geschäfte von Ausrüstungsgütern (Mobiliens-Leasing) in den Bereichen Office und IT, Maschinen, Fahrzeuge, Transportanlagen sowie im Bereich Medizin- und Labortechnik.

# WhatsApp der digitalen Bürgerbeteiligung

**ÖFFENTLICHE BETEILIGUNG.** Mit der App „democy“ sollen Bürger die Möglichkeit bekommen, ihre Meinungen zu (kommunal-)politischen Themen auf einfache Art zu äußern. Doch damit nicht genug: Das Ziel von Gründer Julius Klingenmaier aus Würzburg ist es, dass Mandatsträger und Kommunen schnell und transparent auf die Abstimmungsergebnisse reagieren können.



**D**er neue Kindergarten soll am Ortsrand entstehen.“ „Wegränder sollen nur noch zweimal im Jahr gemäht werden.“ „In den nächsten 20 Jahren sollen keine neuen Baugebiete ausgewiesen werden.“ Das sind Beispiele, worüber die Bürger von Gerbrunn (Landkreis Würzburg) seit 21. Dezember 2020 digital mit „Dafür“, „Dagegen“ oder „Keine Meinung“ abstimmen können. Die letzte These bringt das Ziel von democy auf den Punkt.

„Wir wollen die Demokratie fördern, indem die Menschen bequem von jedem Ort aus per App ihre Meinung zu den unterschiedlichsten politischen Themen äußern können“, sagt Gründer Julius Klingenmaier. Sobald die kommunalen Thesen beantwortet sind, folgen bundespolitische Thesen wie „Das Wahlalter soll herabgesenkt werden“ oder „Der Handel von Pelzen soll landesweit verboten werden“. Auch die Ebenen dazwischen wie den Landkreis wolle man über kurz oder lang integrieren, so der 32-Jährige. „Unsere Vision ist es, auf nahezu jedem Smartphone installiert zu sein und das WhatsApp der digitalen Bürgerbeteiligung zu werden.“ Mit einer Einschränkung: „Eine Möglichkeit der Diskussion gibt es nicht, weil das zu ausufernd wäre.“

Einfach, transparent und unabhängig soll democy sein. Die App ist kostenfrei und politisch neutral. „Man kann jederzeit über die Thesen abstimmen und bekommt sofort das aktuelle Ergebnis angezeigt“, berichtet Klingenmaier, der als IT-Projektleiter für einen mittelfränkischen Automobilzulieferer arbeitet. Jemehr Menschen sich daran beteiligen, desto breiter wird das Stimmungsbild. So kann es zu einer Art Gegengewicht zum weitverbreiteten



**Das Unternehmen**

**democy UG**  
(haftungsbeschränkt)  
Goethestraße 1  
97523 Schwanfeld  
Mobil: 0176 83251320  
julius@democy.de  
www.democy.de

**Die Person**  
Julius Klingenmaier

**Die Idee**  
Abstimmung über  
(kommunal-)politische  
Themen via App,  
Förderung der Demokratie

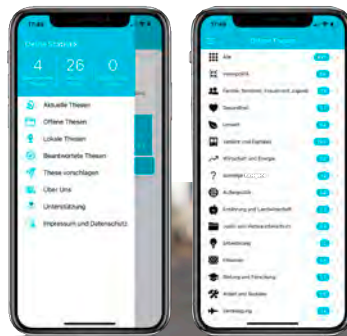
**Größte Herausforderung**  
Informationsrückkopplung  
nach den Abstimmungen

**Pläne**  
Bundes- und europaweite  
Verbreitung von democy

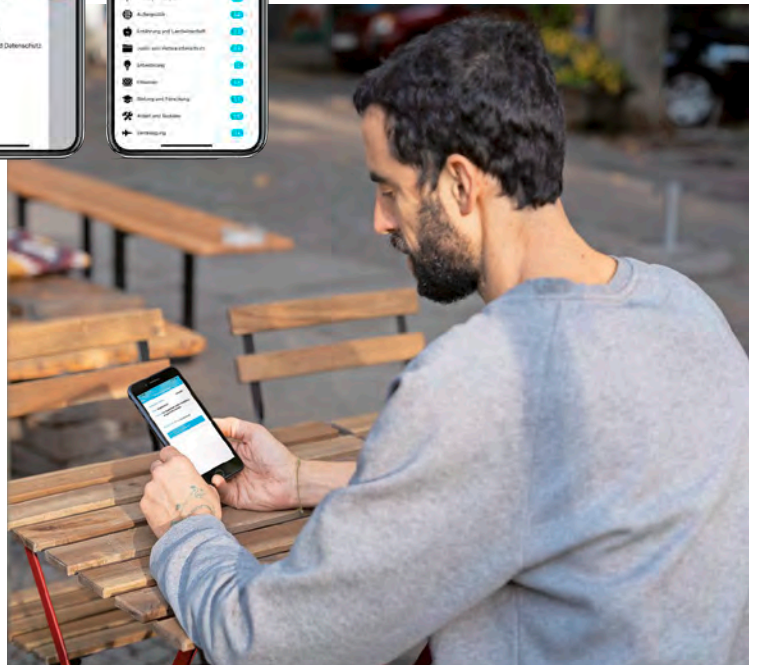
**Serie (98):**  
WiM stellt jeden Monat  
Existenzgründer vor.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns!

Ihre Expertin für Existenzgründung:  
**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



In der democy-App können die Nutzer ihre politische Meinung ganz einfach äußern.



Lobbyismus werden. Der eigentlich komplexe Prozess laufe im Hintergrund ab, so der gebürtige Würzburger: „Die Politik soll direkt auf die Meinung der Bürger reagieren können. Dafür ist es notwendig, dass die Ergebnisse bei der richtigen Adresse landen.“

Dass dies künftig automatisiert geschieht, ist eines der Ziele eines laufenden Projektes. Das Bundesinnenministerium fördert die Stadt Würzburg mit democy bis 2022 als eines von deutschlandweit 13 Open-Government-Laboren. Neben Gerbrunn sind auch die Verwaltungsgemeinschaft Eibelstadt, Stadt und Landkreis Würzburg, das ZDI Mainfranken, die Uni Würzburg sowie die FH Würzburg-Schweinfurt am hiesigen Projekt beteiligt. „Die Informationsrückkopplung ist dabei ein ganz wichtiger Punkt“, sagt Klingenmaier, der die App seit 2016 in einem Netzwerk von insgesamt zehn Personen nebenberuflich betreibt. Es sei nicht immer sinnvoll, dass ein Ergebnis sofort in die Tat umge-

setzt werde – etwa aus gesetzlichen oder finanziellen Gründen. „Aber das kann die Gemeinde dann mit einem Statement erklären – oder auch Folgethesen einstellen, damit die Meinung der Menschen weiter verfeinert wird.“ Die Thesen werden meist von Vertretern des Gemeinderates erarbeitet, sie können aber auch von den Bürgern selbst kommen.

**Eine App für alle Altersschichten**

Die Abstimmungen erfolgen anonym. Es wird lediglich die Postleitzahl abgefragt, damit auch die ortsspezifischen Fragen gestellt werden können, und das Geschlecht sowie das Geburtsjahr für statistische Zwecke für die politischen Entscheider erfasst. Die erste Pilotgemeinde war Kirchheim bei München, die das Tool nun auch dauerhaft einsetzt. „Dort haben wir festgestellt, dass die App nicht nur von jungen Leuten, sondern ganz im Gegenteil quer durch alle Altersschichten genutzt wird“, unterstreicht

Klingenmaier. Die digitale Abgabe von Meinungen zu allen relevanten Themen auf kommunaler, aber auch bundespolitischer Ebene abzugeben, passe gut in diese Zeit, in der es weniger persönliche Kontakte zwischen Bürgern und Mandatsträgern gebe. „Wir sind dabei nicht für die direkte Demokratie, sondern wollen vielmehr dabei helfen, dass die Politiker die Meinung ihrer Wähler besser erreicht und sie damit bessere Entscheidungen treffen können.“

Julius Klingenmaier, CEO & Founder der democy UG.

Jörg Rieger



## Betriebsaufspaltung trotz Nur-Besitz-Gesellschafter

Die personelle Verflechtung als Voraussetzung einer Betriebsaufspaltung liegt vor, wenn die personenidentischen Gesellschafter-Geschäftsführer der Besitz-GbR und der Betriebs-GmbH die laufenden Geschäfte der Besitz-GbR bestimmen können und der Nutzungsüberlassungsvertrag der Besitz-GbR mit der Betriebs-GmbH nicht gegen den Willen dieser Personengruppe geändert oder beendet werden kann.

BFH, Urteil vom 28.05.2020 – IV R 4/17 (FG Köln)

**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

**03.02.**

**Netzwerkveranstaltung „Sieben.Dreißig der Gründermorgen“** Online-Netzwerkveranstaltung für die Gründerszene Mainfranken. Immer am ersten Mittwoch im Monat von 07:30 bis 08:00 Uhr

**10.02.**

**Online-Finanzierungssprechtag zusammen mit der LfA-Förderbank**, stündliche Einzeltermine zwischen 09:00 und 16:00 Uhr

**25.02.**

**Virtuelle Netzwerkveranstaltung in Kooperation mit der FHWS**  
Speed-Networking-Event „Blind-Date für Start-ups und KMUs“  
10:00 bis 13:00 Uhr

Informationen/Anmeldung im Bereich Existenzgründung:  
[www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare](http://www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare) oder bei  
**Katja Reichert**, 0931 4194-311,  
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

# Pandemie bremst Generationswechsel

**UNTERNEHMENSNACHFOLGE.** In der Region Mainfranken haben fünf von zehn übergabewilligen Unternehmen noch keinen Nachfolger gefunden. Die Corona-Pandemie hat die Situation nun weiter verschärft. Das sind zentrale Erkenntnisse des jüngsten DIHK-Nachfolgeberichts.

Laut neuestem Report zur Unternehmensnachfolge 2020 des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) e. V. kamen zuletzt auf jeden Senior-Unternehmer 0,6 potenzielle Nachfolger. Im Jahr 2010 hatte dieses Verhältnis noch bei 1,6 gelegen. 46,6 Prozent derjenigen Unternehmer, die eine Unternehmensweiterführung planen, berichten davon, zum heutigen Zeitpunkt noch keinen Nachfolger gefunden zu haben. 53,4 Prozent hingegen vermelden Erfolg bei der Suche nach der „neuen Generation“. Ist der Nachfolger gefunden, kommt dieser meist aus der Familie (66,1 Prozent). Weitere „Rekrutierungsquellen“ sind die eigene Mitarbeiterschaft (19,0 Prozent), gefolgt von Betriebsfremden (8,3 Prozent) oder anderen Unternehmen (6,6 Prozent).

„Die Geschwindigkeit, in der sich Probleme bei der Unternehmensnachfolge weiter aufbauen, ist erschreckend. Die Problematik ist das Ergebnis aus rückläufigem Interesse an der beruflichen Selbstständigkeit einerseits und der demografischen Alterung der bestehenden Unternehmerschaft andererseits“, betont Dr. Sascha Genders, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt. Diese Entwicklung werde sich voraussichtlich noch verstärken. Eine Auswertung der IHK Würzburg-Schweinfurt zeigt, dass zwei von zehn Unternehmern in Mainfranken über 60 Jahre alt (23 Prozent) sind, mehr als die Hälfte (55 Prozent) ist über 50 Jahre alt. Die IHK erwartet bis zum Jahr 2035 einen Demographiebedingten Rückgang der mainfränkischen Unternehmen um rund neun Prozent gegenüber heute. Auch die Corona-Pandemie hat Einfluss auf die Gründungsdynamik und den Strukturwandel. „Die Gründungsdynamik in Mainfranken im Jahr 2020 hat sich insgesamt nicht belebt, sodass es weiterhin am

Unternehmensnachwuchs mangelt. Ferner verändern sich viele Branchen derart massiv, dass es für potenzielle Nachfolger noch schwieriger als bislang wird, eine Zukunftsprognose für die Tragfähigkeit des potenziellen Übernahmeobjektes abzugeben. Gepaart mit sich abzeichnenden Problemen auf den Finanzierungsmärkten macht dies die erfolgreiche Unternehmensnachfolge nicht gerade wahrscheinlicher“, so Genders. Laut DIHK-Nachfolgebericht war die Suche nach einem Nachfolger schon vor der Corona-Krise nicht einfach, doch die Pandemie hat den Generationswechsel noch einmal deutlich zurückgeworfen: 71 Prozent der IHKs in Deutschland geben an, dass die Zahl der Beratungen zur Unternehmensnachfolge seit Beginn der Pandemie im März 2020 stark oder sogar sehr stark zurückgegangen ist.

## IHK-Servicepaket im neuen Jahr zum Thema „Nachfolge“

Die IHK Würzburg-Schweinfurt nutzt das Jahr 2021 dazu, weiterhin auf die hohe Brisanz des Risikos scheiternder Betriebsübergaben hinzuweisen. So bietet die Wirtschaftskammer zum Beispiel wieder die kostenfreie Workshopreihe „Generationenwechsel“ an. Ferner steht sie ihren Mitgliedsbetrieben mit dem „Servicepaket Unternehmensnachfolge“ zur Seite. Dazu gehören Informationsunterlagen und persönliche Beratung, geförderte Coaching-Programme sowie Finanzierungssprechtag. Außerdem steht unter [www.wuerzburg.ihk.de/nachfolge](http://www.wuerzburg.ihk.de/nachfolge) ein kostenfreier digitaler Notfallkoffer zur Verfügung, der hilft, Vorkehrungen für eine ungeplante Übergabe, zum Beispiel durch Krankheit oder Tod, zu treffen.

**Dr. Sascha Genders**  
0931 4194-373  
sascha.genders@wuerzburg.ihk.de



## „Blind-Date für Start-ups und KMUs“

Die virtuelle Veranstaltung „Blind-Date für Start-ups und KMUs“, die gemeinsam mit der FHWS stattfindet, vernetzt Start-ups mit etablierten Unternehmen. Gründer aller Branchen können die Chance nutzen, sich mithilfe eines interessenbasierten Matchingsystems im persönlichen „Blind-Date“ mit KMUs auszutauschen. In virtuellen Konversationen geht es um spezifische Fragen und Fak-

ten, etwa um Social-Media-Strategien, „Fuck up“-Themen sowie gemeinsame Schnittmengen und Interessen.

Die neue Netzwerkveranstaltung findet erstmals am 25. Februar 2021 ab 10:00 Uhr online statt. Start-ups treffen auf ausgewählte Unternehmen der Region, um sich zu vernetzen und geeignete Kooperationsprojekte anzustoßen. Ziel: Beim Speed-Networking stehen der Austausch von Geschäftskontakten und

die Präsentation des eigenen Portfolios im Zentrum. Wenn die Unternehmensprofile zueinander passen, können die Teilnehmer im besten Fall eine Geschäftsbeziehung eingehen.



Weitere Informationen unter <https://events.wuerzburg.ihk.de/speednetworking>

**Larissa Vogel**  
0931 4194-302  
larissa.vogel@wuerzburg.ihk.de

## „Sieben.Dreißig der Gründermorgen“

Gerade die Anfangsphase ist für viele Start-ups schwer und oft von hoher Unsicherheit geprägt. Bei der IHK-Netzwerkveranstaltung „Sieben.Dreißig der Gründermorgen“ können

sich Start-ups untereinander austauschen, von den Erfahrungen anderer profitieren sowie Nützliches für die eigene Betriebspraxis erfahren. Beim „Gründermorgen“

lernen Jungunternehmer andere Jungunternehmer kennen, tauschen sich über Problemlösungen aus und finden neue Geschäftskontakte aus der Region.

„Sieben.Dreißig der Gründermorgen“ findet immer am ersten Mittwoch eines Monats von 07:30 bis 08:00 Uhr online statt.



Weitere Informationen unter <https://events.wuerzburg.ihk.de/gruendermorgen>

**Larissa Vogel**  
0931 4194-302  
larissa.vogel@wuerzburg.ihk.de



## Nexxt-Change

**Ansprechpartner:**  
**Katja Reichert**, 0931 4194-311  
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

Mehr unter [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

### Mietwagenunternehmen im Raum Schweinfurt, Unterfranken

Enormer Bekanntheitsgrad mit stetig steigendem Erfolg. Unser Beförderungsunternehmen bietet einerseits den klassischen Taxiservice bzw. Personenbeförderung. Andererseits besteht der Hauptanteil des Unternehmens im Bestand aus festen Aufträgen von verschiedenen Firmen und Hotels sowie zufriedenen, oft langjährigen Kunden. Hochzeits-Shuttles und Langstreckenfahrten kommen immer wieder aufgrund von Weiterempfehlungen dazu. Krankenfahrten können wir mit allen Krankenkassen abrechnen. Des Weiteren besitzen wir die Flexibilität und Möglichkeit, mit unserem umfangreichen Fuhrpark Personentransporte bzw. Flughafenfahrten für Großveranstaltungen problemlos durchzuführen. Kleintransporte und Kurierdienste fallen täglich an (Anteil ca. 40 Prozent des Umsatzes). Das Unternehmen ist seit 30 Jahren erfolgreich am Markt etabliert. Es wird aus Altersgründen und fehlender Familiennachfolge verkauft. Es handelt sich nicht um einen Notverkauf aus wirtschaftlichen Gründen.

Chiffre-Nr. WÜ-A-886

## Haftung Erwerber Kommandit-anteil

Der Erwerber eines Kommanditanteils haftet nicht für eine vorvertragliche Aufklärungspflichtverletzung des Veräußerers, die diesem von einem Anleger zur Last gelegt wird.

BGH, Urteil v. 15.09.2020 – II ZR 20/19 (OLG Celle)

**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de



# Webinar-Angebot der IHK

**WEBINARE.** Anstatt der gewohnten Terminübersicht geben wir Ihnen in dieser Ausgabe einen Überblick über unser Webinar-Angebot. Zusätzliche Informationen und weitere Webinare finden Sie online unter [www.wuerzburg.ihk.de/webinar](http://www.wuerzburg.ihk.de/webinar)



09.02.

## Sprechtage Marke und Patent – virtuell

15:00–17:00 Uhr

Information und Anmeldung:  
Monika Tast, 0931 4194-201,  
[monika.tast@wuerzburg.ihk.de](mailto:monika.tast@wuerzburg.ihk.de)



10.02.

## Sprechtage zur Website-Gestaltung und Online-Shop – virtuell

09:30–17:00 Uhr

Information und Anmeldung:  
Michaela Rentmeister, 0931 4194-278,  
[michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de](mailto:michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de)



22.02.

## CE-Sprechtage – Produktkennzeichnung im Non-Food-Bereich – virtuell

14:00–16:00 Uhr

Information und Anmeldung:  
Stefanie Roth, 0931 4194-362,  
[stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de](mailto:stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de)



25.02.

## Sprechtage Marke und Patent – virtuell

15:00–17:00 Uhr

Information und Anmeldung:  
Monika Tast, 0931 4194-201,  
[monika.tast@wuerzburg.ihk.de](mailto:monika.tast@wuerzburg.ihk.de)





**www.wis.ihk.de** informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten.



**WEITERBILDUNG**

Weitere Termine und Informationen finden Sie online unter [www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung](http://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung)

**Marketing, Vertrieb und Events**



Firmen-seminare



**EDV-Anwendung**

**25.02.**

**E-Commerce-Manager/in (IHK)**

**Würzburg, Teilzeit, 100 UE**

Der stetig wachsende E-Commerce stellt die gewohnten Konzepte und Geschäftsmodelle im Einzelhandel in Frage. Immer mehr stationäre Händler reagieren und eröffnen zusätzlich einen Online-Shop. Rund ein Drittel aller stationären Händler ist mittlerweile online und profitiert so vom stetig steigenden E-Commerce-Umsatz. Sie nutzen noch nicht das volle Potenzial, das der Internethandel bietet? Dann steigen Sie ein in die Welt des Online-Handels und werden Sie „E-Commerce-Manager/in (IHK)“. Sie erhalten in diesem Lehrgang praxisnahes Wissen, mit dem Sie sofort einsatzbereit sind.

Assistenz, Office Management

Ausbilder, Azubis

Betriebswirte, Techn. Betriebswirte, Industriemanager

Gesundheit

Geförderte Maßnahmen

Weinschule, Gastronomie

Berater, Coaches, Trainer, Mediatoren

Einkauf, Logistik



**06.03.**

**Webdesigner/in (IHK) mit WordPress**

**Würzburg, 80 UE**

In diesem Zertifikatslehrgang lernen Sie die nötigen Schritte von der Planung bis zur Realisierung des Internetauftritts sowie die wichtigsten Websprachen (HTML, CSS, PHP, JavaScript) im Bereich Webentwicklung. Außerdem gehen Sie auf die Benutzerfreundlichkeit einer Internetseite ein, denn diese sollte auch auf Smartphones korrekt angezeigt werden (Responsive Webdesign).

Des Weiteren haben Sie bereits im Lehrgang die Möglichkeit, Ihre eigene Website mithilfe des Dozententeams in der Praxis aufzubauen.

**Unternehmensführung, Mitarbeiterführung**

**Digitalisierung, IT, Technik**

**02.03.**

**Netzwerkadministrator/in (IHK)**

**Würzburg, Teilzeit, 180 UE**

Als „Netzwerkadministrator (IHK)“ lernen Sie die Grundlagen für die Betreuung und Organisation homogener und heterogener Netzwerke. Sie sorgen für den reibungslosen Ablauf der IT-Infrastruktur, unterstützen die Anwender bei ihrer Arbeit im Intra- und Internet und unterstützen die IT- und Geschäftsleitung bei technisch-organisatorischen IT-Fragen. Von der Installation über die Benutzerverwaltung und Internetanbindung bis zur Datensicherheit erhalten Sie einen Einblick in alle Bereiche rund um das Unternehmensnetzwerk und erarbeiten Lösungsstrategien anhand von Fallbeispielen aus dem Unternehmensalltag.



Gründung und Unternehmensnachfolge

Fachwirte, Fachkaufleute, Bilanzbuchhalter

Personal, Recht und Steuern

Persönlichkeitsentwicklung, Soft Skills

Weiterbilden im Homeoffice

Qualitätsmanagement, Energie und Umwelt

Außenhandel, Zoll, Sprachen

BWL, Finanzen, Immobilien

**08.03.**

**Projektleiter/in (IHK)**

**Schweinfurt, 92 UE**

Modernes Management in Unternehmen findet heute unter immer komplexer werdenden Rahmenbedingungen statt. Neben der Routinearbeit in den operativen Bereichen wird fortan die projektbezogene Teamarbeit in nahezu allen Geschäftsprozessen eines Unternehmens als unverzichtbar angesehen. Das Projektmanagement verfügt über ein effizientes Methodenspektrum, um die gesetzten Ziele und gestellten Aufgaben effektiv meistern zu können.

# Mehr digitale Services für die Wirtschaft

**DIGITALISIERUNG.** Mit Beginn des Jahres 2021 können die Mitgliedsunternehmen der bayerischen IHKs auf dem Online-Serviceportal <https://services.ihk.digital> über 40 IHK-Einzelleistungen digital abrufen. Die bayerischen IHKs unterstützen damit den Freistaat Bayern bei der Umsetzung des Gesetzes zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsdienstleistungen (OZG).

**S**tichtag für das OZG ist der 31. Dezember 2022. Bund und Länder sind bis dahin verpflichtet, ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Die bayerische Staatsregierung hatte sich zusätzlich verpflichtet, Bürgern und Unternehmen besonders wichtige Verwaltungsleistungen bereits bis Ende 2020 digital anzubieten.

Zu diesen priorisierten „Top-Leistungen Bayern“ zählen die derzeit auf dem Serviceportal angebotenen 43 IHK-Services, darunter Dienstleistungen etwa im Bereich Unternehmensanmeldung wie Gewerbeurlaubnisse, Services zur Anmeldung für Sach- und Fachkundeprüfungen oder Leistungen zur Berufsankennung.

„Ziel des Online-Serviceportals der bayerischen IHKs ist es, allen 990.000

Mitgliedsunternehmen einen einfachen, schnellen und transparenten Zugang zu ihren Onlineleistungen anzubieten“, so Christian Maurer, Bereichsleiter IT der mainfränkischen IHK. Nach seiner Auskunft werde bis Ende 2022 das bestehende Angebot kontinuierlich erweitert und Schritt für Schritt die digitale Beantragung aller 90 gemäß OZG festgelegten IHK-Verwaltungsleistungen möglich sein.

## IHKs hatten ELSTER-Servicekonto gefordert

„Die Digitalisierung in der Verwaltung muss nach unserer Auffassung dringend noch mehr Fahrt aufnehmen. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie sinnvoll und effektiv digitale Prozesse für die zeit- und ortsunabhängige Beantragung und Bear-

beitung sind. Für die Unternehmen in Bayern, aber auch für die Staatskasse schaffen digitale Verwaltungsleistungen Effizienzvorteile in Milliardenhöhe“, so Maurer.

Das ELSTER-Servicekonto für Unternehmen, das im kommenden Jahr endlich auch für Verwaltungsleistungen außerhalb des Steuerbereichs eingeführt werden soll, kann sich dabei laut Maurer als zusätzlicher Turbo erweisen. Die bayerischen IHKs hatten dies seit Jahren gefordert und im Schulterschluss mit der bayerischen Staatsregierung beim Bund erreicht. „Unsere Unternehmen brauchen endlich eine bundesweit einheitliche Lösung zur digitalen Authentifizierung, die digitale Verwaltungsverfahren erheblich erleichtern und beschleunigen wird“, ist Mauer überzeugt.



## Ein Auszug der künftig digital angebotenen IHK-Leistungen

### IHK-Leistung

Anerkennung von ausl. Berufsqualifikationen im Rahmen der Erlaubnisverfahren nach §§ 34d, f, h, i GewO

Durchführung der Sachkundeprüfung für Versicherungsvermittler/in und Versicherungsberater/in nach § 34d Absatz 5 Satz 1 Nummer 4 der Gewerbeordnung

Durchführung der Prüfung gemäß § 4 des Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetzes (BKrFQG)

Durchführung der Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe

### Bezeichnung OZG

Gleichwertigkeit Feststellung Befähigungs- und Ausbildungsnachweise nach § 13c Gewerbeordnung

Sachkundeprüfung für Versicherungsberater

Grundqualifikation von Fahrerinnen und Fahrer im Personenverkehr Bescheinigung

Sachkundenachweis für das Bewachungsbewerbe

**Christian Maurer**  
0931 4194-329  
christian.maurer@wuerzburg.ihk.de

# In eigener Sache: Dankeschreiben an IHK-Prüfer

**EHRENAMT.** Die IHK wendet sich mit einem Dankeschreiben an ihre ehrenamtlichen Prüfer. Dabei stehen vor allem die zusätzlichen Belastungen aufgrund der Corona-Beschränkungen im Mittelpunkt.



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer,

für die Abnahme der IHK-Prüfungen, egal ob in der Ausbildung, der Weiterbildung oder im Bereich der Sach- und Fachkunde, möchte ich Ihnen an dieser Stelle sehr herzlich danken. Die meisten von Ihnen leisten dieses Ehrenamt seit vielen Jahren, und gerade in dieser schwierigen Zeit ist es oft eine besondere Herausforderung. Die Prüfungen finden unter erschwerten Bedingungen statt, Masken sind Pflicht, Abstandhalten auch. Das ist nicht nur für die Prüflinge ungewohnt und belastend, sondern auch für Sie, die Sie die Prüflinge bewerten müssen. Ohne Ihre Einsatzbereitschaft und Ihr persönliches Engagement wäre es nicht möglich, die IHK-Prüfungen durchzuführen. Das gilt für die aktuelle Corona-Zeit. Das gilt aber ebenso für die Zeit vor und nach der Corona-Pandemie.

Durch Ihren Einsatz erhalten die Prüflinge den so begehrten öffentlich-rechtlichen IHK-Abschluss, insbesondere in der Ausbildung und in der Weiterbildung. Dieser national und international anerkannte Abschluss öffnet den Absolventen die Tür für ihre erfolgreiche Karriere – made in Germany. Die halbe Welt beneidet uns beispielsweise um das System der dualen Berufsausbildung. Das ist auch Ihr Verdienst!

Wir in der IHK haben uns das Motto gegeben „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung“. Verantwortung für den Wirtschaftsstandort Mainfranken, Verantwortung für die Gründerszene in der Region, Verantwortung für die Sicherung von Fachkräften. Vielen Dank, dass Sie, die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer, Verantwortung für die duale Berufsausbildung, die IHK-Weiterbildung sowie die Sach- und Fachkunde übernehmen.

Für Ihr persönliches Engagement danke ich Ihnen also ganz herzlich. Ich verbinde diesen Dank mit der Bitte, dieser wichtigen Aufgabe auch weiterhin verbunden zu bleiben.

Dr. Klaus D. Mapara  
IHK-Präsident

## „Lieferantenerklärungen optimal ausstellen und managen“

Täglich werden in der EU Tausende von Lieferantenerklärungen ausgefertigt, geprüft und bewertet. Leider befinden sich darin vielfach Fehleintragungen, da die Rechtsgrundlagen nicht ausreichend bekannt sind, Erklärungen einfach ungeprüft unterschrieben werden oder manche Auskunftsstelle keine aktuelle bzw. angepasste Beratung zu den individuellen Sachverhalten des Unternehmens durchführt. Im Buch „Lieferantenerklärungen optimal ausstellen und managen“ lernen Leser, die Ursprungseigenschaft einer Lieferung richtig zu prüfen und für ihre Kunden zu dokumentieren. Auf diese Weise vermeiden sie Regressansprüche von Kunden, Bußgelder der Zollverwaltung und Strafverfahren wegen unzutreffender Eintragungen in die Dokumente.



Volker Martin, Martin Thorwesten: „Lieferantenerklärungen optimal ausstellen und managen“, Verlag Reguvis Fachmedien GmbH, Köln, 520 Seiten. ISBN: 978-3846207352

# Transformation in der mainfränkischen Industrie: Worauf es jetzt ankommt

**VERARBEITENDES GEWERBE.** Der Industriesektor nimmt in Mainfranken eine hohe wirtschaftliche Bedeutung ein. Die IHK hat die Entwicklung des Sektors in Anlehnung an den Industriereport aus dem Jahr 2016 analysiert und kommt zu spannenden Ergebnissen.

**D**as verarbeitende Gewerbe generiert 28 Prozent der regionalen Bruttowertschöpfung. Dabei erweist sich der Sektor als hoch dynamisch: Die Bruttowertschöpfung stieg zwischen 2014 und 2018 um rund 24 Prozent. Die Beschäftigtenzahl verzeichnete gleichzeitig ein Wachstum von 3,6 Prozent (Branche „Industrie gesamt“) beziehungsweise 4,3 Prozent („Industriebetriebe mit 20 und mehr Mitarbeitern“). 2020 sorgte die Corona-Krise jedoch für einen starken Einschnitt im langjährig positiven Trend. So meldete etwa das Bayerische Landesamt für Statistik von Januar bis Oktober für den Freistaat einen Produktionsrückgang von 11,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahresergebnis in der Industrie.

## Transformation der Industrie

Der Wandel der Industrie ist seit Jahren in vollem Gange. Technologische Errungenschaften wie der 3-D-Druck, Industrie 4.0, aber auch Perspektiven durch künstliche Intelligenz, Quantencomputing oder Blockchain sorgen für Veränderungsprozesse.

Hinzu kommen gesetzliche Anforderungen, nicht zuletzt durch den auch politisch gesteuerten Wandel der Automobilbranche weg vom Verbrennungsmotor. „Die Branche steht durch den Markt sowie durch ordnungspolitische Schritte massiv unter Druck. Zugleich ist der Stellenwert der Industrie für den Wirtschaftsraum Mainfranken essenziell. Es braucht also Lösungen“, so Dr. Sascha Genders, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK.

## Innovation als Schlüssel zum Erfolg

Ideen für neue Geschäftsfelder abseits des Altbekannten sowie wesentlich kürzere Produktentwicklungszyklen sind für Unternehmen entscheidend, um die digitale Transformation zu überleben. Es gilt: „Wer sich nicht dreht, der geht!“, so Oliver Freitag, Bereichsleiter für Innovation und Umwelt bei der IHK. Kennzeichen einer Innovationsgesellschaft ist vor allem die Anzahl der angemeldeten Patente und die Investitionen in Forschung und Entwicklung. Mainfranken liegt beim Patent-Inno-

vations-Index (PII) mit 1,6 nur leicht hinter dem gesamt-bayerischen PII von 1,7 (IHK-Report „Patente in Bayern 2019“). Der Index belegt die gute Innovationskraft der Region. Verantwortlich hierfür sind einige Großunternehmen, denn die Quote der innovativen Mittelständler ist auf 19 Prozent gesunken. Deshalb ist es wichtig,

- 1) eine „Machermentalität“ zu fördern statt zu regulieren
- 2) Projektförderungen zu erleichtern und die Mittel zu erhöhen
- 3) praxisorientiertes Forschen und schnellen Technologietransfer zu fördern.

Die IHK bietet ihren Mitgliedsunternehmen Beratung in den Bereichen „Patente“ sowie „Innovation“.

**Julia Holleber**  
0931 4194-317  
julia.holleber@wuerzburg.ihk.de

**Oliver Freitag**  
0931 4194-327  
oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de





# IHK-Branchenreport spiegelt hohe Bedeutung der Immobilienwirtschaft

**PUBLIKATION.** Ein neuer IHK-Report gibt einen Einblick in die Immobilienwirtschaft in Mainfranken.

Immobilien sind besondere Güter. Gewerbeimmobilien stellen nicht nur zentrale Betriebsmittel dar, sie tragen durch Lage und Architektur ebenso häufig zur Außenwirkung von Unternehmen bei. Wohnimmobilien erfüllen daneben eine wichtige gesellschaftliche und persönliche Funktion. In der Corona-Krise haben sie sich durch die verstärkte Nutzung von Homeoffice zudem als wirtschaftlicher Stabilitätsanker erwiesen – Grund genug für die IHK, der Immobilienwirtschaft in Mainfranken einen Branchenreport zu widmen.

Blickt man auf den Lebenszyklus einer Immobilie, so zeigt sich, dass in den einzelnen Phasen ganz unterschiedliche Prozesse und Ressourcen zum Tragen kommen, die wiederum verschiedene Branchengruppen betreffen. Von der Bereitstellung und dem Erwerb von Grund und Boden über die Planung, den Bau und die Renovierung sowie die Nutzung und Bewirtschaftung bis hin zu Sanierung oder Abriss und Recycling zeichnet sich eine komplexe und weitverzweigte Wertschöpfungskette ab. Hinzu kommt die Finanzierung der einzelnen Vorgänge, die häufig von konkreten Renditeerwartungen begleitet werden. So wundert es nicht, dass knapp 10.000 IHK-zugehörige Unternehmen in Mainfranken beziehungsweise rund 14 Prozent des Mitgliederbestands einen gewerblichen Bezug zur Immobilienwirtschaft haben. Bezogen auf die Bedeutung für den regionalen Arbeitsmarkt hat gut jeder fünfte Job in Mainfranken direkt

oder indirekt mit der Immobilienwirtschaft zu tun. Hinzu kommen private Kleinvermieter, die als Investoren wichtige Player im Immobiliensektor sind. So gibt es in Mainfranken rund 194.000 Mietwohnungen, von denen rund 60 Prozent von Privatpersonen vermietet werden.

Die IHK-Publikation „Immobilienwirtschaft in Mainfranken“ liefert Informationen zur Branche, geht dabei auf Struktur und regionale Verteilung der Unternehmen anhand der IHK-Mitgliederdatenbank ein, beleuchtet die Bruttowertschöpfung und die Beschäftigung und vergleicht Grundzüge der Immobilienwirtschaft in Mainfranken mit Bayern und Deutschland.



Der Branchenreport steht zum kostenfreien Download bereit unter [www.wuerzburg.ihk.de/immobilienwirtschaft](http://www.wuerzburg.ihk.de/immobilienwirtschaft)

**Dr. Christian Seynstahl**  
0931 4194-314  
[christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de](mailto:christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de)



## Nachrücker im IHK-Ehrenamt

Nach dem Ausscheiden von **Gerd Bock**, Mitglied des Vorstands der Fa. Unterfränkische Überlandzentrale eG, Lülsfeld, ist **Bernd Kaufer**, Geschäftsführer der Fa. Brose Fahrzeugteile GmbH & Co KG, Würzburg, in der Wahlgruppe Industrie in die IHK-Vollversammlung sowie in den IHK-Bezirksausschuss Würzburg nachgerückt.

Gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



## Förderung für Bildungszentrum

Die Regierung von Unterfranken hat der IHK Würzburg-Schweinfurt einen zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von insgesamt 26.689,64 Euro zur Digitalisierung im IHK-Bildungszentrum Schweinfurt bewilligt. Der Zuschuss wurde aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gewährt. Die Gesamtinvestitionen in die technische Ausstattung liegen bei rund 75.000,00 Euro.

**Udo Albert**  
0931 4194-252  
[udo.albert@wuerzburg.ihk.de](mailto:udo.albert@wuerzburg.ihk.de)

# „Wir wollen bestmögliche Rahmenbedingungen für Unternehmen sicherstellen“



**3 FRAGEN AN:** ... Dr. Sascha Genders, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, zum Thema Interessenvertretung.

3  
Fragen an...



**WiM:** Warum ist Interessenvertretung eine wichtige Aufgabe der IHK?

**Genders:** Neben hoheitlichen Aufgaben und Dienstleistungen ist die Interessenvertretung die dritte maßgebliche Kernaufgabe einer IHK. Unsere Mitglieder haben nach § 1 IHK-Gesetz einen Anspruch darauf, dass wir sie fördern, insbesondere durch Gutachten, Stellungnahmen oder Vorschläge an Politik und Behörden mit Bezug zur Wirtschaft. Diesen Prozess der Interessenvertretung begleiten wir aktiv und wollen so bestmögliche Rahmenbedingungen für die Unternehmen sicherstellen. Dies gilt insbesondere auch für Fragen der Standortpolitik.

**WiM:** Bei welchen Themen engagiert sich die IHK denn in welcher Form?

**Genders:** Die Interessenvertretung und deren Inhalte sind vielschichtig. Beziehen wir uns „nur“ auf standortpolitische Fragestellungen, sind dies zum Beispiel Stellungnahmen der IHK als Trägerin öffentlicher Belange zu fortgeschrittenen Vorhaben, von der Bauleitplanung bis hin zu Einzelhandelsgroßprojekten. Diese werden von uns nach Aufforderung durch die zuständigen Behörden erarbeitet. Daneben geht es aber

## Ausgewählte Maßnahmen zur Standortpolitik aus Mainfranken im Jahr 2020

(ausgewählte Beispiele)

Thema	Vorhaben & Maßnahmen
<b>Verkehr</b>	<b>Straße:</b> Ausbau A3, A7, B26n, B 286. <b>Schiene:</b> Regional: Güterverkehr – multimodale Anbindung Mainfrankens; Personenverkehr regional – u.a. Ertüchtigung Schienenpersonennahverkehr (Achse Fulda – Bad Kissingen – Schweinfurt – Würzburg), Befassung mit Reaktivierungsvorhaben (Mainschleifenbahn, Steigerwaldbahn); über-regional Stärkung des Schienekorridors Frankfurt – Würzburg – Nürnberg
<b>Überplanung des Bahnhofsareals Würzburg</b>	Diskussion von Chancen und Risiken der geplanten Maßnahmen in einer Arbeitsgruppe und dem IHK-Ehrenamt; Vorbereitung von Argumentationsgrundlagen zur künftigen Beteiligung der IHK im Rahmen der Bauleitplanung
<b>Fortschreibung des Lärmaktionsplans der Stadt Würzburg</b>	Erarbeitung einer Stellungnahme unter Beteiligung des IHK-Ehrenamtes
<b>Vorhaben in den Bereichen Smart City und Smart Region</b>	Unterstützung von Förderanträgen und Projektvorhaben, z.B. „Digitale Einkaufsstadt Bayern“ (Projekt „InstaNES“ der Stadt Bad Neustadt), „Modellprojekt Smart Cities – Stadtentwicklung und Digitalisierung“ der Stadt Würzburg, „Smarte LandRegion“ im Landkreis Bad Kissingen oder Konzept zur Digitalen Transformation im Landkreis Würzburg durch das Zentrum Digitalisierung Bayern (ZD.B)
<b>Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Würzburg</b>	Engagement der IHK als Träger öffentlicher Beteiligung
<b>Gewerbeflächenentwicklungskonzept Bad Kissingen</b>	Unter anderem Beteiligung im Rahmen von Expertengesprächen
<b>Weiterentwicklung Wirtschaftsregion Schweinfurt</b>	Mitwirkung an der Erarbeitung eines Konzeptes zur Weiterentwicklung der Wirtschaftsregion Schweinfurt im Kontext der Neuausrichtung der FHWS (Robotik, Entrepreneurship) und der Konversion (Ledward Barracks, Conn Barracks)

auch um ganz konkrete regionale Vorhaben wie etwa die Anbindung Mainfrankens an die überregionalen Verkehrswege, die Unterstützung von Vorhaben im Bereich Smart City und Smart Region, die geplante Straßenbahnlinie 6 in Würzburg oder die Konversion ehemaliger Militärareale in Schweinfurt. Unsere Vertretung lebt hier von der Vielfalt der Interessen und dem Engagement der zahlreichen Mitgliedsunternehmen vor Ort. Im vergangenen Jahr haben wir gerade zur Einbindung der Meinungsvielfalt der Wirtschaft mit dem digitalen Beteiligungsportal ein Instrument geschaffen, um die Sichtweisen der Wirtschaft bündeln und vertreten zu können.

**WiM:** Was sind die großen Themen standortpolitischer Interessenvertretung im Jahr 2021?

**Genders:** Selbstverständlich können wir heute noch nicht die Themen in aller Fülle absehen, die uns im noch jungen Jahr begleiten werden. Logischerweise wird es um „Klassiker“ wie Gewerbeflächen und die Attraktivität der Innenstädte gehen. Auch Themen wie die Mobilitätswende oder der Ausbau der Digitalinfrastruktur werden nicht minder relevant. Zu guter Letzt werden auch rechtliche Anforderungen uns und somit unsere Unternehmen beschäftigen, etwa die regulativen Ansätze rund um das Thema Unternehmensverantwortung oder ein diskutiertes Lieferkettengesetz.

### Stärken und Schwächen der Region

Die IHK setzt den Standortreport Mainfranken im Jahr 2021 neu auf. Ihre Meinung ist gefragt: Wo liegen Chancen und Risiken des Wirtschaftsraums?

Mitmachen können Sie hier:  
[www.wuerzburg.ihk.de/standort2021](http://www.wuerzburg.ihk.de/standort2021)

# Sachbezugswerte für Jugendliche und Auszubildende im Jahr 2021 (bundesweit)

**VERGÜTUNG.** Zum Azubigehalt gehört nicht nur die monatliche Überweisung aufs Konto. Auch Sachleistungen können Teil der Ausbildungsvergütung sein.

Die Ausbildungsvergütung kann teilweise auch eine Sachleistung sein. Der Wert der Sachleistungen wird nach dem tatsächlichen Verkehrswert im Voraus für jedes Kalenderjahr durch die Bundesregierung, mit Zustimmung des Bundesrates, mittels Bundesrechts-Verordnung bestimmt.

Seit dem 1. Januar 2021 sind die nachfolgend genannten Sachbezugswerte anzusetzen, wenn ein Auszubildender von seinem Ausbildungsbetrieb freie Verpflegung und/oder freie Unterkunft erhält.

**Marco Slodczyk**  
0931-4194-293  
[marco.slodczyk@wuerzburg.ihk.de](mailto:marco.slodczyk@wuerzburg.ihk.de)

## 1. Sachbezugswerte 2021 für freie Verpflegung (in Euro) – ohne Gewähr

	Frühstück	Mittagessen	Abendessen	Insgesamt
monatlich	55,00 €	104,00 €	104,00 €	263,00 €
kalendertäglich	1,83 €	3,47 €	3,47 €	8,77 €

## 2. Sachbezugswerte 2021 für freie Unterkunft (in Euro) – ohne Gewähr

Unterkunft belegt mit		Unterkunft allgemein	Aufnahme in Arbeitgeberhaushalt oder Gemeinschaftsunterkunft
einem Beschäftigten	monatlich	201,45 €	165,90 €
zwei Beschäftigten	monatlich	106,65 €	71,10 €
drei Beschäftigten	monatlich	82,95 €	47,40 €
bei mehr als drei Beschäftigten	monatlich	59,25 €	23,70 €





Innovativ: Seit zehn Jahren fährt die IHK inzwischen elektrisch. Im Jahr 2010 setzte sie erstmals ein elektrisch angetriebenes Fahrzeug regelmäßig für Stadtfahrten und Botengänge ein. Auf dem Foto präsentieren IHK-Sprecher Radu Ferendino (links) und IHK-Bereichsleiter Oliver Freitag das E-Auto.

<p><b>A</b></p> <p>Armor Solar Power Films GmbH 8</p> <hr/> <p><b>B</b></p> <p>Brose-Gruppe 11</p> <hr/> <p><b>C</b></p> <p>Consabis GmbH 58</p> <hr/> <p><b>D</b></p> <p>democy UG 28</p> <hr/> <p><b>E</b></p> <p>eology 9</p>	<p><b>F</b></p> <p>Franken &amp; Cie GmbH 66                  Fritsch Bakery Technologies 64                  Forstner GmbH 72</p> <hr/> <p><b>G</b></p> <p>Glöckle 67</p> <hr/> <p><b>H</b></p> <p>Headmade Materials 12                  Hochschule für angewandte                  Wissenschaften (FHWS) 70</p> <hr/> <p><b>I</b></p> <p>iWelt 65</p>	<p><b>K</b></p> <p>Kurtz Ersä 66                  Kliniken Heiligenfeld 65                  K+S Gastro Konzept 64</p> <hr/> <p><b>M</b></p> <p>MLF Mercator-Leasing GmbH 26</p> <hr/> <p><b>N</b></p> <p>NanoStruct 18</p> <hr/> <p><b>P</b></p> <p>PLUTA Rechtsanwalts GmbH 60</p> <hr/> <p><b>R</b></p> <p>Rhön-Montage Fernmeldebau GmbH 71</p>	<p><b>S</b></p> <p>Scheuermann 71                  Seitz + Kerler GmbH &amp; Co KG 72                  SKF-Gruppe 11</p> <hr/> <p><b>V</b></p> <p>Vogel Corporate Solutions GmbH 11/70                  Vintin Contructions GmbH 11                  Virion/Serion 24</p> <hr/> <p><b>W</b></p> <p>Würzburger Zaunbau GmbH 68</p> <hr/> <p><b>Z</b></p> <p>ZMI GmbH 70</p>
--	--	--	--



Lesen Sie  
Mainfranken  
exklusiv mobil  
mit der App!



# Mainfranken exklusiv

**INFORMATIV: FIRMENHIGHLIGHTS AUS UNSERER UND FÜR UNSERE WIRTSCHAFTSREGION**

## 42 REGIONALSPECIAL BAD KISSINGEN/ RHÖN-GRABFELD

Überlandwerk Rhön GmbH

## 43 IM FOKUS BAD KÖNIGSHOFEN

BSH GmbH & Co. KG  
Eschenbach Zeltbau GmbH & Co. KG  
Steinmetz Einrichtungen GmbH

## 45 AUS- & WEITERBILDUNG

Christoph Schalk -  
empowerment.zone

## 46 ABFALLENTSORGUNG & RECYCLING

Kanal-Türpe Gochsheim GmbH & Co. KG  
Würzburger Recycling GmbH  
Krappmann & Hufnagel GmbH  
Balthasar Höhn Bauunternehmung  
GmbH & Co. KG  
Preuer GmbH

## 49 FINANZEN

Bethmann Bank AG -  
ABN AMRO Group  
UniCredit Bank AG  
Bendel Insolvenzverwaltung AG  
Creditreform Würzburg  
Bauer & Polyak KG  
Raiffeisenlandesbank  
Oberösterreich AG Zweigniederl.  
Süddeutschland

## 53 TRANSPORT, LOGISTIK & VERKEHR

Gebr. Markewitsch GmbH  
MAFI Transport-Systeme GmbH  
Schäflein AG  
VS Logistics Warehousing GmbH  
Grimm GmbH Spedition  
Nutzfahrzeugservice  
Himmelstadt GmbH

## 57 RUND UM MAINFRANKEN

SCHOPF Computersysteme  
i can eckert communication GmbH

# 02



## Wir machen, dass es geht!

Das Überlandwerk Rhön ist Ihr regionaler Energieversorger mit Sitz im Landkreis Rhön-Grabfeld. Als kommunales Unternehmen ohne Gewinnmaximierungsabsicht beziehen Sie bei uns Strom zu fairen, marktgerechten Preisen. Überschüsse werden wieder in die Stromversorgung investiert. Und das seit der Gründung vor über 90 Jahren. Als ÜW-Kunde sichern Sie 200 wertvolle Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region.

**Kundennah, leistungsstark und zuverlässig bieten wir Ihnen:**

- Stromversorgung
- Tarif- und Energieberatung
- Installationstechnik für Privathaushalte, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen

Fragen Sie nach unserem Produkt Okostrom!

**Wir beraten Sie gerne!**  
**Überlandwerk Rhön GmbH**  
 Sondheimer Straße 5 • 97638 Mellrichstadt • Tel. 09776 61-0 • Fax 09776 61-319 • eMail: info@uew-rhoen.de  
[www.uew-rhoen.de](http://www.uew-rhoen.de)

*Strom für unsere Heimat*

## HaRo-Gruppe sagt dem Covid 19-Virus den Kampf an

**Während die Impfungen gegen das Covid 19-Virus in der EU bereits seit Wochen auf Hochtouren laufen, müssen im Hintergrund der Transport ebenso wie die Logistik des Arzneimittels terminiert und organisiert werden.**



Christoph Hackländer,  
Geschäftsführer

Auch die Rütthener HaRo-Gruppe hat dem Virus derweil den Kampf angesagt und ist als Lieferant von Förder-technik für den Thermocontainer-Hersteller va-Q-tec unmittelbar in der Lieferkette für den ersehnten Impfstoff involviert. Schließlich muss der Impfstoff von der Firma Biontech nach bisherigem Entwicklungsstand teilweise bei bis zu minus 70 Grad Celsius transportiert werden, wobei die Thermoboxen von va-Q-tec diese Temperaturen bis zu zehn Tage lang unabhängig von externer Energie halten können. Zur Optimierung des Produktionsprozesses ihrer Thermoboxen wandte sich das Würzburger Unternehmen im Dezember mit seinem Auftrag an die HaRo-Gruppe, wobei die Anforderungen an das Vorhaben bereits konkret definiert waren: Zum Transport von Dämmplatten als wesentlicher Bestandteil der Thermocontainer benötigt das Unternehmen kurzfristig eine fördertechnische Anlage. „Angesichts des relativ leichten Gewichtes der Dämmplatten haben wir unserem Kunden zu einer automatisierten Förderstrecke, bestehend aus angetriebenen Rollenbahnen und Puschern geraten“, erklärt Matthias Luig, Konstrukteur der HaRo-Gruppe. Auf der Rollenbahn werden die umhüllten Dämmplatten an allen vier Seiten mithilfe des Puschers verschweißt, sodass sie montagefertig für die Kühlbehälter vorbereitet sind – ein Hand-in-Hand-Auftrag, bei dem die Unternehmen eng miteinander zusammen gearbeitet haben, schließlich stellt va-Q-tec der HaRo-Gruppe die Schweißelemente als Ergänzung zum Puscher bereits zur Verfügung. Damit reiht sich der Auftrag des Thermocontainer-Produzenten im rund fünfstelligen Bereich in einen Trend ein, den HaRo im Geschäftsjahr 2020 vor allem aufgrund der Corona-Pandemie deutlich spürte: „Wir merken deutlich, dass vermehrt auf eine Herstel-



Matthias Luig, Konstrukteur

lung in Europa gesetzt wird und das bedeutet zugleich eine stärkere Automatisierung in Transportsysteme“, so Geschäftsführer Christoph Hackländer, der bei der Produktion der Förderanlagen ohnehin mit seinem Siegel „Qualitätsprodukt aus Deutschland“ wirbt. Nichts desto trotz gingen die Folgen der Corona-Pandemie auch an dem Familienunternehmen nicht spurlos vorbei: „Unser Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 15% gesunken“, heißt es aus der Geschäftsleitung. „Viele Investitionsentscheidungen für Automatisierungen wurden um Monate verschoben“. Doch aufgeschoben ist ja bekanntlich nicht aufgehoben, schließlich stellt die HaRo-Gruppe insbesondere Förder-technik für große Industriebetriebe aller Branchen her, sodass die Lage in Maschinen- und Anlagenbau trotz Corona im Schnitt gleich bleibt. <<

# BSH: In Franken zu Hause – deutschlandweit für dich tätig!

Das Zentrum für erneuerbare Energien versteht sich als ehrlicher Handwerker, vor allem aber auch als Dienstleister im Bereich der erneuerbaren Energien. Den Kunden wird dabei ein erstklassiger, fairer Service geboten, denn die Zusammenarbeit mit weltweit führenden Herstellern von Photovoltaikmodulen und Speichersystemen garantiert die größtmögliche Qualität. BSH kann auf langjährige Erfahrung in den Bereichen Photovoltaik, Stromspeichersysteme, Infrartheizungen, Wärmepumpen, Pelletheizungen, klassischer Heizungsbau, Sanitärinstallationen, intelligente Haustechnik und Elektroinstallationen zurückblicken. In den letzten Jahren etablierte sich BSH als Systemanbieter für „Ganzheitliche Energiekonzepte Strom und Wärme“. Auch die Mitarbeiter der BSH genießen einen hohen Stellenwert und gelten als das höchste Gut. Der Stamm von ca. 110 Mitarbeitern wird bei den Kunden für seine Persönlichkeit, Freundlichkeit und das technische Know-How sehr geschätzt. Die Kunden vertrauen der Kompetenz von BSH und schätzen den Rund-um-Service. Aufgrund der hohen Nachfrage konnte BSH Anfang 2021 auch eine Zweigstelle in der Region Erfurt errichten. Ein komplett neues BSH Team kann nun die Kunden in der Region mit gewohnter

Qualität betreuen. Auch ein Vertriebsbüro in München wurde neu eröffnet, für die Region Südbayern. Denn unser Ziel ist: Erneuerbare Energie und Energieautarkie für dein Eigenheim.

## Ein starkes Team, seit 17 Jahren

Jeden Tag treiben wir mit unserer Arbeit die Energiezukunft voran. Mit Ehrgeiz und fachlicher Kompetenz. So haben wir deutschlandweit bereits über 5.000 Photovoltaikanlagen gebaut und arbeiten für viele zufriedene Kunden seit 17 Jahren. Wir begleiten Privatkunden bei dem Einstieg in die nachhaltige, erneuerbare Energieversorgung und legen als ein digitalisierter Handwerksbetrieb den Grundstein für die Energieunabhängigkeit.



**BSH** Zentrum für erneuerbare Energien

Nimm deine mtl. Stromabschläge und kaufe dir von diesem Geld deine eigene **Photovoltaikanlage mit Stromspeicher!**

**Tschüss Stromrechnung - Hallo Eigenstrom**

Photovoltaik - E-Speicher - Infrartheizung - Wärmepumpe - Pelletheizung  
klass. Heizungsbau - Sanitärinstallation - intelligente Haustechnik - Elektroinstallation

**BSH GmbH & Co. KG Bamberger Straße 44 97631 Bad Königshofen**  
Tel. 0 97 61 / 3 95 67-0 info@bsh-energie.de www.bsh-energie.de



BSH GmbH & Co. KG  
Bamberger Straße 44  
97631 Bad Königshofen  
Tel. 09761-39567 - 0  
info@bsh-energie.de  
www.bsh-energie.de

## B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN

### MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- **MEHR** regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- **MEHR** Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- **MEHR** Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos anmelden unter:  
[www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken](http://www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken)

**REGIONAL UND RELEVANT.**

Jeden Monat informiert!



[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

## MEHR PLATZ FÜR IHR BUSINESS...



### ZELTE · HALLEN · BÜHNEN

Ein vergrößerter Arbeitsbereich, mehr Lagerfläche, Wetterschutz, temporäre Verkaufsflächen, Überdachung von Bühnen und Ausstellungsflächen, Reitzelt oder saisonales Materiallager – die Anwendungsmöglichkeiten unserer Hallensysteme sind nahezu endlos. Entdecken Sie jetzt die modulare Vielfalt und finden Sie die perfekte Lösung für Ihr Unternehmen – zum Kauf, zur Miete oder im Leasing.

Eschenbach Zeltbau GmbH & Co. KG  
Hoher Markstein 18 - 24  
D-97631 Bad Königshofen  
info@eschenbach-zeltbau.de

[www.eschenbach-group.com](http://www.eschenbach-group.com)

**ESCHENBACH**  
Temporäre Architektur

## Zelt- und Hallensysteme von Eschenbach – seit 40 Jahren aus Bad Königshofen

„Angefangen hat eigentlich alles mit einfachen Bierzelten“, erzählt Alexander Eschenbach, Geschäftsführer von Eschenbach Zeltbau. Die Gründungsgeschichte des Familienunternehmens beginnt im Jahre 1972 mit dem Verkauf und Verleih von eben diesen Zelten. In den folgenden fünf Jahrzehnten etablierte sich Eschenbach Zeltbau kontinuierlich. Innovation, Nachhaltigkeit und Flexibilität waren dabei stets im Fokus.

Heute zählt das Familienunternehmen zu den führenden Herstellern und Lieferanten von temporären Bauten und Raumlösungen in Deutschland und Europa. Zum Repertoire gehören inzwischen Zelte jeder Art: Ob für Events, zum Lagern oder für die Industrie, die Experten für temporäre Architektur haben eine Lösung. Sogar im Katastrophenschutz kommen die Konstruktionen aus dem Hause Eschenbach zum Einsatz. Der Hauptsitz des Familienunternehmens feiert dieses Jahr sein 40. Jubiläum: Seit 1981 ist der Betrieb in Bad Königshofen ansässig. Etwa 100 qualifizierte Facharbeiter kümmern sich am Hauptstandort um die reibungslose Lieferung von Hallen und Zelten. Damit ist die Eschenbach Zeltbau einer der personalstärksten Industriebetriebe in Bad Königshofen und Umgebung. „Besonders wichtig ist für uns aber das Zusammenwirken der einzelnen Standorte“, erklärt Herr Eschenbach. So werden die Stahl- und Metallteile für die temporären Bauten am Standort in Schkeuditz gefertigt. In der Sattlerei in Mühlau hingegen konzentriert man sich auf die Produktion der Planen. „Jeder Standort hat also sein Spezialgebiet“, fasst Herr Eschenbach zusammen. „Wir schlagen unsere Zelte überall auf.“

[www.eschenbach-group.com](http://www.eschenbach-group.com)

## MicroSilver Solutions

Für mehr Schutz und Hygiene im Büro.

Gesundheit, Gesunderhaltung und Prävention werden immer mehr zu einem zentralen Thema. Dauphin bietet Sitzlösungen an, die sowohl die Hygiene als auch die Ergonomie im Büro nachhaltig verbessern und dabei konsequent einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt, der Menschen dabei unterstützt, gesund zu bleiben und ihre Leistungsfähigkeit und Motivation zu bewahren.

**DAUPHIN**



Durch Micro-Silver BG™-Silberionen dauerhafter antimikrobieller Effekt.

Dauerhaft wirksamer Schutz gegen Keime, Abrieb und Flecken.

**STEINMETZ**  
DIE OBJEKTEINRICHTER

[www.Steinmetz-Einrichtungen.de/microsilver](http://www.Steinmetz-Einrichtungen.de/microsilver)

**QUALITY  
OFFICE**  
certified

Schweinfurter Str. 9 · 97080 Würzburg · Tel.: 0931 - 30 40 83-0

Amsterdamstr. 8 · 97424 Schweinfurt · Tel.: 09721 - 7441-0

# Ausbildung zum Empowerment-Coach

**Die Würzburger Akademie für Empowerment-Coaching bildet Sie optimal aus fürs Business Coaching und fürs Life Coaching**

Seit 1999 bildet der Diplom-Psychologe und Master Coach Christoph Schalk Coaches aus, mittlerweile mit weit über 1.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Jetzt führt er seine Ausbildung zum Empowerment-Coach erstmalig in Würzburg durch.

## „Empowerment“ – ist das wieder nur ein neues Modewort?

Christoph Schalk: Psychologisches Empowerment ist seit vielen Jahren ein zentrales Thema in der Psychologie; man kann es mit „befähigen“ übersetzen. Empowerment fördert Menschen so, dass sie ihr Tun als sinnvoll erleben und selbstbewusst handeln. Sie sind überzeugt, dass sie etwas bewirken können. Die Folge ist eine hohe intrinsischen Motivation, die zu mehr Selbständigkeit und Eigeninitiative führt. Empowerment ist deshalb heute der Schlüssel für erfolgreiche Führung, Personalentwicklung, Projektleitung und Beratung im Kontext von New Work. Und Coaching spielt fürs Empowerment die zentrale Rolle.

## Deshalb bieten Sie jetzt eine neue Coachausbildung an?

Neben meiner Arbeit als Coach biete ich seit über 20 Jahren jedes Jahr 2 bis 3 Coachausbildungen an.

Jetzt gibt es die Ausbildung zum Empowerment-Coach auch in Würzburg als Angebot der Würzburger Akademie für Empowerment-Coaching.

Dort bilde ich Business Coaches und Life Coaches aus, die das Konzept des Empowerment verinnerlichen und in ihrer jeweiligen Rolle leben - als coachende Führungskräfte, coachende Personalentwickler, coachende Projektleiter, coachende Berater und Mentoren. Sie verstehen sich als Coaches, die andere empoweren.

## Ist das trotzdem eine vollumfängliche Coachausbildung?

Ganz klar ja! Sie bekommen eine solide Grundausbildung zum Business Coach und zum Life Coach, erlangen den Abschluss „Zertifizierter Empowerment-Coach“ und können sich zusätzlich extern von Coachingverbänden zertifizieren lassen.

## Wo kann ich mich über die Ausbildung informieren?

Nächster Ausbildungsbeginn zum zertifizierten Empowerment-Coach ist Mai 2021. Aktuell gibt es ein Einführungsangebot. Alles Infos sind unter [www.wuerzburger-coach-akademie.de](http://www.wuerzburger-coach-akademie.de) zu finden. <<



Weitere Informationen:  
Würzburger Akademie für  
Empowerment-Coaching  
Würzburger Str. 27b  
97228 Rottendorf  
Tel. 0931-2707595  
[intercoach@christophschalk.com](mailto:intercoach@christophschalk.com)  
[wuerzburger-coach-akademie.de](http://wuerzburger-coach-akademie.de)



## Jetzt Empowerment-Coach werden

- + 7 Module à 3 Tage über 12 Monate
- + Immer Donnerstag bis Samstag
- + Präsenzzeiten in Würzburg (ggf. online)
- + Nach den Standards der führenden Coachingverbände
- + **Lehrcoach: Dipl.-Psych. Christoph Schalk**
- + Beginn: Mai 2021
- + **Einführungsangebot nutzen!**



Mehr Sicherheit im Straßenverkehr

## WRG fährt gut mit elektronischem Abbiegeassistenten

Erst kürzlich kam es in Würzburg zu einem schweren Abbiegeunfall mit einem LKW, bei dem ein Motorradfahrer getötet wurde, den der LKW-Fahrer im toten Winkel nicht erkannt hatte. Mit einem Abbiegeassistenten hätte der Unfall vermieden werden können. LKWs der Würzburger Recycling GmbH (WRG) nutzen das System bereits seit 2018 und fahren damit im wahrsten Sinne des Wortes gut.

Ein Abbiegeassistenzsystem kann erheblich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Straßenverkehr beitragen und Unfälle zwischen rechtsabbiegenden LKWs und ungeschützten Verkehrsteilnehmern verhindern. Nach Schätzungen von ADFC und Unfallforschung der Versicherer können durch elektronische LKW Abbiegeassistenten über 60 Prozent der schweren Unfälle beim rechts abbiegen, vor allem zwischen LKWs und Fahrradfahrern, verhindert werden. Bereits seit 2018 nutzen die LKWs der Würzburger Recycling GmbH (WRG) das System und fahren damit im wahrsten Sinne des Wortes gut. Würzburgs historisch gewachsene Straßen und zahlreiche schwer einsehbare Kreuzungen stellen höchste Anforderungen an das Personal der Entsorgungsfahrzeuge.



Mit einem Kamerasystem wird in den Fahrzeugen die Sicht der Fahrer verbessert, so dass die Zahl der meist drastischen Unfälle deutlich reduziert werden kann. WRG - Betriebsleiter Kjell Sören Blum hierzu:

„Mit dem Abbiegeassistenten in den Fahrzeugen werden unsere Fahrer aktiv gewarnt, wenn sich Radfahrer, Fußgänger oder andere Verkehrsteilnehmer im toten Winkel ihres Lkw befinden. So können wir zu mehr Sicherheit auf den Straßen in Würzburg und in der Region beitragen.“ Der Abbiegeassistent nutzt eine Weitwinkelkamera, die vorne rechts am LKW angebracht wird. Sie beobachtet den gesamten rechten toten Winkel, der andernfalls nicht eingesehen werden kann. Um einer Kollision mit Radfahrern vorzubeugen, sind außerdem Sensoren an der Seite des LKWs angebracht, die mindestens ein optisches Signal an den Fahrer senden, wenn sich eine Gefahrensituation anbahnt. Das Signal wird über eine LED-Anzeige im Fahrerhaus ausgegeben. Es kann an ein zusätzliches akustisches Signal gekoppelt sein. Für noch mehr Sicherheit kann der Assistent aber auch abbremsten, ehe es zum Unfall kommt. Mit dem Einsatz modernster Fahrzeuge zur Sammlung von Wertstoffen im gesamten Stadtgebiet und der Region schützt die WRG nicht nur die natürlichen Ressourcen, sondern auch die schwächsten Verkehrsteilnehmer. <<

# Wir machen alles, was Sie nicht sehen.

Oder anders gesagt: Wir sichern effektiv Werte – mit Sachverstand und Begeisterung.

Der Werterhalt Ihrer Immobilie ist von vielen Faktoren abhängig – auch von einem „gesunden“ Abwassersystem. Wir kümmern uns darum, damit unterirdisch alles über Jahre hinweg funktioniert, ohne dass Sie es merken. Als ortsansässiges Familienunternehmen haben wir genau die richtige Manpower und Expertise, die den baulichen Zustand, die Dichtheit und die Betriebssicherheit Ihres Kanalsystems dauerhaft gewährleisten.

Als einer von wenigen Anbietern in Franken decken wir das gesamte Spektrum an Fachdienstleistungen ab – ob im privaten oder im gewerblichen Bereich, ob als 24/7-Notdienst oder langfristiges Sanierungsprojekt.

Unser Kanalnetzmanagement macht Einsätze unterschiedlicher Größenordnung nicht nur besonders gut planbar, sondern auch effizient realisierbar. Erfahrene Ingenieure und Fachtechniker analysieren den Status-quo des Kanalsystems und

inspizieren die komplette Anlage mit innovativer Kamera-Technik. Spezielle gewerbliche Anforderungen oder Produktionsabläufe beziehen wir selbstverständlich in ein hygienisch einwandfreies Abwasser-Management mit ein und erstellen detaillierte Sanierungspläne, die ebenso nachhaltig wie wirtschaftlich sind.

Damit Sie sich keine Sorgen mehr machen müssen, was im Untergrund passiert.



kanal türpe  
Gerolzhofen

www.kanaltuerpe.de

## Neue Rohstoffe aus altem Bauschutt

Plastik und Glas zu recyceln gehört inzwischen zum guten Ton. „Aber dass auch Baustoffe recycled werden, das sollte in der Baubranche noch mehr zur Gewohnheit werden“, findet Paula Höhn, Geschäftsführerin des Bauunternehmens Höhn.

Bereits 1947 habe der Gründer Balthasar Höhn im übertragenen Sinne Baustoffe recycled: Damals lieferten die im Krieg zerstörten Häuser Steine für den Wiederaufbau. Seitdem hat sich der Recycling-Gedanke im Familienbetrieb weiterentwickelt. Seit 1989 betreibt das Bauunternehmen Höhn eine eigene Bauschutt-Recyclinganlage, die einzige ihrer Art in Würzburg. „Wir verkürzen so unsere eigenen Transportwege, aber auch andere Unternehmen und Privatpersonen können ihren Bauschutt zu uns bringen“, erklärt Geschäftsführerin Paula Höhn. Das Material wird durch verschiedene moderne Techniken wieder aufbereitet. „Dabei halten wir uns an die Qualitätsstandards des Baustoffrecycling Bayern e.V. bei dem wir auch Mitglied sind“, erläutert Paula Höhn. Anschließend wird der nachhaltige Baustoff auf eigenen Baustellen eingesetzt und auch verkauft.

Die sekundären Baustoffe stehen natürlichen Baustoffen in nichts nach und können absolut gleichwertig eingesetzt werden. Die wertvollen Rohstoffe werden damit wieder in den Stoffkreislauf der Bauwirtschaft zurückgeführt. „So kann jeder Bauherr aktiv zum Klima- und Umweltschutz beitragen“, betont Paula Höhn abschließend <<

[www.hoehnbau.de](http://www.hoehnbau.de)

# MATERIAL FÜR MORGEN

## BAUSCHUTTRECYCLING



**BALTHASAR HÖHN**  
DAS BAUUNTERNEHMEN

Kitzinger Str. 101 97076 Würzburg Tel.: 0931 20018-0 Fax: 20018-44



[www.hoehnbau.de](http://www.hoehnbau.de)

# Krappmann



# & Hufnagel

[www.krappmann-hufnagel.de](http://www.krappmann-hufnagel.de)

## Annahme und Verwertung

- Schrott
- Metalle
- Alautos
- Gewerbemüll
- Industrieabbrüche
- Containerdienst



☎ 0931 96634

Südliche Hafenstraße 3a  
97080 Würzburg

## Der Umwelt zuliebe. Recycling.

Der Kerngedanke der modernen Abfall- und Recyclingwirtschaft ist die Schließung von Stoffkreisläufen um natürliche Ressourcen zu schonen.

Die bei der Produktion und dem Gebrauch von Gütern anfallenden Abfälle sollen nicht einfach beseitigt, sondern soweit wie möglich wieder in den Kreislauf als Sekundärrohstoffe eingebracht werden. Diesem Anspruch werden wir durch unsere Recyclinganlage gerecht. Stahl ist ein Paradebeispiel für echtes Recycling. Stahl kann beliebig oft ohne Qualitätsverlust recycelt werden.

Durch den Einsatz von Sekundärrohstoffen wird bei der Herstellung von Stahl etwa die Hälfte an Energie gespart, der Ausstoß von Kohlendioxid um mehr als



die Hälfte reduziert. Endliche Rohstoffe wie Eisenerze werden geschont. Dazu tragen auch wir mit unseren Anlagen bei. <<

Preuer GmbH  
Veitshöchheimer Straße 11  
97080 Würzburg  
Tel.: 0931 / 92061 oder 980860  
www.preuer.de



# PREUER

Schrott Rohstoffe Metalle Autoverwertung

**Fachgerechte  
Aufbereitung,  
Autoverwertung  
und Rückgewinnung  
von Rohstoffen.**

Preuer GmbH  
Veitshöchheimer Straße 11  
97080 Würzburg  
Telefon 0931 92061 oder 980860  
www.preuer.de



Bild: Preuer GmbH



## Die Bethmann Bank: seit einem Jahr in Würzburg

**Die Region Mainfranken ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort in Deutschland. Was erwarten die Unternehmer vor Ort von ihrer Privatbank?**

Matthias Stumpf, Mitglied der Niederlassungsleitung der Bethmann Bank in Würzburg/Nürnberg, im Gespräch über vertrauensvolle Beratung und die Bank als zukunftsfähigen Begleiter.

**Herr Stumpf, wie sehen die Anforderungen an eine Privatbank in Würzburg aus?**

Die Wirtschaft in Mainfranken ist stark unternehmergeprägt, vom klassischen Mittelstand mit zahlreichen sogenannten Hidden Champions bis zur Start-up-Szene mit jungen Unternehmen und vielversprechenden Geschäftsmodellen. Unsere Aufgabe ist dabei eine sehr persönliche: Ansprechpartner auf Augenhöhe für Unternehmer – jemand, der ihre individuellen Fragen beantwortet und dabei klare Worte spricht.

**Das klingt eigentlich recht simpel. Ist es das auch?**

Tatsächlich ist die Aufgabe einer Privatbank zunächst recht einfach zu definieren: Sie verwaltet Vermögen, unterstützt bei Anlageentscheidungen oder berät bei Vermögensfragen. Das ist aber nur ein kleiner Teil. Vertrauensvolle Beratung benötigt ein starkes Fundament – die Beziehung zwischen Kunde und Berater. Wer Vermögen besitzt oder ein Unternehmen leitet, spürt eine besondere Verantwortung. Deshalb ist eine enge und langfristige Begleitung unerlässlich.

**Das bedeutet konkret?**

Kunden schätzen es, wenn sich ihr Gesprächspartner um ihre Belange kümmert, ihre Themen ganzheitlich aufnimmt und auf der Suche nach geeigneten Lösungen Kompetenz mit Engagement verbindet. Und mit Gesprächspartner ist nicht nur der Berater gemeint: Um für alle Herausforderungen der Kunden die passenden Lösungen zu finden, werden die Teams vor Ort situativ von Spezialisten aus der Zentrale oder anderen Niederlassungen unterstützt. Unsere Gesprächspartner verfolgen mit ihrer Kapitalanlage höchst individuelle Ziele.

**Apropos Kapitalanlage: Wie zukunftsfähig ist das Anlagekonzept der Bethmann Bank?**

Auch in diesen herausfordernden Zeiten hat unsere Vermögensverwaltung attraktive Ergebnisse erzielt. Dafür sind mehrere Faktoren verantwortlich. Einerseits 45 Wertpapierspezialisten mit einer durchschnittlichen Berufserfahrung von über 20 Jahren sowie ein klar strukturierter Investmentprozess. Andererseits sind nachhaltige Investments besonders zukunftsfähig. Die vergangenen Monate haben beispielsweise gezeigt, dass Unternehmen, die sich um das Wohl ihrer Mitarbeiter kümmern, besser durch solche Krisen kommen.

Das Wichtigste aber ist, dass wir nahe bei unseren Kunden sind und unser Versprechen einlösen können: eine verlässliche Begleitung, Beratung mit der Individualität einer Privatbank und über die ABN AMRO-Gruppe Zugang zum internationalen Netzwerk und Leistungsspektrum einer der kapitalstärksten Banken in Europa.

Bethmann Bank · Landsteinerstraße 4 · 97074 Würzburg · T: +49 931 35944-20

**Echt. Nachhaltig. Privat.**

[www.bethmannbank.de/wuerzburg](http://www.bethmannbank.de/wuerzburg)



*Matthias Stumpf (vorne links) und das Team der Bethmann Bank Würzburg/Nürnberg.*

**Bethmann Bank**  
ABN AMRO

# Sie erwarten Referenzen statt schöner Worte? **Recht so!**

Die Unternehmenskunden der HVB in der Region Bayern Nord zeigen sich vollkommen oder sehr zufrieden\* mit unserer Fachkompetenz (92 %) und unserem Engagement (88 %).

Worauf wir aber besonders stolz sind:

**90 % sind ebenso hoch zufrieden mit unserer Verlässlichkeit in schwierigen Zeiten.**

Erwartung erfüllt? Dann sprechen Sie mit uns.

#### Ihr Ansprechpartner:

Markus Senger, Tel. 0931 3560-140,  
markus.senger@unicredit.de

Die Bank für alles,  
was wichtig ist.

 **HypoVereinsbank**  
Member of  **UniCredit**

\* laufende Kundenzufriedenheitsmessung der HVB, Stand 01.10.2020, 653 befragte Unternehmenskunden in der Region Bayern Nord



**Bendel & Partner**  
Rechtsanwälte mbB

Dr. Christian Schmitt, LL.M. Eur.  
Fachanwalt für Bau-  
und Architektenrecht

Bendel & Partner  
Rechtsanwälte mbB  
Hofstraße 3  
97070 Würzburg

0931 / 45 20 29 - 47  
cschmitt@bendel-partner.de  
www.bendel-partner.de

## Richtungsweisende Entscheidung des EuGH zu überhöhten Mautgebühren

**Am 28.10.2020 entschied der Europäische Gerichtshof (EuGH) mit Sitz in Luxemburg über ein Vorabentscheidungsersuchen des Oberverwaltungsgerichts (OVG) für das Land Nordrhein-Westfalen zu der Frage, ob die von Seiten des Bundes erhobenen LKW-Mautgebühren der Höhe nach rechtmäßig sind.**

Aus der Entscheidung des EuGH geht hervor, dass bei der Berechnung der LKW-Maut ausschließlich Infrastrukturkosten, also für Bau sowie Betrieb, Instandhaltung und Ausbau des betreffenden Verkehrswebsites, berücksichtigt werden dürfen. Hierunter fallen nach Auffassung des EuGH jedoch nicht Kosten der Verkehrspolizei. Diese Kosten hat der Bund jedoch bislang auf der Grundlage der Wegekostengutachten 2007 als Infrastrukturkosten angesetzt, was zu überhöhten LKW-Mautgebühren geführt haben könnte. Im Rahmen der Notifizierung der seit 2002 vorgelegten Wegekostengutachten hatte die EU-Kommission – zuletzt im Jahr 2019 – noch keine Einwände gegen die Weitergabe der Kosten der Verkehrspolizei an die Mautzahler.

#### Was betroffene Unternehmen jetzt wissen müssen


Die Entscheidung des EuGH betrifft aktuell jeden, der seit dem Jahr 2018 in Deutschland LKW-Maut gezahlt hat – vom einzelnen Fuhrunternehmer bis zum international tätigen Logistikunternehmen. Auch wenn zunächst nur das Verfahren vor dem OVG in Münster betroffen und dieses aktuell noch nicht abgeschlossen ist, kann jedoch bereits jetzt jeder, der im fraglichen Zeitraum – möglicherweise – überhöhte Mautgebühren

gezahlt hat, einen Antrag auf Rückerstattung stellen. Wenn die Überhöhung der Maut abschließend bestätigt wird, ist eine Rückzahlung im Bereich von 3,8 % bis 6 % zu erwarten. Die genaue Höhe ist also noch unklar und hängt von verschiedenen, im Einzelfall zu ermittelnden Faktoren wie z.B. der Zahl der Achsen oder dem Schadstoffausstoß des jeweiligen Fahrzeugs ab.

#### Verschenken Sie kein Geld!

Auch wenn noch nicht abschließend geklärt ist, ob die gezahlte Maut tatsächlich überhöht war, sollte im laufenden Kalenderjahr ein entsprechender Antrag hinsichtlich der ab 2018 gezahlten LKW-Maut gestellt werden. Nicht geltend gemachte Erstattungsansprüche verjähren nach drei Jahren – verschenktes Geld!

Um dies zu vermeiden, sollte daher die Erstattung der bis einschließlich im Jahr 2018 potenziell zu viel gezahlten Maut beantragt werden. Hierzu ist unter Vorlage geeigneter Nachweise über im jeweiligen Zeitraum gezahlte Mautbeträge ein Antrag an das Bundesamt für Güterverkehr zu stellen.

Gerne übernehmen wir für Sie die Vertretung gegenüber der Bundesrepublik Deutschland und stellen entsprechende Erstattungsanträge beim Bundesamt für Güterverkehr. 

# Meine Bonität - Das Aushängeschild für Ihr Unternehmen

**Die Bonität ist ein wichtiger Faktor, denn sie hat großen Einfluss auf Ihre Finanzen, Verhandlungen und Geschäftsbeziehungen.**

Die Insolvenzzahlen sind im Rezessionsjahr 2020 im freien Fall: Die Creditreform Wirtschaftsforschung verzeichnete nur noch gut 82.000 Insolvenzen insgesamt. Im Hochkonjunkturjahr 2019 waren es noch rund 104.000 Pleitefälle. Die massiven staatlichen Corona-Finanzhilfen sowie die Verlängerung der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht bis zum 30.04.2021 sorgen dafür, dass es große Mitnahmeeffekte bei „echten“ Pleitekandidaten gibt, die ohne Corona-Subventionen nicht überlebt hätten. Da die staatlichen Hilfsmaßnahmen nicht alle von Corona betroffenen Unternehmen retten werden, führt das Ganze zwangsläufig zu deutlich steigenden Gläubigerrisiken. Diese Prognosen schaffen Unsicherheiten im Hinblick auf bestehende Geschäftsbeziehungen. Damit sehen sich Lieferanten und Kreditgeber steigenden Risiken gegenüber.

Die eigene Bonität gewinnt daher immer mehr an Bedeutung, denn sie stärkt das Vertrauen von Kunden und Geschäftspartnern in das Unternehmen. Der Bonitätsindex spiegelt die wirtschaftliche Kreditwürdigkeit wider und wird damit zum wertvollsten Gut und Aushängeschild eines Unternehmens. Es ist deshalb wichtig seine eigene Unternehmensbewertung zu kennen, zu stärken und im Blick zu behalten.

## Ihre Auskunft 365 Tage im Blick

- Sie kennen die Außendarstellung Ihres Unternehmens.
- Sie erfahren sofort über die Anpassung Ihres Bonitätsindex.
- Über alle Änderungen informieren wir Sie noch am gleichen Tag.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.creditreform.de/wuerzburg/meine-bonitaet](http://www.creditreform.de/wuerzburg/meine-bonitaet)



## MEINE BONITÄT - DIE SELBSTAUSKUNFT IHRES UNTERNEHMENS



Die Selbstauskunft als Ihre beste Visitenkarte: Mit Creditreform behalten Sie Ihre Bonität jederzeit im Blick und stärken Ihre Position am Markt.

[www.creditreform.de/wuerzburg/meine-bonitaet](http://www.creditreform.de/wuerzburg/meine-bonitaet)

**Creditreform**

## Mainfranken exklusiv

Themenspecial in der März-Ausgabe:

### RECHT & STEUERN

Anzeigenschluss: 22.02.2021 · Erscheinungstermin 05.03.2021

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Obst**  
0931 7809970-1 · [d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de)  
[www.vmm-wirtschaftsverlag.de](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de)



# Die Hausbank für Unternehmen – so individuell wie deren Bedürfnisse

Ralf Köhler ist Franke mit Leib und Seele. Neben seiner Familie hat er noch zwei weitere Leidenschaften, die eng miteinander verwoben sind: Seine Kunden und die Musik. Der Vollblutbanker leitet seit fast zehn Jahren die Würzburger Niederlassung der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG (RLBOÖ) und gilt in der Region als Experte für den Mittelstand. Wir trafen ihn zum Gespräch über die Rolle der RLBOÖ in Mainfranken und warum Emotionen gerade in der Finanzwelt so wichtig sind.

**Raiffeisenlandesbank Oberösterreich**  
Zweigniederlassung Süddeutschland

## Über die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Gegründet im Jahr 1900 in Linz und ganz unter dem Motto von F.W. Raiffeisen „Was einer alleine nicht schafft, dass schaffen viele“ steht sie für **Wertschätzung Stabilität gemeinsamen Erfolg.**

Bestens vorbereitet auf den Wandel der Zeit begleitet sie in Deutschland seit 30 Jahren Unternehmen bei der Verwirklichung ihrer Ziele.

Die RLB OÖ ist ein kompetenter Partner für den Mittelstand. Die Unternehmen profitieren von der Nähe einer Regionalbank und der Expertise einer Großbank.

Langjährige, stark mit der Region verwurzelte Mitarbeiter kennen das Umfeld wie ihre Westentasche und gehen auf die Bedürfnisse der Kunden individuell ein.

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG  
Niederlassung Würzburg  
Berliner Platz 12  
97080 Würzburg  
r.koehler@rlbooe.de  
www.linkedin.com/in/ralfkoehler  
Tel. 0931 4520288-900



Aus Leidenschaft: Firmenkundenbanker und Musiker Ralf Köhler

## Ralf Köhler:

„Die Unternehmen in Mainfranken erwarten von uns kompetente Beratung sowie transparente und schnelle Entscheidungen. So individuell wie der Kunde, sind auch unsere Lösungen. Wir stellen ganz klar den Kunden in den Mittelpunkt.“

## 2021 ist ein besonderes Jahr für die RLBOÖ, sie feiert ihren 30. Geburtstag. Was beschäftigt die Unternehmen derzeit am meisten?

Wie überall auf der Welt zeigen sich auch in unserer Region Herausforderungen, die Niemand von uns vor einem Jahr erahnt hat. Nachhaltiges Wachstum und neue Märkte erschließen stehen derzeit verstärkt Liquiditätssteuerung und Risikominimierung gegenüber. Alles Themen, mit denen unsere Kunden auf uns zukommen und unsere Expertise schätzen. Dieses Vertrauen freut mich sehr, und gerade in schwierigen Zeiten sind wir für sie da.

## Welche Bedürfnisse hat der regionale Mittelstand und wie reagiert die RLBOÖ?

Die Anfragen, die wir bekommen, sind vielschichtig: Von Unterstützung in den Bereichen Leasing, Factoring und Öffentliche Fördermittel bis hin zu Cashflow Optimierung und strukturierten Finanzierungen oder Unternehmensnachfolge. Bei Letzterem spielt Empathie eine große Rolle. Auch wenn es um Geld und Werte geht, ist es letztendlich ein sehr persönliches Vermächtnis, das gut begleitet übergeben werden will. Da muss man besonders auf die feinen Töne achten.

## Apropos „Feine Töne“. Was verbindet Ihr Hobby als Musiker und Ihren Beruf?

Der Schlüssel für beides ist Leidenschaft. Wichtig sind natürlich auch Erfahrung, Kompetenz und Vertrauen. Vor allem aber die Nähe zu den Menschen. Meine Familie und ich sind fest in der Region Würzburg verwurzelt. Die meisten meiner Kunden kenne ich seit vielen Jahren. Die persönliche Beziehung steht bei mir im Vordergrund. Daher hört mit dem Projektabschluss die Zusammenarbeit für mich nicht auf. Dann beginnt der Aufbau und die Pflege einer langfristigen vertrauensvollen Partnerschaft. Wenn ich meinen Kunden zum Erfolg verhelfen kann und sie uns sogar noch weiterempfehlen, habe ich alles richtig gemacht.

## Gibt es noch etwas, was Sie dem fränkischen Mittelstand mitgeben möchten?

Wir feiern dieses Jahr Jubiläum und das ist ein perfekter Anlass „Danke“ zu sagen für das Vertrauen der Region. Und natürlich freue ich mich über jeden neuen Kontakt, ob analog oder digital. Im Grunde bin ich nur einen Klick entfernt (lacht). <<

# Global denken. Zentral lenken. Regional handeln – Seit 75 Jahren!

**Markewitsch ist heute einer der führenden Anbieter von Kranarbeiten, Schwergut-Dienstleistungen und Montagelogistik.**

Die Firma Gebrüder Markewitsch GmbH wurde im April 1946 von Johann und Andreas Markewitsch gegründet. Zunächst beschäftigten sich die Firmengründer mit der Beseitigung der Kriegsschäden im Stadtgebiet von Nürnberg und dem Antransport von Baumaterialien in die Stadt. Infolge des Wirtschaftswunders erfolgte eine rasche Kapazitätserweiterung und eine Verlagerung des Tätigkeitsschwerpunkts auf den Transport von Zement mit speziellen Silobehälterfahrzeugen. Im Jahre 1964 orientierten sich die Firmengründer zu einem neuen Tätigkeitsfeld: dem Autokran. Neben der technischen Entwicklung legte die Geschäftsführung einen weiteren Schwerpunkt auf die Sicherung des Qualitätsstandard mit der Einführung der DIN EN ISO 9001 als erstes Unternehmen in der Schwerlastbranche in der Region. Heu-

te ist das Unternehmen einer der führenden Anbieter von Kranarbeiten, Schwergut-Dienstleistungen und Montagelogistik. Die Markewitsch Unternehmensgruppe verfügt mittlerweile über mehrere Niederlassungen und Tochtergesellschaften in Franken mit einem Mitarbeiterstamm von über 300 Beschäftigten. Mit der Gründung der Tochtergesellschaft Markewitsch Engineering GmbH konnte der Geschäftszweig „Verlagerung von Produktionsanlagen“ ausgebaut und Dienstleistungen im Bereich Industrieservice (z.B. technische Reinigung, Wartung, Sachkundeprüfungen) angeboten werden. Eine unserer Firmenphilosophien beinhaltet, dass wir unsere Dienstleistungen schwerpunktmäßig regional flächendeckend mit hohem Standard anbieten: Global denken – zentral lenken – regional handeln.

## **AUTOKRANE • SCHWERTRANSPORT • MONTAGELOGISTIK** MIT SICHERHEIT IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR ALLE GROßEN UND SCHWEREN AUFGABEN

### **Demontage, Transport und Remontage**

Maschinenverlagerungen sicher bis zur letzten Schraube. Wir agieren weltweit und sind mit unserer umfangreichen Autokranflotte schnell, sicher und zuverlässig. Für Ihr Vorhaben setzen wir alles in Bewegung – Mit Leidenschaft, langjähriger Erfahrung und modernster Technik sind wir für Sie im Einsatz. Jeden Tag.

### **Seit fast 75 Jahren sind wir für Sie im Einsatz**

Profitieren Sie von jahrzehntelanger Erfahrung im Finden von Lösungen. Von der individuellen Beratung bis zur persönlichen und engagierten Betreuung und zur Logistik: Für alle Fragen und Anforderungen finden Sie bei uns einen qualifizierten Ansprechpartner.

**GebrMarkewitsch**  
Transporte • Kran • Schwergut-Lager • Montage-Logistik

www.gebr-markewitsch.de  
info@gebr-markewitsch.de  
0911-962880

### **GEBR. MARKEWITSCH GMBH STANDORTE**

Nürnberg 0911-962880 • Schweinfurt 09721-65020 • Bamberg 0951-7002551  
Würzburg 0931-619770 • Coburg 09561-82980 • Erlangen 09135-71210

## MAFI Zugmaschine T 230e: Elektro statt Diesel

**Im Frühjahr 2021 bringt die MAFI Transport-Systeme GmbH eine elektrische Variante ihrer lang bewährten Diesel-Zugmaschine T 230 auf den Markt.**

Das Unternehmen hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von Schwerlastfahrzeugen zum Umsetzen von Containern, Sattelaufhängern und speziellen Containerchassis in Häfen und Industrien spezialisiert. Die beliebte Terminal-Zugmaschine T 230 verfügt über eine anhebbare Sattelplatte, die speziell für den Containerumschlag in Seehäfen sowie Distributionszentren und die Schwerlast-Industrie konzipiert ist. Als neue elektrische Variante wird das Fahrzeug den Markt, mit einer Batteriekapazität bis zu 186 Kilowattstunden, elektrifizieren. „Neben der besseren Kostenbilanz, sind Elektrofahrzeuge nicht nur aus Gründen des Klimaschutzes, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll, denn der Betrieb von Fahrzeugen mit Elektroantrieb ist günstiger als bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor“, erklärt Jürgen Thorwarth, Vertriebsleiter bei MAFI.

Die elektrische Zugmaschine eignet sich durch ihre sehr geringe Lärmemissionen besonders gut für Arbeiten in der Nähe von Wohngebieten. Durch den emissionsfreien Antrieb ist außerdem ein Einsatz in der Lebensmittelindustrie bedenkenlos möglich. Besonderen Wert legt MAFI auf den intensiven Dialog mit seinen Kunden und Partnern. Durch die enge Zusammenarbeit mit seinen Kunden und intensiven Marktrecherchen werden die MAFI Produkte ständig verbessert und optimiert. <<

www.mafi.de

**T 230e**

Ihre elektrische Terminal-Zugmaschine für Containerterminals und Logistikzentren

**MAFI**  
TRANSPORT-SYSTEME GMBH

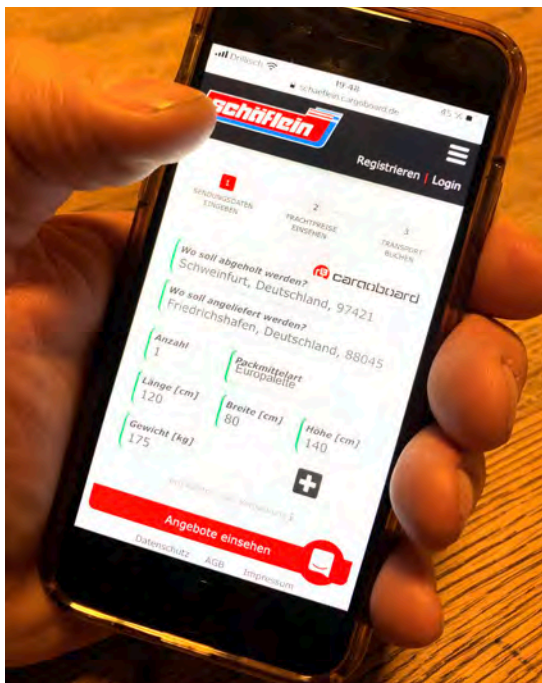
Spring 2021

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website oder kontaktieren Sie uns über sales@mafi.de oder telefonisch unter +49 (0) 9341 899-0.

**mafi.de**

# Transporte online: schnell, einfach, digital

Mit einer neuen Online-Buchungsplattform macht Schäflein professionelle Transportlösungen jetzt auch für Privatkunden, gewerbliche Versender und Mittelständler jeglicher Größe zugänglich. Mit wenigen Klicks können Frachtpreise online eingesehen und Transporte direkt gebucht werden.



Zeitraubende Telefonanfragen und komplizierte Beauftragung gehören damit der Vergangenheit an. Die Online-Plattform von Schäflein – die digitale Spedition – reduziert den Auftragsprozess auf ein Minimum und verkürzt den Aufwand so auf wenige Minuten. Kunden erhalten unter [schaefflein.cargoboard.de](https://schaefflein.cargoboard.de) ohne Registrierung sofort einen Preis, können Angebote vergleichen und den Transport direkt online beauftragen. Die sichere Zahlung erfolgt per PayPal oder Kreditkarte.

Grundlage für die deutschland- und europaweite Transportabwicklung ist das Speditionsnetzwerk der CargoLine. Mit dem Portal ermöglicht Schäflein den vollständig digitalen Zugang zum Speditionsnetzwerk rund um die Uhr, per Handy, Tablet oder PC und vor allem – für jedermann.

Ein 24/7-Support sowie eine lückenlose Sendungsverfolgung stellen eine reibungslose und transparente Abwicklung sicher. Peggy Scharoba, Kundenbetreuerin bei Schäflein bringt es auf den Punkt: „Unsere digitale Spedition macht die Transportbuchung zum Erlebnis. Unser Motto: einfach einfach machen. So geht Spedition heute.“



Bildquelle: Schäflein AG

Mit wenigen Eingaben zum Transport

## Transport. Einfach. Online.

Speditionsauftrag leicht gemacht:

- ✓ Mit wenigen Klicks zum Frachtpreis
- ✓ Transporte online buchen
- ✓ 24/7 Track & Trace

**Jetzt Transport buchen:**  
<https://schaefflein.cargoboard.de/>  
 Schäflein Spedition GmbH · Am Eitzberg 7  
 97520 Röthlein · 09723 9069-0

# Sicherheit und Effizienz bei Gefahrstoff-Logistik

VS Logistics verstärkt künftig mit neuem Logistikzentrum bei Dettelbach seine ausgeprägte Service-Qualität.



Gefahrstoffe gehören in der Logistik zu den besonderen Herausforderungen. Dienstleister wie die VS-Logistics-Gruppe liefern ihren Kunden und Partnern dabei zuverlässige Lösungen. Die Nachfrage dafür wird derzeit durch eine wachsende Produktvielfalt und verschärfte gesetzliche Vorgaben getrieben. Mit einem neuen Multi-User-Logistikzentrum bei Dettelbach steht VS Logistics künftig ein hochmoderner Lager- und Umschlagplatz für Gefahrstoffe zur Verfügung. Die sichere und vorschriftskonforme Lagerung sowie der Transport von Gefahrstoffen und Gefahrgut fast aller Lagerklassen sowie Stoffen einer Wassergefährdungsklasse (WGK) gilt dabei als absolutes Qualitätsmerkmal des Spezialdienstleisters. „Wir machen es unseren Kunden möglich, Aufgaben der Gefahrstofflogistik über Lagerung, Kommissionierung, Verpackung und Transport komplett an uns auszulagern.

Damit verschaffen wir ihnen nicht nur wettbewerbsfähige Sicherheit, sondern auch einen verlässlichen Kalkulationsrahmen“, betont Marco Bassmann, Geschäftsführer bei VS Logistics. „Diese Dienstleistungsqualität ist sowohl regional wie überregional gefragt und wird im Rahmen von Zertifizierungen und Lieferkettensicherheit immer wichtiger.“ Mit seiner Lage an einem der wichtigsten Nord-Süd/Ost-West-Drehkreuze im europäischen Fernstraßensystem sieht Marco Bassmann das hochmoderne und effiziente Logistikzentrum direkt am Puls des Marktes: „Mit maximaler Umweltsicherheit und einer großzügig angelegten Kapazität von 20.000 Stellplätzen für Paletten oder Großpackmittel (IBC) sorgen wir künftig dafür, dass unsere Nutzer den Engpässen entgehen werden, die man bundesweit bei Gefahrstofflagern häufig beobachtet hat“, so der Experte. <<



UNSERE GEFAHRSTOFF-KOMPETENZ.

**MIT SICHERHEIT  
GUT GELAGERT.**



#### Unsere Gefahrstofflagerung zeichnet sich aus durch:

- ▶ Multi User Lager in verkehrsgünstiger Lage
- ▶ Fast alle Lagerklassen nach TRGS 510 möglich
- ▶ Value Added Services
- ▶ Datenkommunikation über LVS-Schnittstelle
- ▶ Umfangreiches Qualitäts- und Sicherheitsmanagementsystem
- ▶ Modernste Lager- und Sicherheitstechnik
- ▶ Auf Wunsch Übernahme Ihrer kompletten Distribution



**VS LOGISTICS WAREHOUSING GmbH**  
Alfred-Nobel-Straße 11  
D-97080 Würzburg  
T +49 (0) 931 900 99-0  
warehousing@vs-logistics.com  
[www.vs-logistics.com](http://www.vs-logistics.com)

## Ihre Meisterwerkstatt für Nutzfahrzeuge

**NUTZFAHRZEUG SERVICE HIMMELSTADT**

Ihre **Meisterwerkstatt** für  
Zugmaschinen, Anhänger  
und Auflieger **aller Marken!**

NUTZFAHRZEUGSERVICE HIMMELSTADT GmbH  
Rudolf-Diesel-Straße 3 Tel. 0 93 64 803-0 info@nfzs-himmelstadt.de  
97267 Himmelstadt Fax 0 93 64 803-100 www.nfzs-himmelstadt.de

### Ihre Leistungen umfassen unter anderem:

- Einbau, Reparatur und Instandsetzung für Getriebe, Unfallinstandsetzung, Glasreparatur
- Hauptuntersuchungen, Sicherheitsprüfungen und Abgasuntersuchungen
- Kommunikationstechnologie für Flottenmanagement, Fahrzeugortungssysteme und Navigationsgeräte
- Wartung, Reparatur und UVV-Prüfungen für Flurförderfahrzeuge und Ladebordwände
- Klimaanlage, Kühlaggregate
- und alles weitere Rund ums Fahrzeug wie qualifizierte Fahrzeug- und Unfallgutachten

NutzfahrzeugService Himmelstadt unter der Leitung von Michael Eichelmann kümmert sich mit seinem 10-köpfigen Team um alle Ihre Nutzfahrzeuge. Als Meisterwerkstatt für Zugmaschinen, Anhänger und Auflieger aller Marken bieten sie Ihnen Kundendienst und Service zu Top-Qualität mit Original-Ersatzteilen oder Erstausrüsterqualität mit Garantie. Dazu arbeiten sie mit namhaften Partnern aus ganz Deutschland zusammen.

Nach dem Motto „Bei uns stehen Sie und Ihre individuellen Anforderungen immer im Mittelpunkt“ freut sich Michael Eichelmann und sein kompetentes Team auf Ihre Anfragen und Anregungen. <<

Nutzfahrzeugservice  
Himmelstadt GmbH  
www.nfzs-himmelstadt.de

## FERNVERKEHR • NAHVERKEHR • LAGERUNG

### 40 Jahre Erfahrung im nationalen und internationalen Güterfernverkehr

- Lademaßüberschreitende und Volumen-Transporte
- Transporte von Langmaterial, Maschinen- und Metallwaren
- Pflanzentransporte
- Gefahrguttransporte (ausgenommen ADR-Klasse 7)
- Transport von Schwergütern, Eisen, Stahl und Papier
- tägliche Transporte in die Seehäfen Hamburg/Bremen

Wir suchen  
Kraffahrer für  
den nationalen  
Fernverkehr



### Grimm GmbH Spedition

Röckertstraße 17 · D-97271 Kleinrinderfeld  
Tel.: (09366) 98282-0 · Fax: (09366) 98282-22 · info@spedition-grimm.de

**WIR BILDEN BERUFSKRAFTFAHRER AUS!**  
Jetzt online bewerben unter: [www.spedition-grimm.de/jobs](http://www.spedition-grimm.de/jobs)





# Schopf Computersysteme feiert 35-Jähriges Firmenjubiläum

Anlässlich des 35-jährigen Firmenjubiläums wurde Geschäftsinhaber Thomas Schopf mit der IHK-Ehrenurkunde ausgezeichnet. Dr. Lukas Kagerbauer, der Bereichsleiter Berufsausbildung der IHK-Würzburg-Schweinfurt, überreichte die Urkunde und gratulierte zum 35-jährigen Firmenbestehen.

Gegründet am 10.01.1986 durch Dipl.-Math. Thomas Schopf ist SCHOPF Computersysteme als Full-Service-Partner für Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen tätig. Mit ihren 23 engagierten Mitarbei-

tern, die den Unternehmenserfolg aktiv mitgestalten, ist SCHOPF Computersysteme mit umfassender Erfahrung und zuverlässiger Qualität für seine Kunden da. Das inhabergeführte Unternehmen unter der Lei-

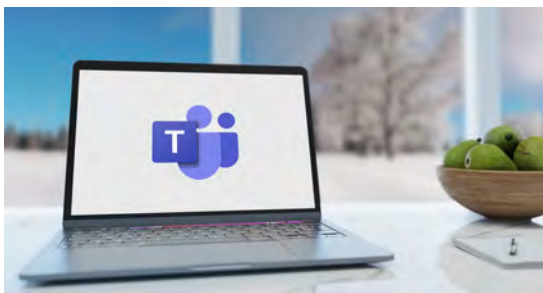


tung von Adrian Barthel hat in den letzten 35 Jahren viele Meilensteine erreicht. Das konstante Unternehmenswachstum ermöglichte zuletzt im Jahr 2019 den 3. Umzug in das eigene neue Firmengebäude am Hubland Würzburg "Skyline Hill". Zurückblickend auf erfolgreiche 35 Jahre bedanken wir uns bei allen Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern, die uns auf diesem Weg begleitet haben. Herzlichen Dank für die vertrauensvolle, angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zukunft. <<



SCHOPF Computersysteme  
John-Skilton-Str. 10  
97074 Würzburg  
Tel.: 0931 79651-0  
www.schopf.de

## Arbeiten aus dem Homeoffice - Herausforderung oder Chance?



Das Jahr 2021 hat für die Arbeitswelt mit einer weiteren Neuerung begonnen: Das Arbeiten aus dem Homeoffice soll nach Willen der Bundesregierung in den kommenden Wochen und Monaten weiter ausgeweitet und als langfristiges Modell etabliert werden. Dies stellt Unternehmen vor strukturelle und technische Herausforderungen und bedeutet für alle Beteiligten ein Umdenken und Lösen aus teils festgefahrenen Arbeitsabläufen. Auch mit der Nutzung neuer technischer Kommunikationstools betreten Arbeitnehmer und Arbeitgeber teilweise Neuland.

Als kompetenter Partner in Sachen Kommunikation und IT begleiten wir unsere Kunden auf ihrem Weg ins Homeoffice und in Richtung des „Arbeitsplatzes der Zukunft“. Unsere leistungsfähigen Kommunikationsan-

lagen bieten hierfür verschiedene Möglichkeiten: Die Nutzung von Softclients über eingerichtete VPN-Verbindungen von zu Hause aus, ist nur ein Beispiel dafür. Insbesondere auch die Anbindung von „Microsoft Teams“ an das Kommunikationssystem bietet eine gute Alternative und einige grundlegende Vorteile für das Arbeiten im Homeoffice - und dass, ohne den Kontakt zum Unternehmen und den Kollegen zu verlieren. „Microsoft Teams“, das auf der Grundlage von „Microsoft 365“ operiert, stellt in Zukunft eine Art zentralen Knotenpunkt für die Kommunikation dar. Diese Lösung ermöglicht neben Telefonie und Datenaustausch auch die Möglichkeit via Chats oder Online-Meetings miteinander in Kontakt zu treten und gemeinsame Projekte zu bearbeiten. Dabei sind alle Anwendungen individuell konfigurierbar, erweiterbar und für den Nutzer leicht zu bedienen.

Gerne helfen wir Ihnen dabei, speziell auf Ihr Unternehmen und die bestehenden Anforderungen maßgeschneiderte Konzepte für die Gestaltung von Arbeitsplätzen für die Arbeitswelt der Zukunft zu entwickeln und diese zu implementieren. Wir freuen uns auf Sie!

**Weitere Informationen zu uns, unserem Unternehmen und unserem Leistungsportfolio finden Sie unter [www.ican.de](http://www.ican.de).** <<



i can eckert communication GmbH  
Rotkreuzstraße 2a  
97080 Würzburg  
Tel. 0931 465 56 - 0  
info@ican.de  
www.ican.de

# Neue Restrukturierungsverordnung: Ausweg aus der Krise

**SANIERUNG.** Markus Urrutia, Partner der Consabis GmbH und Experte bei der wirtschaftlichen Entwicklung und Sanierung von Unternehmen, gibt in dieser Kolumne wichtige Hinweise zum neuen gesetzlichen Restrukturierungsrahmen. Dieser wurde vom Gesetzgeber geschaffen, um Unternehmen in kritischen Lagen den Weg zurück zum wirtschaftlichen Erfolg zu erleichtern. Gerade jetzt, mitten in der Corona-Pandemie, könnte diese gesetzliche Novelle etlichen Unternehmen in Mainfranken sehr willkommen sein.



»Erst wer sein Unternehmen einmal durch eine Krise gesteuert hat, ist ein erprobter Unternehmer!«

Markus Urrutia,  
Consabis GmbH

**S**chon oft habe ich diese Behauptung gehört und ich meine, sie ist gerechtfertigt. Aber was ist eine Unternehmenskrise eigentlich? Meiner Überzeugung nach ist das jede Unternehmenslage, die lang-, mittel-, kurzfristig oder eventuell sogar akut die Unternehmenszukunft gefährdet. Dabei entstehen solche Krisen in aller Regel langfristig, werden aber oft erst wahrgenommen, wenn die Bedrohung unmittelbar zu erkennen ist. Das ist schade, da der größte und der sozial verträglichste Handlungsspielraum stets dann gegeben ist, wenn eine mögliche Krise frühzeitig erkannt

wird. Im schlimmsten Fall endet eine Krise mit der Liquidation oder Krisensanierung des Unternehmens im Rahmen eines Insolvenzverfahrens.

»Unternehmen zu erhalten, liegt im Interesse aller.«

Die Liquidation eines Unternehmens stellt meist einen großen Schaden für viele Betroffene dar. Mitarbeiter verlieren ihren Arbeitsplatz, Unternehmer die eigene Existenz, Lieferanten nehmen wirtschaftlichen Schaden.

Das Interesse des Staates ist es, akut gefährdeten Unternehmen einen Sanierungsrahmen zu bieten, durch den die aktuelle Lage bewältigbarer wird und zugleich die Fairness gegenüber Dritten größtenteils gewahrt bleibt. Bisher gab es hierzu zwei Möglichkeiten: die außergerichtliche Lösung und, nach entsprechendem Insolvenzantrag, eine vom Insolvenzgericht freigegebene Lösung. Die außergerichtliche Lösung war meist sehr zeit- und kräftezehrend. Sie erforderte, dass 100 Prozent der Zahlungsverpflichtungen und Vertragspflichten erfüllt werden, es sei denn, man einigt sich individuell auf eine andere Lösung. Da im Unternehmen meist hierfür das Geld nicht mehr ausreichend zur Verfügung stand, brauchte es Zahlungsstützen, entweder durch einen Krisenkredit, einen Mitarbeiter- oder Lieferantenbeitrag, eine Kapitalstärkung durch die Gesellschafter oder durch die Beteiligung durch einen neuen Investor.

Sehr häufig blieb meist nur noch der Weg über eine gerichtlich erlassene Sanie-

rungsbefugnis, sei es in Eigenverwaltung durch die bestehende Geschäftsführung oder verantwortet durch einen bestellten Insolvenzverwalter. Sobald eine Sanierung im Rahmen der Insolvenzordnung entschieden wurde, wird die Krise öffentlich, was viele Unternehmer scheuen. Dabei geht es oftmals nicht nur um Imagebedenken. So manche Geschäftsbeziehung, insbesondere im industriellen Umfeld, setzt voraus, dass sich der Lieferant nicht im Insolvenzverfahren befindet. Das führt oftmals dazu, dass Insolvenzanträge erst sehr spät gestellt werden, mit der Folge, dass eine Sanierung dann kaum mehr möglich ist.

Ein Teufelskreis, den der Gesetzgeber nun versucht, mit dem neuen „**Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen**“ kurz StaRUG oder umgangssprachlich Restrukturierungsverordnung, zu durchbrechen.

»Der Staat hat mit der Restrukturierungsverordnung einen hybriden Sanierungsrahmen geschaffen.«

Erstmalig gibt es nun einen Sanierungsrahmen, der es ermöglicht, ähnlich der Insolvenzzrechte Zahlungsverpflichtungen per mehrheitlicher Gruppenentscheidung erlassen zu bekommen. Der Vorteil ist, dass einzelne „Sanierungsblockierer“ durch die Gruppenentscheidung zum Schuldenerlass verpflichtet werden, ohne dass dazu ein Insolvenzverfahren vorliegen muss. Der damit verbundene Vorteil

ist, dass die Krise nicht öffentlich gemacht werden muss. Der Imageverlust und ein eventueller Verlust von Geschäftsbeziehungen, wie sie in einem klassischen Insolvenzverfahren drohen, bleiben dem Unternehmen damit erspart. Der neue Sanierungsweg darf nur beschritten werden, solange keine unmittelbare Insolvenzantragspflicht besteht. Weitere Voraussetzungen, um in diese Sanierungsvergünstigung zu kommen, ist eine belastbare Aussage zur Entwicklung der Zahlungsfähigkeit sowie der planerische Beleg, dass von einer positiven Gesundung des Unternehmens in einem definierten Zeitraum durch das gewählte Vorgehen realistisch ausgegangen werden kann. Da die hierfür notwendige finanzintegrierte Unternehmensplanung hohe Ansprüche an den Verfasser stellt, empfehle ich, die Planung durch einen damit vertrauten Restrukturierungsberater erstellen zu lassen.

---

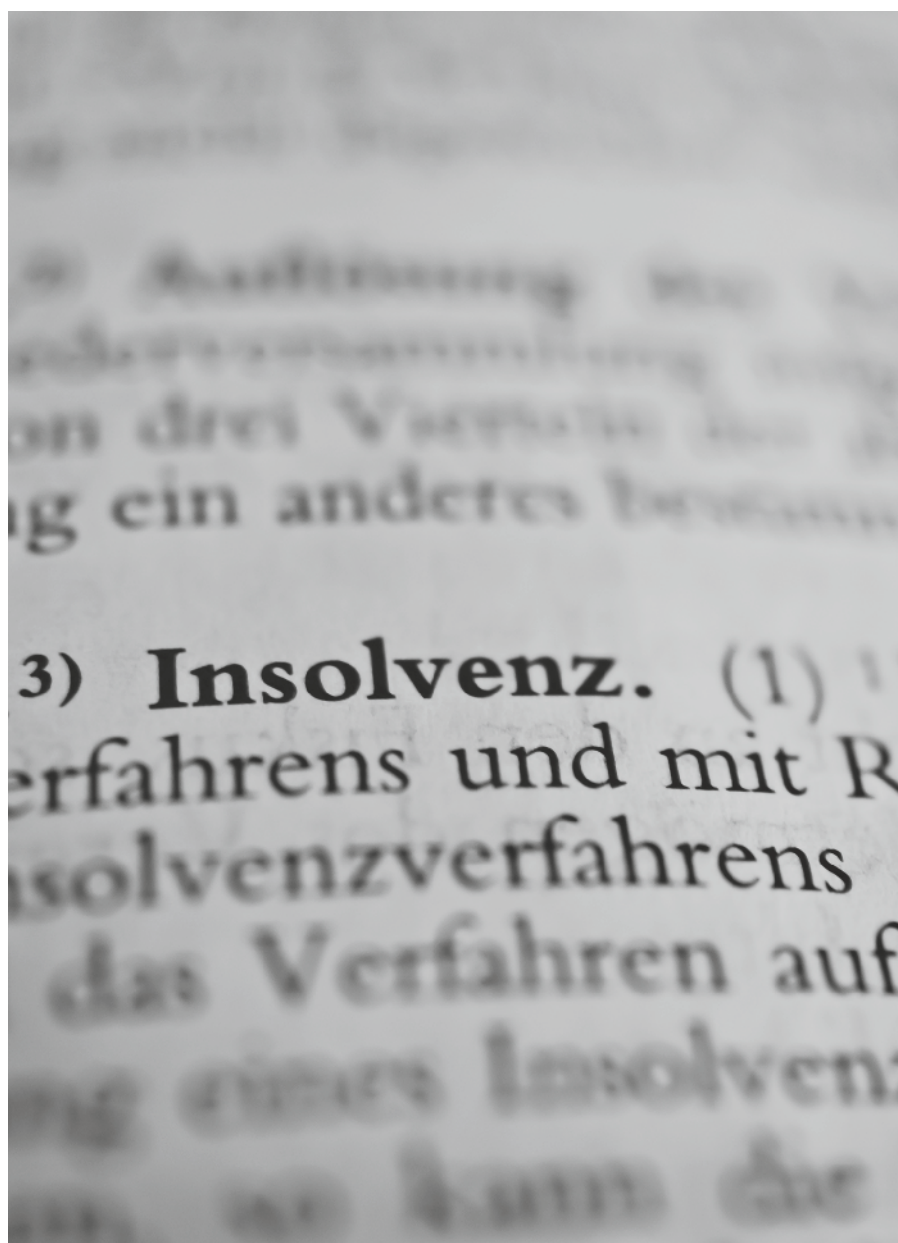
»Für die verschiedenen Betroffenen hat die neue Regelung unterschiedliche Vorteile.«

---

Aus der Perspektive der Unternehmen sind die frühzeitigen Sanierungsbefugnisse, das mögliche Umgehen von „Sanierungsblockierern“ sowie das wahrscheinliche Vermeiden eines Imageschadens große Vorteile. Kritisch zu beurteilen ist hingegen das Risiko einer Schadensersatzforderung, falls die Gläubigerinteressen nicht gemäß Restrukturierungsverordnung berücksichtigt wurden, und das zumindest noch teilweise vorhandene Risiko einer Vollstreckung. Eine Begleitung durch einen Juristen mit Insolvenzerfahrung sei dringend empfohlen.

Für die Gläubiger wiederum liegt der größte Vorteil im frühzeitigeren Sanierungsbestreben, meist dann schon begleitet durch einen Restrukturierungsexperten. Die Wahrscheinlichkeit steigt, dass im Rahmen des Sanierungsprozesses die offenen Rechnungen der Gläubiger beglichen werden. Die größte Gefahr der neuen Restrukturierungsregeln ist, dass durch die Gläubigergruppierungen einige gegen ihren Willen Entscheidungen akzeptieren müssen, denen sie bisher nicht zugestimmt hätten.

Für die Gesellschafter liegt der größte Vorteil darin, dass das Unternehmen in ih-



rer Hand verbleibt. Auch die Gesellschafter begrüßen, dass ein etwaiger Imageverlust wesentlich unwahrscheinlicher ist als beim Weg durch die Insolvenz. Ein weiterer Vorteil ist, dass eine gewollte Sanierungsinvestition vermutlich günstiger ausfallen wird, als wenn zusätzlich die Kosten des Insolvenzverfahrens zu tragen sind und das Unternehmen aus der Insolvenz wieder heraufgeworben werden soll. Kritisch dürften die Gesellschafter und auch die Geschäftsführung des Unternehmens die fehlende Möglichkeit bewerten, Verträge außerordentlich zu kündigen. Neben dem Vollstreckungsschutz und dem wegfallenden Schadensersatzrisiko ist die außerordentliche Vertragskündbarkeit noch immer eines der wich-

tigsten Argumente für den Weg eines gerichtlichen Sanierungsverfahrens.

Sei es die eigens gesteuerte Sanierung oder die Sanierung unter der Verantwortung eines Insolvenzverwalters. So haben alle Verfahren ihre Berechtigung nebeneinander. Dieses Thema habe ich mit dem Sanierungsexperten Peter Roeger für Sie nochmals genauer beleuchtet. Im Anschluss lesen Sie dazu seine Meinung:

---

»Die Gegenüberstellung der Sanierungswege zeigt, dass sie alle ihre Berechtigung haben.«

---



»Durch die Sanierungsmoderation und die außergerichtliche Restrukturierung wird eine Lücke geschlossen.«

Peter Roeger, Sanierungsexperte,  
Insolvenzverwalter und  
Niederlassungsleiter bei  
PLUTA Nordbayern

**D**urch die Instrumente der Sanierungsmoderation und der außergerichtlichen Restrukturierung wird nun die bisherige Lücke zwischen der vorgerichtlichen Sanierung und der insolvenzrechtlichen Sanierung geschlos-

sen. Im Folgenden werde ich daher kurz die einzelnen Sanierungsvarianten mit ihren Voraussetzungen, Vor- und Nachteilen sowie den jeweiligen Kosten beleuchten.

### 1. Außergerichtliche Sanierung

Die außergerichtliche Sanierung kann jederzeit durchgeführt werden und ist an keinerlei gesetzliche Voraussetzungen gebunden, erfordert aber eine Einigung mit allen beteiligten Interessengruppen. In diesem Zusammenhang überprüft zunächst ein Unternehmensentwickler mit ausgeprägter Restrukturierungserfahrung die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, ermittelt den Sanierungsbedarf und nimmt dann die Verhandlungen mit den Interessengruppen, insbesondere den Gläubigern, Arbeitnehmern und Geschäftspartnern des Unternehmens auf. Soweit es hier zu einer Einigung kommt, wird mit Unterstützung eines Sanierungsjuristen dann ein Sanierungsvergleich geschlossen. Dieser bindet jedoch nur die unterzeichnenden Parteien.

Der Geschäftsführer muss in diesem Zusammenhang regelmäßig überprüfen, ob sich das Unternehmen nicht bereits in Folge einer Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung in der Insolvenzantragspflicht befindet. Soweit dies der Fall ist und der Antrag nicht rechtzeitig gestellt

wird, besteht eine strafrechtliche und zivilrechtliche persönliche Haftung des Geschäftsführers für eine Insolvenzverschleppung.

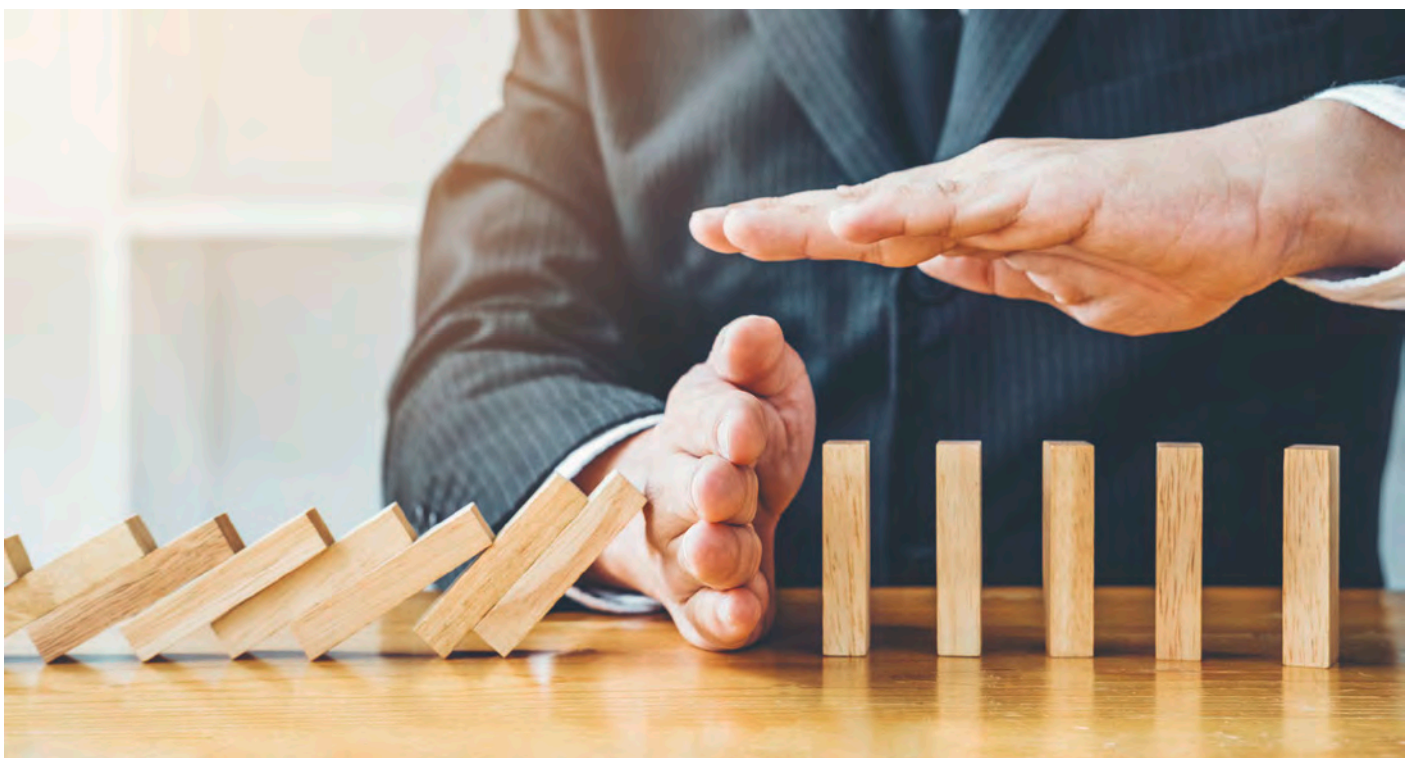
Da diese Sanierung komplett auf Konsens beruht, stellt sie für die meisten beteiligten Interessengruppen keine wesentlichen Risiken dar, sollte von diesen aber durchaus ernst genommen werden. Da in diesem Zusammenhang den Gläubigern jedoch die Probleme des Unternehmens bekannt werden, kann sich hier bei Scheitern der Sanierungsverhandlungen ggf. ein Anfechtungsrisiko für die Gläubiger ergeben. Zahlungen, welche die Gläubiger dann im Rahmen des Vergleichs oder auch anderweitig erhalten, können gem. § 133 InsO anfechtbar sein. Besonderheiten sind auch bei der Gewährung von zusätzlichen Sicherheiten zu berücksichtigen.

Der Kostenaufwand für diese Art der Sanierung sind die Kosten für den eingesetzten Restrukturierungsberater und den Sanierungsjuristen.

### 2. Sanierungsmoderation gemäß §§ 94 ff StaRUG

Bei der Sanierungsmoderation handelt es sich um eine Weiterentwicklung der außergerichtlichen Sanierung mit zwei wesentlichen Vorteilen.

Auf Antrag des Unternehmens bestellt das Gericht einen unabhängigen Sanie-



rungsmoderator, der durch seine unabhängige Position vermittelnd zwischen dem Unternehmen und den jeweiligen Interessengruppen tätig wird. Dadurch besteht die Möglichkeit, festgefahrene Verhandlungen neu zu beleben oder Gläubiger, welche dem Unternehmen nicht vertrauen, von einem Vergleich zu überzeugen.

Zudem besteht die Möglichkeit, den Vergleich gerichtlich bestätigen zu lassen, mit der Folge, dass das bereits benannte Anfechtungsrisiko für die Gläubiger auf ein Minimum reduziert wird. Den Gläubigern steht daneben mit dem Sanierungsmoderator ein unabhängiger Ansprechpartner zur Verfügung, dem zudem seitens des Unternehmens ein kompletter Einblick in die Geschäftsunterlagen und Bücher zu gewähren ist.

Soweit weder Zahlungsunfähigkeit noch Überschuldung vorliegt, kann der Antrag auf Sanierungsmoderation bei Krisenverdacht (jeder Art von wirtschaftlichen oder finanziellen Schwierigkeiten) gestellt werden.

Neben den bereits benannten Kosten der außergerichtlichen Sanierung fallen hier noch die Kosten für den Sanierungsmoderator (ca. 300 bis 400 Euro/Stunde) sowie Gerichtskosten von einmalig 500 Euro an.

### 3. Restrukturierungsplan gemäß StaRUG

Soweit die beiden vorbenannten Varianten in Folge einer fehlenden Zustimmung aller Gläubiger nicht zum Ziel führen, ist es möglich, diese Gläubiger mittels eines gerichtlich bestätigten Restrukturierungsplans an diesen Plan zu binden. Innerhalb einer Gläubigergruppe reicht hier eine Mehrheit von 75 Prozent. Sollte diese nicht erreicht werden, aber die Mehrheit der anderen Gläubigergruppen zustimmen (bzw. bei zwei Gruppen eine zustimmen), wird der Plan unter bestimmten Voraussetzungen dennoch angenommen.

Wesentliche Bedingung für den gerichtlich bestätigten Restrukturierungsplan ist die drohende, aber noch nicht eingetretene Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens. Daneben muss ein zumindest in Grundzügen erarbeitetes Sanierungskonzept inklusive Finanzplanung vorliegen.

Der Geschäftsführer des Unternehmens muss ab Antragstellung auch die Interessen der Gesamtheit der Gläubiger

wahren und haftet persönlich für entstandene Schäden. Die gesetzliche Insolvenzantragspflicht bei einer entstehenden Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung wird durch eine entsprechende Anzeigepflicht gegenüber dem Insolvenzgericht ersetzt.

Zusätzlich können sogenannte Stabilisierungsanordnungen beantragt werden. Hierdurch können für einen begrenzten Zeitraum Zwangsvollstreckungsmaßnahmen ausgesetzt werden und es kann eine Verwertungssperre für bewegliche Gegenstände, z.B. geleaste Maschinen, veranlasst werden.

Für Gläubiger bietet dieses Verfahren einerseits den Vorteil, dass blockierende Mitgläubiger überstimmt werden können. Andererseits kann es aber bedeuten, dass in die Rechte der Gläubiger und deren wirtschaftlichen Werte gegen deren Willen massiv eingegriffen wird.

Zusätzlich zu den Kosten der außergerichtlichen Sanierung als Vorbereitung des Restrukturierungsplans fallen hier nun weitere Kosten für die rechtliche Betreuung des Unternehmens im Restrukturierungsverfahren (300 bis 400 Euro/Stunde), für den gerichtlich bestellten Restrukturierungsberater (300 bis 350 Euro/Stunde) und Gerichtskosten an.

### 4. Insolvenzzrechtliche Sanierung

Die Möglichkeit zur Sanierung im Rahmen des Insolvenzrechts besteht weiterhin. Sie kann grundsätzlich in der Form eines klassischen Insolvenzverfahrens als auch einer Eigenverwaltung bei Vorlage zusätzlicher Voraussetzungen durchgeführt werden. Da die Eigenverwaltung sich nur graduell bei der Mitbestimmung des Unternehmens unterscheidet, stelle ich im Wesentlichen die Unterschiede der vorgerichtlichen Sanierung zur Insolvenzverwaltung dar.

Bei drohender Zahlungsunfähigkeit besteht die Wahlmöglichkeit, einen Insolvenzantrag zu stellen. Bei eingetretener Zahlungsunfähigkeit und bei Überschuldung besteht hingegen die Verpflichtung zur Antragstellung.

Im Gegensatz zu den vorgenannten Sanierungsvarianten wird das Unternehmen im vorläufigen Insolvenzverfahren von der bisherigen Geschäftsführung zusammen mit einem vorläufigen Insolvenzverwalter geführt. Ab Insolvenzeröffnung

wird das Unternehmen dann formell vom Insolvenzverwalter weitergeführt, dies geschieht jedoch faktisch meist in Zusammenarbeit mit der bisherigen Geschäftsleitung. Die operative Leitung und auch ein Großteil der Kunden- und Lieferantenkontakte werden daher meist, soweit möglich und sinnvoll, durch die bisherige Geschäftsleitung wahrgenommen.

Mit Antragstellung ist die bisherige Geschäftsleitung jedoch vom Risiko der strafbaren Insolvenzverschleppung sowie einer möglichen persönlichen Haftung befreit.

Im Rahmen des Insolvenzverfahrens gibt es im Gegensatz zu allen anderen Sanierungsvarianten die Möglichkeit, sämtliche vorhandenen Verträge, insbesondere Miet-, Leasing-, Lieferanten-, Pensions- und Absatzverträge zu beenden. In der Folge kann ein Unternehmen durch diese Vertragsbeendigung von diesen Altlasten befreit werden und ohne die alten Schulden durch eine sogenannte übertragende Sanierung neu durchstarten.

Da, wie bereits ausgeführt, alle Schulden beim insolventen Altunternehmen verbleiben, stellt sich dieses Verfahren für die Gläubiger als größtes Risiko dar. Die Kunden hingegen haben den Vorteil, hier einen stabilen Geschäftspartner für die Zukunft zu erhalten.

Die Kosten eines Insolvenzverfahrens liegen voraussichtlich etwas über den Kosten einer außergerichtlichen Sanierung nach StaRUG. Da diese Kosten jedoch aus der erwirtschafteten Insolvenzmasse beglichen werden, belasten sie nicht das sanierte Unternehmen, sondern letztlich die Gläubiger.

### Zusammenfassung

Soweit ein Unternehmen über eine stabile Finanzplanung verfügt und die Überprüfung durch einen Unternehmensentwickler im Wesentlichen finanzwirtschaftliche Probleme noch frühzeitig genug erkennen lässt, macht eine Sanierung durch freie Verhandlung bzw. einen Sanierungsmoderator oder auch im Rahmen einer Sanierung nach StaRUG Sinn.

Sobald die Probleme sich jedoch aus der Gesamtstruktur ergeben, insbesondere auch in Folge von vertraglichen Verpflichtungen und die finanzielle Krise schon weiter fortgeschritten ist, eignet sich eine Sanierung durch ein Insolvenzverfahren wesentlich besser.

# „Das größte Problem sehen wir in der technischen und prozessualen Abwicklung der Programme“

**CORONA-FÖRDERPROGRAMME:** Elena Fürst und Ralf Hofmann beraten Mitgliedsunternehmen zu den Förderprogrammen. Im WiM-Interview schildern die beiden IHK-Referenten, wie sie die Situation bewerten.

**WiM:** Elena, Ralf, ihr seid einerseits in die politische Kommunikation innerhalb der IHK-Organisation auf bayerischer und auf Ebene des Bundes eingebunden, andererseits erfahrt ihr am Telefon die Sichtweise der Unternehmen. Welches Bild der Lage beobachtet ihr?

**Ralf:** Uns erreichen täglich neue Regelungen und Informationen zu den aktuellen oder den geplanten Programmen. Wir geben Hinweise zu Problemen oder Regelungslücken weiter, immer mit dem Ziel, dass diese behoben werden oder zumindest in neuen Förderrichtlinien Berücksichtigung finden.

**Elena:** Die Programme scheinen alle sehr hektisch zu entstehen. Nach der politischen Ankündigung einer Corona-Maßnahme wird meist zeitgleich ein passendes Förderprogramm angekündigt. Zu diesem Zeitpunkt weiß aber noch keiner, wie und ob die politischen Vorgaben überhaupt rechtlich und wirtschaftlich sinnvoll umgesetzt werden können.

**WiM:** Wie gut gelingt diese Umsetzung?

**Elena:** Das größte Problem sehen wir in der technischen und prozessualen Abwicklung der Programme. Als Antwort auf die teils sehr fehlerhaften Anträge für die Soforthilfe im März letzten Jahres hat man bundesweit auf ein einheitliches elektronisches Antragsverfahren umgestellt. Das bedeutet neben der politischen Konzeption und der rechtlichen Umsetzung aber, dass zunächst eine Software entwickelt werden muss. Das dauert, und es treten viele technische Probleme auf, die bei Unternehmen und prüfenden Dritten für Unmut sorgen, auch weil Hotlines überlastet sind und sich die Auszahlungen der Gelder teils lange verzögert. Wir sehen das gerade bei den ELSTER-Zertifikaten, mit denen Soloselbstständige die November- und Dezemberhilfe beantragen können.

**Ralf:** Probleme haben wir aber auch in der Qualität der rechtlichen Programmregelungen. Seit März 2020 gibt es zum Beispiel das Wort „Soloselbstständiger“. Der Begriff hat seinen Weg von den Pressekonzferenzen direkt in rechtliche Förderbestimmungen gefunden. Nur fehlte die genaue Definition. Mit der nachträglich notwendigen Interpretation solcher Marketingaussagen haben wir uns selbst viel unnötige Arbeit gemacht und Unsicherheit geschaffen.

**WiM:** Viele Empfänger der Soforthilfe haben inzwischen ja von sich aus die Gelder zurückgezahlt, um Unsicherheit zu vermeiden.

**Ralf:** Unsicherheit ist ein großes Problem. Ein Beispiel: Bis heute weiß keiner ganz genau, in welchem Umfang private Rücklagen zur Sicherung des eigenen Unternehmens bei der Soforthilfe herangezogen werden mussten. Die Förderbestimmungen sind seitdem zwar um Welten besser geworden, wir haben aber auch in den aktuellen Programmen ganz brisante und ungeklärte Fragen. So soll die Überbrückungshilfe II Kosten fördern. Beihilferechtlich darf sie das aber nur, wenn diese Kosten nicht gedeckt sind, also ein Verlust entsteht. Nur wird das Thema Gewinn/Verlust im Antragsverfahren überhaupt nicht thematisiert.

Elena Fürst und Ralf Hofmann



**WiM:** *Wie sollen Unternehmerinnen und Unternehmer mit diesen Programmen denn dann umgehen?*

**Elena:** Vorsichtig und entsprechend alles vor Antragstellung genau prüfen bzw. prüfen lassen. Auch unbeabsichtigte Fehler können bei staatlichen Förderungen einen strafrechtlichen Aspekt haben. Der Anspruch, alles mitnehmen zu wollen, was irgendwie geht, ist fehl am Platz. Daher nochmals unsere Bitte: Prüfen Sie im Vorfeld, etwa gemeinsam mit Ihrem prüfenden Dritten, ob die Förderbedingungen auf Ihren Fall zutreffen. Ist der Antrag gestellt und es ergeben sich Abweichungen zu den darin gemachten Angaben, müssen diese spätestens im Zuge der Schlussabrechnung korrigiert werden. Die staatlichen Hilfen können den Unternehmen durch die Krise helfen, allerdings kann nicht erwartet werden, dass die Programme die individuellen Folgen der Pandemie und deren Bewältigung für das eigene Unternehmen vollkommen ungeschehen machen können.

**Ralf:** Wir spüren in unseren Gesprächen den Druck, dem viele Selbstständige gerade ausgesetzt sind. Das führt insbesondere in den Fällen, in denen der Förderprozess nicht funktioniert, die Förderbedingungen nicht zutreffen oder die Hilfen gering ausfallen, zu Unzufriedenheit. Gleichzeitig werden durch die bestehenden Programme große Summen staatlicher Gelder vergeben, was in unser aller Interesse regelgebunden und kontrollierbar geschehen muss.

## Überblick über die aktuellen Corona-Zuschussprogramme

**CORONA-PANDEMIE.** So manches Unternehmen mag aufgrund der Vielzahl an Förderprogrammen inzwischen den Überblick verloren haben. Nachfolgend haben die IHK-Experten alle ehemaligen und aktuellen Fördermöglichkeiten sowie die Zugangsvoraussetzungen aufgelistet.

### Überbrückungshilfen

Die Überbrückungshilfen sind drei voneinander unabhängige Förderprogramme, die sich auf unterschiedliche Zeiträume beziehen und einen nicht rückzahlbaren Zuschuss zu den betrieblichen Fixkosten darstellen. Sie werden durch die römischen Ziffern I, II und III unterschieden. Antragsberechtigt sind grundsätzlich Unternehmen, die einen dem Förderzeitraum vorausgehenden, Corona-bedingten Umsatzeinbruch erlitten haben.\* Die Höhe der Förderung bemisst sich am Ausmaß des Umsatzrückgangs und der Höhe der betrieblichen Kosten im Förderzeitraum des Programms.

### Überbrückungshilfe I

Die Überbrückungshilfe I förderte betriebliche Fixkosten für den Zeitraum Juni bis August 2020. Letzter Tag der Antragstellung war der 9. Oktober 2020. Die Schlussabrechnung zu jedem Antrag musste bis 31. Dezember 2020 erfolgen.

### Überbrückungshilfe II

Die Phase II kann bis zum 31. Januar 2021 beantragt werden. Sie fördert betriebliche Kosten, die im Zeitraum September bis Dezember 2020 anfielen. Die Antragstellung erfolgt zwingend über einen „prüfenden Dritten“ (Steuerberater, vereidigter Buchprüfer, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer).

### Überbrückungshilfe III

Die Phase III wird sich auf den Zeitraum Januar bis Juni 2021 beziehen. Zusätzlich soll sie aber auch Unternehmen unterstützen, die trotz Öffnung im November 2020 erhebliche Umsatzeinbußen verzeichnet haben, sowie jene, die im Zuge des „harten Lockdowns“ seit 16. Dezember 2020 schließen mussten. Teil der Phase III soll die an-

gekündigte Neustarthilfe mit einem Zuschuss von bis zu 7.500 für Soloselbstständige werden.

Vorsicht: Verlässliche Aussagen zur Phase III sind erst möglich, wenn die Programmregelungen rechtskräftig und veröffentlicht sind.

### November- und Dezemberhilfe

Anders als die Überbrückungshilfen werden hier nicht betriebliche Kosten bezuschusst, sondern es soll ein Umsatzrückgang ausgeglichen werden. Antragsberechtigt sind Unternehmen, die aufgrund der Bund-Länder-Beschlüsse vom 28. Oktober und 25. November 2020 („Lockdown light“) schließen mussten. Unternehmen, die erst ab 16. Dezember 2020 schließen mussten, können die Dezemberhilfe nicht beantragen (siehe Überbrückungshilfe III). Sogenannte „Soloselbstständige“ können hier selbst, also ohne einen prüfenden Dritten, Anträge mit einem Volumen von bis zu 5.000 Euro stellen. Die Antragsfrist für beide Hilfsprogramme endet am 30. April 2021.

\*Änderungen bei ÜHi III vorgesehen.

### Corona-Spezial

Die IHK hat für Unternehmen eine Informationsseite eingerichtet, die zu aktuellen Auswirkungen der Coronakrise sowie zu zentralen Fragen informiert: [www.wuerzburg.ihk.de/coronavirus](http://www.wuerzburg.ihk.de/coronavirus)

### Noch Fragen?

#### Die Corona-Hotline

Unter der Corona-Hotline 0931 4194-800 erhalten Unternehmen Antworten auf alle wichtigen Fragen zu den Auswirkungen des Coronavirus auf die regionale Wirtschaft. Die Rufnummer ist während der regulären Geschäftszeiten der IHK (Mo.–Do.: 08:00 bis 17:00 Uhr, Fr.: 08:00 bis 13:00 Uhr) durchgehend besetzt.



**Radu Ferendino**  
0931 4194-319  
radu.ferendino@  
wuerzburg.ihk.de

## Coronazeit 02/21

**GLOSSE.** IHK-Kommunikationschef Radu Ferendino wirft einen etwas anderen Blick auf die „November“-hilfen.

**D**as Kabinett hat den Vorschlag zur Einführung des „Großen November“ verabschiedet. Dieser dauert aber nicht wie zunächst geplant bis zum 1. April, sondern bis zum 1. September. Das soll die Wahrscheinlichkeit erhöhen, die Auszahlung der etwas vorschnell als „Novemberhilfe“ titulierten Unterstützung für Betriebe noch fristgerecht zu leisten. Notwendig geworden war dies, weil Berlin letzten Monat die Antragsfristen für die Corona-Hilfen verlängert hat. Die Überbrückungshilfe II soll nun bis zum 31. März beantragbar sein (bisher bis Ende Januar), die November- und Dezemberhilfe bis zum 30. April (bisher bis Ende Januar bzw. Ende März).

Trotzdem sind viele Unternehmer wütend. Sie kritisieren die Hilfen als zu bürokratisch, zu kompliziert und zudem schlecht administriert. Der Kritik begegnet das Bundeswirtschaftsministerium nun mit einer ungewöhnlichen Kampagne in den sozialen Medien. Die beiden Altrocker Peter Altmaier und Peter Maffay haben im Duett eine Neufassung des Klassikers „Über sieben Brücken musst Du gehen“ aufgenommen. Darin fassen Sie den Grundgedanken der Hilfsmaßnahmen in zugänglichen, leicht verständlichen Strophen zusammen:

*Manchmal fühl ich mich allein und ohne Ruh,  
manchmal schließ' ich alle Türen zu,  
manchmal ist mir kalt und manchmal heiß,  
manchmal weiß ich nicht mehr, was ich weiß.*

*Über sieben Brücken musst du geh'n,  
willst Überbrückungshilfe Du beziehn',  
sieben dunkle Monat' überste'h'n,  
dann wird dein Antrag auch bearbeitet sein!*

Nicht durchsetzen konnte sich dagegen in Bayern der Vorschlag, die 2,5 Millionen FFP2-Masken für Bedürftige analog den Berlinern Rosinenbomben kontaktlos mit Flugtaxi und Drohnen zu verteilen. Die Entwicklung brauche noch etwas Zeit.

## Spende für das Philippi Children's Center

**Bad Bocklet.** Das Unternehmen K+S Gastro Konzept im Landkreis Bad Kissingen hat 2.000 Euro für das Philippi Children's Center in Kapstadt/Südafrika gespendet. Damit konnten viele der dringend notwendigen Renovierungsarbeiten in der Betreuungseinrichtung für Kinder im Vorschulalter vorgenommen werden. K+S Gastro Konzept entwickelt bundesweit innovative Küchenkonzepte für die Gastronomie, für Hotellerie und Gemeinschaftsverpflegung.



Matthias Schlembach (l.) überreichte eine Spende an Ben Baars vom Kinderzentrum Capetown e. V.

## Fritsch unterstützt Bäckereinachwuchs

**Markt Einersheim.** Seit vielen Jahren stehen zahlreiche Fritsch-Rollfix-Maschinen auf Kommission in Berufsschulen, an unterschiedlichen Standorten der Akademie des Deutschen Backhandwerks sowie bei zahlreichen Kooperationspartnern der Backbranche. Insgesamt kommen Kommissionsmaschinen bei über 20 Einrichtungen in Deutschland, Österreich, Bulgarien und Polen zum Einsatz und werden insbesondere für Schulungszwecke des Bäckereinachwuchses eingesetzt. Die Geschäftsführung der Fritsch Bakery Technologies GmbH & Co KG im Landkreis Kitzingen hat nun entschieden, diese Ausrollmaschinen den Schulen und Einrichtungen unentgeltlich zu überlassen.



Schüler der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Südwest e.V. am Standort Stuttgart mit der Fritsch Rollfix.



## iWelt unterstützt BRK-Hospizmobil

**Eibelsstadt.** Mit dem Herzenswunsch-Hospizmobil möchte der Kreisverband Würzburg des Bayerischen Roten Kreuzes Patienten und ihren Angehörigen Herzenswünsche erfüllen. Um das möglich zu machen, unterstützt die iWelt das Projekt mit einer Spende von 1.500 Euro.



Die stellvertretende Marketingleiterin Marlies Wachmeier übergab vor dem Hospizmobil einen Scheck an den stellvertretenden BRK-Geschäftsführer Stefan Dietz.

Bilder: ©BRK Kreisverband Würzburg



## Kampagne „Krise da, Kraft weg!“ der Kliniken Heiligenfeld

**Bad Kissingen.** Mit ihrer deutschlandweiten Kampagne „Krise da, Kraft weg!“ machen die Kliniken Heiligenfeld auf die psychischen Belastungen durch die Corona-Pandemie aufmerksam und zeigen auf, wie Betroffene wieder Kraft tanken und ihre Widerstandsfähigkeit stärken können.

Kern der Kampagne ist eine Motivserie von Menschen, die besonders von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind, etwa Gastronomen.

Anzeige

### FFP2 ATEMSCHUTZMASKE 5-LAGIGER SCHUTZ



Einzelverpackt im Polybeutel mit Befestigungshaken.  
**Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton**  
Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

**Standards:**  
CE 0598, (EU) 2016/425, EN149:2001+A1:2009  
**Verpackung:**  
50 Stück im Spenderkarton  
20 Spender im Versandkarton  
**Ref. 02 134**

**€ 0,85**  
/ 1 Stück

### MUNDSCHUTZ 3-LAGIG BLAU, MEDIZINISCHE QUALITÄT, EN 14683 TYP II UND TYP II R, FILTERLEISTUNG > 99%



**Standards:**  
CE, EN 14683, Typ II / Typ II R, Norm für chirurgische Masken  
**Verpackung:**  
50 Stück im Spenderkarton  
40 Spender im Versandkarton  
**Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton**  
Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

BLAU, TYP II Ref. 02 108

**€ 5,99**  
/ 50 Stk.

BLAU, TYP II R Ref. 02 120

**€ 6,29**  
/ 50 Stk.

### MUNDSCHUTZ 4-LAGIG SCHWARZ, FILTERLEISTUNG > 95%



Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

**Verpackung:**  
50 Stück im Spenderkarton  
40 Spender im Versandkarton  
**Ref. 02 109**

**€ 4,99**  
/ 50 Stk.

### GESICHTSSCHUTZVISIER



Gesichtsschutz für beste Sicht.  
„Anti-Fog“ beidseitig beschlagfrei, reflektiert nicht.  
Gepolstertes Stirnband, dehnbar, leicht.  
**Standards:**  
CE, (EU) 2016/425, EN166:2001  
**Verpackung:**  
1 Stück  
100 Stück im Versandkarton  
**Ref. 02 122**

**€ 0,89**  
/ 1 Stück

Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

### LATEX EINMALHANDSCHUHE



**Größe Ref.**  
extra klein (5 - 5½) 01 145  
klein (6 - 6½) 01 146  
mittel (7 - 7½) 01 147  
groß (8 - 8½) 01 148  
extra groß (9 - 9½) 01 149

Der Plus Einmalhandschuh bietet den höchsten Tragekomfort, ist puderfrei und beidseitig chloriniert.



**Verpackung:**  
100 Stück im Spenderkarton  
10 Spender im Versandkarton  
**Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton**

**€ 9,99**  
/ 100 Stk.

### SPENDER UND DESINFEKTIONSMITTEL



**Universal Spender** für Flüssigseifen, Desinfektionsmittel und Lotionen. Lieferung inklusive Leerflasche. Material: Gehäuse aus Aluminium, silberfarben, eloxiert.

**Verpackung:** 1 Stück

**UNIVERSAL SPENDER**  
Ref. 04 920 500 ml + Leerflasche **€ 26,90**  
Ref. 04 919 1000 ml + Leerflasche **€ 29,90**



**OpSeptBasic** Händedesinfektion ist ein gebrauchsfertiges, alkoholisches und umfassend wirksames Händedesinfektionsmittel zur chirurgischen und hygienischen Händedesinfektion.

**Verpackung:** 1 Stück



**OPSEPTBASIC**  
Ref. 04 278 500 ml **€ 4,90**  
Ref. 04 279 1 Ltr. **€ 7,90**  
Ref. 04 280 5 Ltr. **€ 39,00**



Sänger GmbH • Zeller Weg 30 • 74575 Schrozberg  
Tel. +49 (0) 79 35/72 24 - 0 • Fax +49 (0) 79 35/72 24 - 199  
verkauf@sanger.de • www.sanger.de

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Unsere Rechnungen sind zahlbar innerhalb 8 Tagen abzüglich 2% Skonto oder innerhalb 30 Tagen netto. Ab Euro 130,00 Warenwert ist die Sendung versandkostenfrei. Bei niedrigerem Warenwert werden geringe Versandkosten entsprechend dem Gewicht der Sendung in Rechnung gestellt. Verpackungskosten fallen nicht an. Beachten Sie unsere AGB.

## Franken & Cie-Kunden spenden für Künstler

**Dettelbach.** Kunden von Franken & Cie GmbH im Landkreis Kitzingen spenden der Deutschen Orchester-Stiftung 14.000 Euro. Das Geld fließt in den Not-hilfefonds der Stiftung für freiberufliche Musiker. Martina Höller, Gründerin und Mit-Eigentümerin von Franken & Cie, überreichte die Spende an Andreas Bausdorf, Geschäftsführer der Deutschen Orchester-Stiftung. Er zeigte sich von der Spendenbereitschaft überwältigt: „Das ist ein wichtiger Beitrag, über den wir uns sehr freuen. Durch die Spenden kann einer Vielzahl von Musikern geholfen werden. Sie können so ihre berufliche Existenz in diesen schweren Zeiten ein Stück weit absichern.“ Die Franken & Cie GmbH ist Hersteller von Jagd- und Landbekleidung mit Sitz in Dettelbach und wurde im Jahr 2010 von Martina Höller und Stefan Wemhöner gegründet.



Lesen Sie **Wirtschaft in Mainfranken** mobil mit der App!

# Starke Leistung in schwierigem Umfeld

**KREUZWERTHEIM-WIEBELBACH.** Die Geschäftsführer des Kurtz-Ersa-Konzerns, Rainer Kurtz und Thomas Mühleck, stellten mit Blick auf das Geschäftsjahr 2020 die Unternehmenszahlen vor und gaben einen Ausblick auf das Jahr 2021.

**D**ie Geschäftsführer betonten: „Im wirtschaftlich schwierigen Corona-Umfeld hat der Kurtz-Ersa-Konzern eine starke Leistung erzielt.“

Das Unternehmen sei wie die gesamte Branche von der Covid-19-Pandemie erheblich betroffen und rechne für das aktuelle Geschäftsjahr mit einem Umsatzrückgang von rund 15 Prozent auf rund 225 Millionen Euro.

Demgegenüber habe man die Ertragslage aufgrund umgesetzter Sparmaßnahmen und Nutzung der Kurzarbeit auf Vorjahresniveau halten können. Kurtz: „Vor dem Hintergrund der aktuellen Ausnahmesituation bewerten wir das erreichte Ergebnis positiv.“

### Finanzzahlen erneut sehr stabil

„Unsere Finanzkennzahlen sind erneut sehr stabil und wir haben operativ eine starke Performance gezeigt.“ Nicht nur das operative Ergebnis sehe gut aus, „es spiegelt sich auch in



Rainer Kurtz,  
CEO Kurtz Ersa



Thomas Mühleck,  
CFO Kurtz Ersa

der Kassenlage wider, was für einen CFO alter Prägung wichtig ist“, kommentiert Thomas Mühleck die Zahlen. Die nach unten angepasste Mitarbeiterzahl von aktuell 1.200 Beschäftigten sei primär auf den Verkauf der Vorfertigung der Kurtz GmbH zurückzuführen. Neben den Auswirkungen der Pandemie seien die Umwälzungen in der Antriebstechnik im Automobilbau, die Umweltdiskussion zum Thema Kunststoffverpackungen sowie neue Wettbewerber aus Fernost weiterhin belastende Faktoren.

### Positiver Ausblick

Der Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr sei aber grundsätzlich positiv. Die Unternehmensführung geht nach einem stagnierenden ersten Halbjahr von einem deutlichen Wachstum für 2021 und weiterhin stabilen Finanzkennzahlen aus.

Im September 2020 eröffnete die Gruppe ein neues Geschäftsfeld: Kurtz Ersa und die Laser Melting Innovations GmbH & Co KG schlossen eine Kooperation zur Vermarktung von 3-D-Metalldruckern. Erste Drucker wurden bereits gefertigt und an Kunden ausgeliefert.

Mit dem Alpha 140 vertreibt Kurtz Ersa erstmalig einen 3-D-Metalldrucker.



# Fachkräfte von morgen schon heute erreichen

**SCHWEINFURT.** Die Unternehmensgruppe Glöckle und das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium kooperieren seit fünf Jahren im Rahmen der „Junior-Ingenieur-Akademie“.

**M**it der Kooperation will man Schülern technische Berufe näherbringen. Das Projekt sei sehr gut angenommen worden, betont Firmenchefin Carolin Glöckle und Projekt-Schulbetreuer Frank Baier. Beide stellten die Kooperationsarbeit bei der „Konferenz Bildung Digitalisierung“ vor.

„Wenn ich auf die letzten fünf Jahre zurückblicke, bin ich einfach nur begeistert – zum einen, weil wir mit dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium einen sehr engagierten Partner haben, und zum anderen, weil ich immer wieder erlebe, wie interessiert und neugierig die Schüler sind. Das zeigt mir, dass wir auf einem guten Weg sind, von dem es sich lohnt, ihn weiter zu verfolgen“, so Carolin Glöckle.

Auch der Schulleiter des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums, Klemens Alfen, zeigt sich sehr beeindruckt von der fruchtbaren Kooperation mit dem Unternehmen Glöckle: „Besonders wertvoll und spannend sind für unsere Junior-Ingenieure und -Ingenieurinnen die Erfahrungen vor Ort auf dem Gelände der Firma und den aktuellen Baustellen. Hier bege-

nen sie unmittelbar den Prozessen modernen Bauens und können über die erworbenen Kenntnisse hinaus vielleicht sogar frühzeitig berufliche Perspektiven für sich entwickeln.“

Im Rahmen der „Junior-Ingenieur-Akademie“ finden regelmäßig Exkursionen zu Baustellen und Betriebsstätten statt, bei denen die Schüler aktiv mitmachen und sich ausprobieren können.



Im Bild (v.l.): Blicken auf eine erfolgreiche Projekt-Kooperation: Schulleiter Klemens Alfen, Carolin Glöckle (Geschäftsführende Gesellschafterin Unternehmensgruppe Glöckle) und Projektbetreuer Frank Baier.

Bild: Lena Pfister/ Unternehmensgruppe Glöckle

Bauen mit  
**System** für den  
Mittelstand

Schnell, wirtschaftlich  
und nachhaltig.

**GOLDBECK**  
**5**  
GRÜNDE  
★★★★★  
jetzt zu bauen  
goldbeck.de/  
5gruende

GOLDBECK Südwest GmbH, Geschäftsstelle Würzburg  
Landsteinstraße 4, 97074 Würzburg  
Tel. +49 931 3590730-0, wuerzburg@goldbeck.de

building excellence  
goldbeck.de

**GOLDBECK**

deteringdesign.de

# Traditionsunternehmen wird Würzburger Zaunbau GmbH

**WÜRZBURG.** Nach rund 60-jähriger Unternehmensgeschichte hat Adolf Winkelmann die Geschäftstätigkeiten seines Unternehmens, der Würzburger Zaunbau, zum Jahreswechsel in neue Hände übergeben.

**E**rworben wurde die Würzburger Zaunbau von der Heidingsfelder Florian Hofmann GmbH, die mit rund 100 Mitarbeitern bereits in angrenzenden Unternehmensbereichen tätig ist. Zum Kerngeschäft des Familienunternehmens zählen die Bereiche Weinbauservice, Winterdienst, Kommunalservice sowie Garten- und Landschaftsbau.

Die neu gegründete Würzburger Zaunbau GmbH übernimmt die Geschäftsbereiche des Würzburger Zaunbaus, einschließlich aller Mitarbeiter. „Wir freuen uns, mit der Gründung der Würzburger Zaunbau GmbH nicht nur den Mitarbeitern, sondern auch den Kunden des Würzburger Zaunbaus eine langfristi-

ge Perspektive geben zu können und ein echtes Würzburger Traditionsunternehmen weiterzuführen“, betonte Geschäftsführerin Beate Hofmann.

## Die Tradition erhalten

Mit der Neufirmierung als Würzburger Zaunbau GmbH bestehe der Anspruch, den Würzburger Traditionsbetrieb mit seinem gewachsenen Mitarbeiterstamm, besonders aber die handwerklichen Fähigkeiten weiterzuführen und zu modernisieren.

Rückblickend startete das Unternehmen Würzburger Zaunbau Adolf Winkelmann einst als reiner Familienbetrieb. Die Anfänge bildeten damals die Herstellung

und der Vertrieb von üblichen Maschendraht- und Jägerzäunen. Mit wachsendem Mitarbeiterstamm und damit einhergehendem Ausbau der Fähigkeiten, wie beispielsweise Kunstschmiedearbeiten zur Fertigung von Einzelstücken, konnte auch der Bereich der Fertigung von Ornamenten für Zäune und dekorative Fenstergitter erschlossen werden. Hinzu kam die Fertigung von Balkongeländern und Treppengeländern. Ein weiterer Schritt war der Bau von individuellen, passgenauen Toren. Über die Jahre ist das Würzburger Unternehmen auch zu einem angesehenen Partner von Firmen und öffentlichen Einrichtungen sowie Städten und Gemeinden gewachsen.



Im Bild (v.l.): Fabian Hemrich, Würzburger Zaunbau GmbH, Beate und Florian Hofmann, Adolf Winkelmann und Udo Gebhardt, Würzburger Zaunbau GmbH.

0 Problem bei der Fachkräftesuche

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)



Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.  
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/780126-0

1. Adresse für Zeitarbeit

[www.tempton.de](http://www.tempton.de)



TEMPTON  
Personaldienstleistungen GmbH  
Ludwigstraße 18  
97070 Würzburg  
Tel. 0931/460583-0

25 Jahre Profis für Autoglas

[www.autoglas-schweinfurt.de](http://www.autoglas-schweinfurt.de)



Nürnberger Str. 57  
97067 Würzburg  
Friedrichstrasse 6-8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/801060

Kartonagen und Verpackungsgroßhandel

[www.mainpack.eu](http://www.mainpack.eu)



Ihr Partner für Verpackungen  
Mainpack Verpackungen GmbH  
Lindestr. 34  
97469 Gochsheim  
Tel. 09721/60528-0



Managementberatung

[www.bhsgroup.de](http://www.bhsgroup.de)



bhs CONSULTING &  
SOLUTIONS GmbH  
Frankfurter Straße 96  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/32934-0

Stress MESSBAR managen

[post@daeneke.info](mailto:post@daeneke.info)



Mentor für persönliche Entfaltung  
Jürgen Daeneke  
Kirchenstraße 6a  
97234 Reichenberg-Albertshausen  
Tel. 0171/4754698

Thermo-Etiketten Made in Germany

[www.labelident.com](http://www.labelident.com)



Labelident GmbH  
Etiketten und Drucker für Logistik,  
Handwerk und Industrie  
Parisstraße 5  
97424 Schweinfurt  
Tel. 09721/79398-11

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

[www.labus-wst.de](http://www.labus-wst.de)



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR  
Friedrichstraße 8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/4720045

Weiterbildung und AdA-Ausbildung

[www.maintraining.de](http://www.maintraining.de)



MAINTRAINING Gisela Lohrey  
Schweinfurter Straße 28  
97076 Würzburg  
Tel. 0931/25024-0

Werbeartikel made in Germany

[www.werbeartikel-mainfranken.de](http://www.werbeartikel-mainfranken.de)



ZEIT FÜR EIN  
PEACHPRODUCTION  
Thomas Görgens  
Grundweg 21  
97297 Waldbüttelbrunn  
Tel. 0931/47089922

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Eintrag Online-Branchenfürer**

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

**Kombi-Spezial**

12 x Eintrag im Online-Branchenfürer + Firmenportrait  
auf [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) für ein Jahr

**Kontakt**

branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de  
oder Tel: 0931 7809970-2



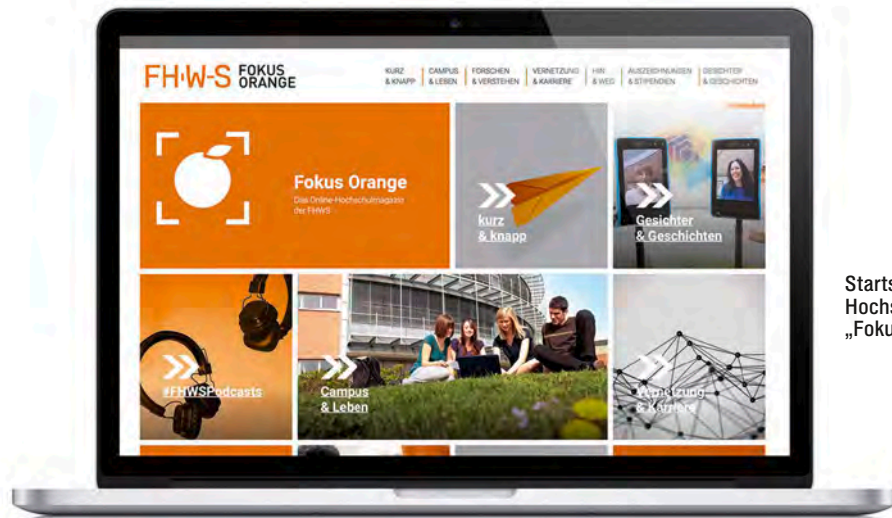
## Top-Arbeitgeber Mittelstand 2021

**Elfershausen.** Die ZMI GmbH erhält vom Wirtschafts magazin „Focus-Business“ erneut die Auszeichnung „Top-Arbeitgeber Mittelstand“. Damit zählt der Spezialist für HR-Software aus dem Landkreis Bad Kissingen zu den besten mittelständischen Arbeitgebern der Branche. Deutschlandweit und über alle Branchen hinweg wurden rund 4.000 Unternehmen ausgezeichnet. „Wir sind stolz darauf, dass ZMI nach 2019 in diesem Jahr erneut als ‚Top-Arbeitgeber Mittelstand‘ ausgezeichnet wurde“, so das Management, bestehend aus Steffen Berger, Daniel Vogler und Jonathan Martin.

## Engagement für Organspende



**Würzburg.** In einer konzentrierten Aktion informieren 16 große Fachmedien der Vogel Communications Group (VCG) aus zwölf Branchen in Print, Digital sowie über Social Media zum Thema Organspende. Zudem richten sie einen Aufruf an Führungskräfte und Mitarbeiter der Wirtschaftszweige Automotive, Industrie und IT, die Aktion zu unterstützen, andere Menschen dazu anzuregen und selbst Organspende zu werden.



Startseite des Online-Hochschulmagazins „Fokus Orange“.

# Neues Hochschulmagazin gibt crossmediale Einblicke

**WÜRZBURG/SCHWEINFURT.** Neue Aufmachung, spannende Themen, überraschende Perspektiven – dies verspricht das neue Online-Hochschulmagazin der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt „Fokus Orange“.

Die Hochschule möchte mit diesem Format Studieninteressierte, Unternehmen, Kooperationspartnerinnen und -partner sowie Medienvertreter, aber auch die eigenen Studierenden und Mitarbeitenden ansprechen.

„Fokus Orange‘ ist multimedial und ein echtes Eigengewächs der FHWS“, erzählt Claudia Kunze, die Leiterin der FHWS-Hochschulkommunikation. Schon lange war ein Medium geplant, das über Pressemitteilungen hinaus Geschichten und Projekte aus der Hochschule für eine breite Öffentlichkeit darstellt und so mehr Einblicke in die Fakultäten, Studiengänge, Institute und das Hochschulleben gibt.

Das Redaktionsteam des Magazins, Masterstudierende sowie Teammitglieder der FHWS-Kommunikationsabteilung, zeigen gemeinsam in lebendigen Formaten mit Fotos, Filmen, persönlichen Perspektiven und Podcasts die gesamte Bandbreite an der Hochschule für angewandte Wissenschaften auf.

Zweimal pro Jahr (ab 2021 im April und Oktober) gibt der „Fokus Orange“ lokale wie internationale Ein- und Ausblicke in Entwick-

lungen aus Lehre und Forschung der Hochschule. In Porträts werden FHWS-Persönlichkeiten präsentiert, Start-ups zeigen ihre erfolgreichen Gründungen auf, Preisträgerinnen und Preisträger werden vorgestellt.

### „Live“ die Praxis miterleben

Über Podcasts kann „live“ miterlebt werden, wie Professoren und Mitarbeitende mit Engagement und Enthusiasmus die junge Generation der künftigen Fach- und Führungskräfte praxisorientiert auf ihre künftigen Aufgaben vorbereiten.

Sowohl das Online-Magazin als auch die im Frühjahr folgende Printausgabe sind auch in englischer Sprache geplant. Damit möchte die FHWS ihren Schwerpunkt der Internationalisierung noch mehr betonen.

„Die Hochschulleitung ist glücklich, dass die FHWS mit ‚Fokus Orange‘ ein zeitgemäßes Magazin präsentieren kann, das künftig aktuelle Themen aus Lehre und Forschung multimedial und verständlich darstellen wird“, freut sich auch Prof. Robert Grebner, Präsident der FHWS: „Es ist wichtig, dass man erfährt, was ein wissenschaftlicher Betrieb für die Gesellschaft leistet.“



# 50 Jahre Rhön-Montage Fernmeldebau GmbH

**BISCHOFSSHEIM/FRAMMERSBACH.** Die Rhön-Montage Fernmeldebau GmbH feierte im letzten Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Gegründet wurde das Unternehmen von Emil Kirsch 1970 in Bischofsheim im Landkreis Rhön-Grabfeld.

**S**eit 1991 liegt der Hauptsitz des Unternehmens in Frammersbach im Landkreis Main-Spessart. Daneben gibt es elf weitere Standorte und Beteiligungen mit Unternehmensstandorten in ganz Deutschland. Die Rhön-Montage Fernmeldebau GmbH beschäftigt in der Firmengruppe insgesamt 450 Mitarbeiter. Geschäftsführer der Gruppe sind Manfred und Uli Thurmann.

Die Rhön-Montage Fernmeldebau GmbH ist einer der führenden Infrastrukturdienstleister Deutschlands im Bereich der Telekommunikation. Das Dienstleistungsunternehmen plant, installiert und wartet Netzwerke bundesweit und im benachbarten Ausland.



Rhön-Montage ist eines der führenden Dienstleistungsunternehmen für Telekommunikation.

Das Leistungsspektrum der Rhön-Montage Fernmeldebau GmbH wurde in den letzten Jahren „konsequent komplettiert“ und an die Marktentwicklungen angepasst. Dies umfasse die Bereiche Consulting, Datennetzwerktech-

nik, FTTx-Netzwerke, HDD-Bohrungen, Kabelpflug- und Kabelfräsarbeiten, Kabelmesstechnik, Kabelverlegung und -montage, Kabelleitungstiefbau sowie die Einrichtung eines 24-Stunden-Services.

## Vom Abschleppunternehmer zum Gebrauchtteile-Händler



Michael Frank (vorne von links) gratulierte im Namen der unterfränkischen Kfz-Innung Rumyana und Manfred Scheuermann zum 50. Firmenjubiläum. Kurt Treumann von der IHK Würzburg-Schweinfurt (vorne rechts) überreichte eine Ehrenurkunde. Die Mitarbeiter im Unternehmen Scheuermann sind aktuell (hinten von links): Dieter Hertel, Günter Werner, Alexander Jung, Gerhard Enck und Daniel Hertel.

**Kitzingen.** Das Unternehmen Scheuermann feierte kürzlich sein 50-jähriges Firmenjubiläum. Mit einem Abschleppunternehmen, das Geschäftsführer Manfred Scheuermann bereits als 20-Jähriger gegründet hatte, fing alles an. Um die Jahrtausendwende strukturierte Scheuermann sein Unternehmen mit Fokus auf die Kfz-Werkstatt um. Mit mehreren modern ausgestatteten Arbeitsplätzen bietet der anerkannte Kfz-Meisterbetrieb unterschiedlichste Leistungen rund um das Kfz an. Aus dem Handel mit Unfallautos entwickelte sich über die Jahre der Handel mit Autoteilen. Unterschiedliche Teile verschiedener Kfz-Marken hat Manfred Scheuermann auf Lager. Heutzutage hat es das Kitzinger Unternehmen unter die Top 5 der größten Gebrauchtteile-Händler Deutschlands geschafft. Schon in den 1980er-Jahren hatte Scheuermann einen Blick für Trends und ist seitdem im Verleih von Anhängern, Wohnwagen und Reisemobilen tätig. Zudem ist der Kitzinger seit vielen Jahren mit seinem umfangreichen Fachwissen auch eine Koryphäe im Oldtimersegment.



## 75 Jahre Seitz + Kerler in Lohr

**LOHR.** Im vergangenen Jahr feierte die Firma Seitz + Kerler ihr 75-jähriges Firmenjubiläum. Das Unternehmen wurde im Dezember 1945 als einer der ersten Betriebe in Lohr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gegründet.

**B**egonnen hatte das Unternehmen mit dem Handel von Rohstoffen für die chemische, Gummi-, Lack- und Farbenindustrie sowie dem Handel mit Strahlenschutz-Baustoffen. Die Ausweitung auf Lacke, Farben und Lackierzubehör erfolgte noch in den 1940er-Jahren.

Die Sparte Spezialfußböden wurde Ende der 1950er-Jahre neu aufgebaut. Seitdem entwickelte sich die Sparte zu einem wichtigen Standbein der Firma. Unter der Marke „Seilo“ ist die Firma Seitz + Kerler inzwischen überregional und international bekannt geworden.

### Langjährige Mitarbeiter ausgezeichnet

Die Geschäftsleitung mit Werner und Nicolas Seitz zeichnete im Jubiläumsjahr gleich sechs verdiente Mitarbeiter für ihre langjährige Firmentreue aus. Mit einer Urkunde ausgezeichnet wurde Karin Mehling für 40 Jahre Mitarbeit im Unternehmen. Für 30 Jahre wurden Franz Eitel, Erdal Soytek und Bernd

Wolz geehrt. Seit 25 Jahren im Unternehmen sind Bernhard Nun und Maurizio Valenti. Die vierte Generation der Inhabersfamilie mit Werner und Nicolas Seitz ist seit 2019 aktiv in den Betrieb mit eingetreten. Die kürzlich vollzogene

Umstrukturierung des Unternehmens ermöglicht jetzt die gewünschte Konzentration auf die strategisch wichtigen Geschäftsfelder Fußbodenlösungen, Seilo-Marken-Vertrieb und Strahlenschutzbaustoffe/Rohstoffe.



Bei der Übergabe der IHK-Jubiläumsurkunde (v. l.): Oliver Freitag (IHK), Werner Seitz und Nicolas Seitz.



## 125 Jahre Forstner

**Karlstadt.** Die Gründung des 125 Jahre alten Traditionsunternehmens Uhren & Goldschmiede Forstner GmbH geht auf den Münchner Uhrmacher Rupert Rupp zurück, der 1895 die erste Niederlassung in Karlstadt eröffnet hatte. Nach zwei Weltkriegen begann der Wiederaufbau und Josef Forstner eröffnete 1968 die heutige Zentrale in der Hauptstraße in Karlstadt. 2005

übernahmen, in vierter Generation, die Söhne Josef und Dominik Forstner die heutige Geschäftsführung. Im Jahr 2010 wurde das Unternehmen um eine Filiale in der Würzburger Innenstadt erweitert. Durch die Spezialisierung in Würzburg auf Trauringe und Diamantschmuck entwickelte sich die Forstner GmbH zu einem der führenden Juweliere der Region.

Uhren & Goldschmiede Forstner freut sich über die IHK-Ehrenurkunde aus den Händen von IHK-Bereichsleiter Oliver Freitag (rechts).



Anzeigenbeispiel

Hallen- und Gewerbebau

Akustik-Optimierung

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt  
komplett aus einer Hand



www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brünnelein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

ZU LAUT IM BÜRO?



myRaumklang.de

Schall-Dämmung

Verbesserung der Sprachverständlichkeit

Optimale Akustik

für Büro, Wohnraum, Gastro + Hotel

jetzt Gratis-App downloaden!

Raum analysieren, Tipps sofort erhalten



Für Sie vor Ort bei

Schwarzweiler



VERTRIEBSPARTNER GESUCHT: Tel. 0931-35979930

Datenträgervernichtung



Für eine sichere Aktenvernichtung  
JETZT MIT NEUER ANLAGE

www.wuero.de

Anzeigenbeispiel

Größe: 90 x 30 mm

Preis: 180,- EUR

Größe: 45 x 123 mm  
Preis: 369,- EUR

REGIONAL UND RELEVANT.

www.B4BMAINFRANKEN.de

Inserentenverzeichnis

Balthasar Höhn Bauunternehmung GmbH & Co. KG	47	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF
BEACHDESIGN Agentur für Kommunikation und Werbung	9	MAFI Transport-Systeme GmbH	53
Bendel Insolvenzverwaltung AG	U4, 50	Mainpack Verpackungen GmbH	OBF
Bethmann Bank AG - ABN AMRO Group	49	MAINTRAINING	OBF
BSH GmbH & Co. KG	43	Nutzfahrzeugservice Himmelstadt GmbH	56
Christoph Schalk - empowerment.zone	45	Preuer GmbH	48
Creditreform Würzburg Bauer & Polyak KG	51	Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG	
Dachser SE Logistikzentrum Würzburg	U2	Zweigniederl. Süddeutschland	52
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	21	Sänger GmbH	65
Eschenbach Zeltbau GmbH & Co. KG	44	Schäflein AG	54
Firmengruppe Riedel Bau	15	Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH	73
Gebr. Markewitsch GmbH	53	SCHOPF Computersysteme	19, 57
Gillig & Keller	73	Steinmetz Einrichtungen GmbH	44
GOLDBECK GmbH	67	TEMPTON Personaldienstleistungen GmbH	OBF
Grimm GmbH Spedition	56	Überlandwerk Rhön GmbH	42
i can eckert communication GmbH	25, 57	UniCredit Bank AG	50
IWM Autohaus GmbH	5	VS Logistics Warehousing GmbH	55
Kanal-Türpe Gochsheim GmbH & Co. KG	46	Würzburger Recycling GmbH	46
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	73		
Krappmann & Hufnagel GmbH	47		
Labelident GmbH	OBF		

Bitte beachten Sie die Beilage des Kunden  
Franz Mensch GmbH.



Es geht nochmal um Ihre Reisekostenabrechnung von Ihrem Arbeitszimmer in die Küche und zurück.

## TITELTHEMA 03/2021

### International

Redaktionsschluss: **10.02.2021**  
 Anzeigenschluss: **22.02.2021**  
 Druckunterlagenchluss: **24.02.2021**  
 Erscheinungstermin: **05.03.2021**



## Mainfranken exklusiv

Ein Anzeigenkompodium des vmm wirtschaftsverlags

### Regionalspecial Schweinfurt

- Recht & Steuern
- Events & Catering
- Personaldienstleister
- Marketing, Werbung & Druck

# 03



Lesen Sie die „Wirtschaft in Mainfranken“ mobil mit der App



### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer  
 Würzburg-Schweinfurt  
 Mainastraße 33, 97082 Würzburg  
 Telefon 0931 4194-0  
 Telefax 0931 4194-100  
 www.wuerzburg.ihk.de

### Redaktion

Radu Ferendino (Chefredakteur),  
 Telefon 0931 4194-319,  
 wim@wuerzburg.ihk.de  
 Marcel Gränz (CvD),  
 marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de  
 Melanie Krömer,  
 melanie.kroemer@wuerzburg.ihk.de  
 Patricia Volk,  
 patricia.volk@wuerzburg.ihk.de  
 ISSN 0946-7378

### Freie Mitarbeiter der Redaktion

Sigismund von Dobschütz, Hans-Peter Hepp,  
 Stefan Kritzer, Rudi Merkl, Jörg Rieger

Die datenschutzrechtlichen Informationspflichten nach der DS-GVO finden Sie unter:  
[www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo](http://www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo)



### Verlag

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg  
 Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg  
 Telefon 0931 780 99 70-0  
 Telefax 0931 780 99 70-9  
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

### Geschäftsführer

Andres Santiago, Renate Dempfle

### Anzeigenleitung

Daniela Obst, Telefon 0931 780 99 70-1  
 d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de

### Mediabetreuung

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2  
 r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

### Layout

Adnan Badnjević, Iris Cvetković

### Bildnachweis

Titelbild: Loeffler Photography & Film; Cartoon: Dirk Meissner

### Redaktion

Elmar Behringer  
 Telefon 0931 4194-565, 0931 460 77 535  
 e.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

### Druck und Vertrieb

Vogel Druck & Medienservice,  
 97204 Höchberg,  
 gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

### Erscheinungsweise

monatlich

Heft 02.2021 erscheint am 05.02.2021

Verbreitete Auflage: 12.555 Exemplare

(4. Quartal 2020)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet die IHK Würzburg-Schweinfurt auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.



„Unseren Nimbus als bekannteste Personalberatung in der Region haben wir nicht zuletzt der Zusammenarbeit mit **B4B MAINFRANKEN.de** zu verdanken. Wir freuen uns über unser Jubiläum im Bürgerbräu Würzburg und wünschen unseren Kunden ein (wirtschaftlich) gesundes Jahr 2021!“

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Michael Beckhäuser**  
Geschäftsführender Inhaber  
Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.



SHUTTLESTUDIO.DE

# Sicher durch die Krise

Die aktuelle Krise stellt Unternehmen vor eine harte Bewährungsprobe. Umsatzeinbrüche und Verluste bedrohen große Bereiche der Wirtschaft. Schützen Sie sich mit unserer Hilfe vor den Risiken von Insolvenzen. Wir, die Bendel Insolvenzverwaltung AG, sind seit Jahrzehnten die Spezialisten im Insolvenzrecht. Rufen Sie uns an!

**Bendel** | Insolvenzverwaltung  
Aktiengesellschaft

**[bendel-insolvenz.de](http://bendel-insolvenz.de) | 0931 / 45 20 29 – 50**

Würzburg | Schweinfurt | München | Stuttgart | Augsburg | Aschaffenburg | Saalfeld | Wertheim | Frankfurt | Reichenbach | Bayreuth